

21. 03. 80

Sachgebiet 82

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

**Bericht der Bundesregierung
über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über deren Finanzlage
in den künftigen 15 Kalenderjahren, gemäß §§ 1273 und 579
der Reichsversicherungsordnung, § 50 des Angestelltenversicherungsgesetzes
und § 71 des Reichsknappschaftsgesetzes (Rentenanpassungsbericht 1980)**

**Bericht der Bundesregierung
zur Frage einer Anpassung der Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten in der
Sozialversicherung an volljährige Waisen in Ausbildung**

**Bericht der Bundesregierung
zur Frage der Notwendigkeit einer Anpassung der im Gesetz bestimmten Höhe der
Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung für die Krankenversicherung
der Rentner an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen
Krankenversicherung**

**Gutachten des Sozialbeirats
zu den Anpassungen der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen und
zu den Vorausberechnungen der Einnahmen, Ausgaben und des Vermögens der
gesetzlichen Rentenversicherungen bis 1994**

Inhalt

| | Seite |
|---|-------------|
| Rentenanpassungsbericht 1980 | 1 bis 100 |
| Gutachten des Sozialbeirats | 101 bis 102 |
| Rentenanpassungsbericht 1980 | 5 |
| Einleitung und Kurzfassung des Berichts | 5 |
| Teil A Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren | 7 |
| 1 Die Entwicklung des Versichertenbestandes | 7 |
| 2 Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten | 9 |
| 3 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten und ihre Schichtung | 13 |
| 4 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen | 18 |
| Teil B Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens bis zum Jahr 1994 | 23 |
| 1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten | 23 |
| 1.1 Der gesetzliche Auftrag | 23 |
| 1.2 Ergebnis der Vorausberechnungen | 23 |
| 1.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen | 29 |
| 1.3.1 Allgemeine Annahmen | 29 |
| 1.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben | 31 |
| 1.3.3 Vermögen | 32 |
| 1.3.4 Rentenniveausicherung | 33 |
| 2 Knappschaftliche Rentenversicherung | 33 |
| 2.1 Der gesetzliche Auftrag | 33 |
| 2.2 Ergebnis der Vorausberechnungen | 33 |
| 2.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen | 33 |
| 2.3.1 Allgemeine Annahmen | 33 |
| 2.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben | 36 |
| 2.3.3 Vermögen | 38 |
| 2.3.4 Rentenniveausicherung | 38 |
| Teil C Die Finanz- und Liquiditätslage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum bis 1984 | 39 |
| 1 Grundannahmen zur Berechnung der Finanz- und Liquiditätslage | 39 |
| 2 Die mittelfristige Finanzentwicklung | 39 |
| 3 Die mittelfristige Liquiditätsentwicklung | 40 |
| Teil D Gesetzliche Unfallversicherung | 41 |

| | Seite |
|---|-------|
| Teil E Berichtersuchen des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Zwanzigsten Rentenanpassungsgesetzes ... | 45 |
| 1 Bericht der Bundesregierung zur Frage einer Anpassung der Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten in der Sozialversicherung an volljährige Waisen in Ausbildung | 45 |
| 2 Bericht der Bundesregierung zur Frage der Notwendigkeit einer Anpassung der im Gesetz bestimmten Höhe der Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung für die Krankenversicherung der Rentner an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung | 47 |

Anhang

| | |
|---|----|
| Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart | 49 |
|---|----|

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht

| | |
|---|----|
| A 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis | 7 |
| A 2 Altersgliederung der Versichertengruppen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im April 1978 in 1000 | 8 |
| A 3 Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten ab 1975 | 10 |
| A 4 Die Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1975 bis 1980 | 12 |
| A 5 Durchschnittliche Höhe der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten | 14 |
| A 6 Die am 1. Januar 1979 laufenden Versichertenrenten der knappschaftlichen Rentenversicherung nach der Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre und nach Rentenarten sowie deren durchschnittliche Höhe | 16 |
| A 7 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1976 bis 1978 | 19 |
| A 8 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1976 bis 1978 | 20 |
| A 9 Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1979 | 21 |

| Über- sicht | | Seite |
|----------------|---|-------|
| B 1 | Die Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben zu Lasten der Versicherungsträger im vorausgegangenen Kalenderjahr in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1980 bis 1994 | 24 |
| B 2 | Durchschnittlich erforderliche Beitragssatzerhöhungen in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten | 26 |
| B 3 | Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1980 bis 1994 | 27 |
| B 4 | Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der ArV und der AnV von 1979 bis 1994 | 29 |
| B 5 | Beschäftigte Arbeiter und Angestellte von 1979 bis 1994 in 1 000 | 30 |
| B 6 | Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1979 bis 1994 nach drei verschiedenen Annahmen | 34 |
| B 7 | Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1979 bis 1994 | 35 |
| B 8 | Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger in der knappschaftlichen Rentenversicherung | 36 |
| C 1 | Die Entwicklung der Schwankungsreserve und des Schwankungsreservesolls in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1979 bis 1984 | 39 |
| C 2 | Die Liquiditätsentwicklung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1980 bis 1984 | 40 |
| D 1 | Aufwendungen der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in den Jahren 1977 und 1978 | 42 |
| D 2 | Bestand der laufenden Renten an Verletzte und Erkrankte nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1975 bis 1978 | 43 |
| D 3 | Bestand der laufenden Renten an Hinterbliebene nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1975 bis 1978 | 43 |
| D 4 | Die Entwicklung der Anpassungssätze in der gesetzlichen Unfallversicherung | 44 |

Rentenanpassungsbericht 1980

Einleitung und Kurzfassung des Berichts

Auf Grund der Vorschriften der Rentenversicherungsgesetze (§ 1273 RVO, § 50 AVG und § 71 RKG) hat die Bundesregierung den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 31. März einen Rentenanpassungsbericht vorzulegen (zuletzt Rentenanpassungsbericht 1979: BT-Drucksache 8/2709; BR-Drucksache 165/79). Sie erfüllt mit dem Rentenanpassungsbericht 1980 zum 23. Mal seit der Rentenreform des Jahres 1957 den Auftrag, das Parlament über die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu unterrichten. Der Rentenanpassungsbericht 1980 dient der Darlegung längerfristiger, sich über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren erstreckender finanzieller Perspektiven in den gesetzlichen Rentenversicherungen, nicht dagegen — wie in der Vergangenheit — der Begründung von Rentenanpassungen, da diese bis zum Jahre 1981 bereits mit dem 21. Rentenanpassungsgesetz beschlossen worden sind.

Rechtsstand für die zu berücksichtigenden gesetzlichen Vorschriften ist der 1. März 1980. Dabei wird — wie in den Vorjahren — den Entscheidungen des Gesetzgebers insofern vorgegriffen, als künftige Rentenanpassungen auch nach dem Zeitraum, auf den sich das 21. Rentenanpassungsgesetz bezieht, in die Vorausberechnungen einbezogen werden. Nur so läßt sich prüfen, ob unter den Gegebenheiten abgestimmter Grundannahmen über die demographische und ökonomische Weiterentwicklung die Durchführung laufender Rentenanpassungen mit der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über die Schwankungsreserve und das Rentenniveau vereinbar ist.

Die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird in dem Bericht in Form von 9 und die der knappschaftlichen Rentenversicherung in Form von 3 Modellvarianten dargelegt, welche mögliche Entwicklungen im fünfzehnjährigen Vorausberechnungszeitraum von 1980 bis 1994 ausweisen. Die Modellvarianten für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten basieren auf jeweils drei Annahmen über die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten (jährlich 5, 6, 7 v. H.) und drei Annahmen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Für die knappschaftliche Rentenversicherung werden nur die Entgeltannahmen variiert. Die dabei zugrunde gelegten Annahmen und Schätzverfahren werden im Teil B ausführlich erläutert; sie sind am 30. Januar 1980 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der finanziellen Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind die Bundesministerien für Arbeit und Sozialordnung, für Wirtschaft sowie der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Ergänzt werden die langfristigen Modellrechnungen bei der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten um eine mittelfristige Rechnung, der bei den Entgelten und Beschäftigten die derzeitigen Annahmen zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung zugrunde liegen.

Die Ergebnisse der Vorausberechnungen für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten werden in dem Bericht in den Übersichten B 1, B 2 und B 3 sowie für den mittelfristigen Zeitraum in der Übersicht C 1 dargelegt.

Im Vergleich zum letztjährigen Rentenanpassungsbericht zeigt sich eine deutliche Verbesserung der finanziellen Entwicklung des Jahres 1979, das die Basis für den diesjährigen Rentenanpassungsbericht darstellt. Die verbesserte Basis wirkt sich vor allem in mittelfristiger Sicht günstig auf die Finanzperspektiven der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten aus.

Das Zusammenwirken der erfolgreich durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen mit den Beschäftigungseffekten der günstigen konjunkturellen Entwicklung hat 1979 dazu geführt, daß die Schwankungsreserve nur noch um 1,9 Mrd. DM (1978: \times 7,1 Mrd. DM) abnahm. Im laufenden Jahr wird die Schwankungsreserve — wie zuletzt 1974 — nicht mehr in Anspruch genommen, sondern — unter den Annahmen des Jahreswirtschaftsberichtes — um 0,6 Mrd. DM aufgestockt werden. In den Jahren bis 1984 erhöhen sich die Überschüsse auf über 5 Mrd. DM jährlich.

Während zum Zeitpunkt der Rentenkonsolidierung 1978 für das aus damaliger Sicht kritische Jahr 1980 eine Schwankungsreserve von 8,9 Mrd. DM vorausberechnet wurde, ist jetzt mit 16,9 Mrd. DM eine fast doppelt so hohe Schwankungsreserve zum Jahresende 1980 zu erwarten. Folgerungen aus der Risikoabsicherungsklausel des 21. Rentenanpassungsgesetzes sind nicht zu ziehen.

Die Aufstockung der Schwankungsreserve in diesem und in den folgenden Jahren erhöht auch die liquiden Mittel der Rentenversicherung, so daß nach jetzigem Erkenntnisstand auch 1980 die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität von einer halben Monatsausgabe stets vorhanden ist, Liquiditätsengpässe also nicht entstehen. Mittelfristig erhöht sich das liquide Vermögen infolge der eintretenden Überschüsse erheblich.

Selbst wenn man nur jährliche Steigerungen der Durchschnittsentgelte um 5 v. H. zugrunde legt, ist bei allen Beschäftigungsvarianten im mittelfristigen Zeitraum jeweils zum Jahresende eine Schwankungsreserve in Höhe von über einer Monatsausgabe vorhanden.

Auch längerfristig stellen sich die Finanzperspektiven günstiger als im letztjährigen Bericht dar. Bei der Annahmenkombination 6 v. H. Entgeltsteigerung und mittlerer Beschäftigungsstand war im Rentenanpassungsbericht 1979 für 1993 eine Schwankungsreserve von 24,9 Mrd. DM vorausberechnet worden, während jetzt bei der gleichen Annahmenkombination 40,2 Mrd. DM, also 15,3 Mrd. DM mehr vorausberechnet werden.

Diese Verbesserung ergibt sich als Saldo aus Verbesserungen von insgesamt 72,9 Mrd. DM und Mehrausgaben von 57,9 Mrd. DM. Positiv auf das Vorausberechnungsergebnis hat sich vor allem (44 Mrd. DM) ausgewirkt, daß 1979 die Beitragseinnahmen um 1,3 Mrd. DM fortschreibungsfähig höher waren, als im letztjährigen Bericht vorausberechnet worden war. Die Mehraufwendungen ergeben sich bei den Rentenausgaben: diese wurden auf Grund der Aktualisierung der Rentenzugangshäufigkeiten (Einbeziehung des Zugangsjahres 1978) sowie als Folge veränderter Annahmen über die Sterblichkeit angehoben (langfristige Verminderung der jährlichen Sterbefälle um 4 v. H.).

Insgesamt zeigt der vorliegende Rentenanpassungsbericht eine stabile Finanzentwicklung im mittelfristigen Zeitraum. Die längerfristigen Modellrechnungen, deren Aussagefähigkeit allerdings mit zunehmender Distanz vom Basisjahr 1979 abnimmt, weisen darauf hin, daß auf Grund der sich verändernden Relation zwischen Beitragszahlern und Rentempfängern in den neunziger Jahren mit einer verstärkten Beanspruchung der Rentenfinanzen zu rechnen ist.

Teil A

Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1 Die Entwicklung des Versichertenbestandes

Im Mikrozensus wird jährlich 1 v. H. der Bevölkerung des Bundesgebietes neben anderen Tatbeständen auch nach der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung und der Art des Versicherungsverhältnisses befragt. Unterschieden wird hierbei zwischen „Pflichtversicherten am Stichtag“, „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“, „freiwillig Versicherten in den letzten 12 Monaten“ und „latent Versicherten“.

Die Daten über die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten (*Übersichten A 1 und A 2*) sind den Mikrozensen der Jahre 1977 und 1978 entnommen, da z. Z. keine andere Statistik diese Angaben in der hier erforderlichen Differenzierung liefert. Die Informationen über die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung sind den statistischen Meldungen der Bundesknappschaft entnommen und basieren im Gegensatz zu den Mikrozensusenergebnissen nicht auf hochgerechneten Stichprobenergebnissen.

Die Gesamtzahl der Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten hat sich im Jahre 1978 um rd. 406 000 auf 26,2 Millionen erhöht. Einem Anstieg der Zahl der „Pflichtversicher-

ten am Stichtag“ und der „latent Versicherten“ steht ein Rückgang bei den „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“ und den „freiwilligen Beitragszahlern in den letzten 12 Monaten“ gegenüber. Die Zahl der „Pflichtversicherten am Stichtag“ weist von April 1977 zu April 1978 eine Zunahme von 1,4 v. H. auf. Hier spiegelt sich die günstige konjunkturelle Entwicklung des Jahres 1978, die sich u. a. auch in einem Anstieg der abhängig Beschäftigten von 1,2 v. H. zeigte, wider. Die Zahl der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“ hat geringfügig abgenommen und beläuft sich im April 1978 auf 890 300. Deutlicher ausgefallen ist der Rückgang der „freiwilligen Beitragszahler in den letzten 12 Monaten“. Dieser Personenkreis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 v. H. verringert.

Die Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich nach einem Rückgang um 12 000 Personen von Dezember 1977 nach Dezember 1978 zum Januar 1980 leicht erhöht, liegt damit aber weiterhin unter dem Niveau von Ende 1977. Diese Entwicklung zeigt sich vor allem bei den pflichtversicherten Arbeitern über Tage.

Daten über die Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen im Jahre 1978 enthält die Übersicht A 2. Die von Jahr zu Jahr sichtbar werdenden Schwankungen in der zahlenmäßigen Besetzung der

Übersicht A1

**Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten**

| Versicherungsverhältnis | April 1977 | | | April 1978 | | |
|---|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|
| | ArV | AnV | ArV + AnV | ArV | AnV | ArV + AnV |
| | in 1 000 | | | | | |
| a) Pflichtversicherte am Stichtag . | 11 029,1 | 8 582,3 | 19 611,4 | 11 191,2 | 8 695,7 | 19 886,9 |
| b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten | 524,1 | 390,9 | 915,0 | 510,1 | 380,2 | 890,3 |
| zusammen (a + b) | 11 553,2 | 8 973,2 | 20 526,4 | 11 701,3 | 9 075,9 | 20 777,2 |
| c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten | 249,2 | 462,5 | 711,7 | 231,1 | 412,5 | 643,6 |
| d) latent Versicherte | 2 495,5 | 2 046,9 | 4 542,4 | 2 643,8 | 2 121,7 | 4 765,5 |
| insgesamt (a + b + c + d) | 14 297,9 | 11 482,6 | 25 780,5 | 14 576,2 | 11 610,1 | 26 186,3 |

noch Übersicht A 1

Knappschaftliche Rentenversicherung ¹⁾

| Versicherungsverhältnis | Ende 1977 | Ende 1978 | Januar 1980 |
|--|-----------|-----------|-------------|
| | in 1 000 | | |
| a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage | 106 | 100 | 103 |
| b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage | 121 | 116 | 115 |
| zusammen (a + b) | 227 | 216 | 218 |
| c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage | 46 | 46 | 47 |
| d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage | 15 | 14 | 14 |
| zusammen (c + d) | 61 | 60 | 61 |
| e) Freiwillig Versicherte | — | — | — |
| insgesamt (a + b + c + d + e) | 288 | 276 | 279 |

¹⁾ ohne Wehrdienstleistende

Übersicht A 2

**Altersgliederung der Versichertengruppen in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten im April 1978**

— in 1 000 —

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ¹⁾ | Arbeiterrentenversicherung | | | | Angestelltenversicherung | | | |
|--|----------------------------|--|---|-----------------------------------|--------------------------|--|---|-----------------------------------|
| | Pflichtversicherte | | freiwillige Beitrags- zahler in den letzten 12 Monaten (c) | latent Ver- sicherte (d) | Pflichtversicherte | | freiwillige Beitrags- zahler in den letzten 12 Monaten (c) | latent Ver- sicherte (d) |
| | am Stichtag (a) | in den letzten 12 Monaten (b) | | | am Stichtag (a) | in den letzten 12 Monaten (b) | | |
| 15–19 | 1 087,7 | 28,6 | 1,6 | 10,1 | 581,8 | 10,3 | 0,8 | 5,7 |
| 20–24 | 1 272,9 | 83,7 | 8,5 | 115,8 | 1 355,0 | 54,1 | 8,4 | 98,7 |
| 25–29 | 1 207,7 | 74,8 | 14,7 | 203,0 | 1 140,8 | 63,1 | 22,8 | 245,5 |
| 30–34 | 1 097,2 | 48,0 | 18,1 | 214,0 | 973,4 | 52,9 | 44,7 | 276,4 |
| 35–39 | 1 440,9 | 53,5 | 29,2 | 311,1 | 1 193,5 | 47,3 | 69,1 | 327,7 |
| 40–44 | 1 559,5 | 54,4 | 39,4 | 365,6 | 1 033,5 | 37,8 | 70,9 | 262,1 |
| 45–49 | 1 321,7 | 46,3 | 40,0 | 346,1 | 722,0 | 29,6 | 54,6 | 185,0 |
| 50–54 | 1 079,4 | 42,7 | 32,9 | 327,0 | 791,2 | 33,0 | 59,0 | 227,1 |
| 55–59 | 834,3 | 40,6 | 31,7 | 287,1 | 664,4 | 30,0 | 50,6 | 217,8 |
| 60–64 | 228,4 | 23,7 | 10,6 | 140,6 | 190,9 | 15,5 | 22,0 | 96,1 |
| 65–69 | 44,2 | 7,4 | 2,9 | 132,8 | 38,6 | 4,1 | 7,5 | 81,2 |
| 70–74 | 12,1 | 2,7 | 1,0 | 92,0 | 7,0 | 0,9 | 1,5 | 48,8 |
| 75 und älter | 5,2 | 3,7 | 0,5 | 98,6 | 3,6 | 1,6 | 0,6 | 49,6 |
| insgesamt | 11 191,2 | 510,1 | 231,1 | 2 643,8 | 8 695,7 | 380,2 | 412,5 | 2 121,7 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

Altersgruppen folgen den allgemeinen Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung (vgl. auch Übersichten I 2 bis I 4 im Anhang). Außerdem schlagen sich hier, besonders bei den Pflichtversicherten, auch Änderungen der Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung nieder, wie sie beispielsweise in der Gruppe der jüngeren und der weiblichen Versicherten zu beobachten sind. Speziell in der Rentenversicherung der Arbeiter wird die Altersstruktur der Versicherten auch durch die Zu- und Abwanderungen der ausländischen Arbeitnehmer beeinflusst.

2 Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten

Die Zahl der *Antragseingänge* (Übersichten I 6 und II 5 im Anhang) zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten hat sich im Jahre 1979 geringfügig erhöht. Seit Mitte der siebziger Jahre war in beiden Versicherungszweigen ein Rückgang der Rentenanträge zu beobachten, der in der Rentenversicherung der Arbeiter bedingt durch Abwanderung zur Rentenversicherung der Angestellten besonders ausgeprägt war. Ein Grund für die in der Vergangenheit rückläufige Zahl der Antragseingänge war die schwächere Besetzung der ins Rentenalter kommenden Jahrgänge, wobei dieser Effekt überlagert wurde durch einen Trend zum vorzeitigen Ausscheiden aus dem Erwerbsleben sowie durch eine relativ steigende Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen; dadurch ist der zu beobachtende Rückgang niedriger ausgefallen, als unter demographischen Aspekten zu erwarten war.

Von 1974 bis 1979 hat sich in der Rentenversicherung der Arbeiter die Zahl der gestellten Anträge um 14 v. H. verringert. In der Rentenversicherung der Angestellten ist im gleichen Zeitraum ein Anstieg bei den Rentenanträgen um 9 v. H. und bei der Zahl der erledigten Anträge um 3 v. H. zu beobachten.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung ist im Jahre 1979 die Zahl der Renten- und Umwandlungsanträge gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben, während die Zahl der Erledigungen leicht rückläufig (— 4 v. H.) war.

Sowohl in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten als auch in der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich die Anzahl der *Renten-neuzugänge* (Übersichten A 3 sowie I 7 und II 6 im Anhang) im Jahre 1978 gegenüber dem Vorjahr verringert.

Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung bei den Zugängen von Berufsunfähigkeitsrenten an Frauen in der Rentenversicherung der Arbeiter. Von 1976 bis 1978 hat sich ihre Zahl um mehr als 70 v. H. verringert. Die Zahl der Zugänge an Berufsunfähigkeitsrenten ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten seit Beginn der siebziger Jahre rückläufig, wobei im Jahre 1978 eine leichte Abschwächung zu beobachten ist. Die anhaltende Abnahme der Zugänge an Berufsunfähigkeitsrenten ist u. a. eine Folge der Beschlüsse des Bundessozialgerichts vom 9./10. Dezember 1969 (GS 2/68 und GS

4/69) und vom 10. Dezember 1976 (GS 2/75, GS 3/75, GS 4/75 und GS 3/76), wonach ein Versicherter, der infolge gesundheitlicher Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit nicht mehr vollschichtig tätig sein kann, nicht nur berufsunfähig, sondern regelmäßig sogar erwerbsunfähig ist, wenn ihm nicht innerhalb eines Jahres ein zumutbarer Teilzeitarbeitsplatz vermittelt werden kann.

Die in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zu beobachtende Entwicklung der Neuzugänge an Berufsunfähigkeitsrenten spiegelt sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung nicht wider. Zwar ist die Zahl der Zugänge in dieser Rentenart seit 1977 rückläufig, jedoch liegt das Niveau des Jahres 1979 deutlich über dem des Jahres 1975.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den Neuzugängen an Bergmannsrenten. Die Zahl der Neuzugänge hat sich zwar im Jahre 1979 um fast 17 v. H. gegenüber dem Vorjahr verringert, liegt damit aber immer noch über dem Niveau des Jahres 1976 und um 58 v. H. höher als die Zahl des Jahres 1975. Der verstärkte Zugang an Bergmannsrenten muß im Zusammenhang mit dem BSG-Urteil vom 29. Juni 1977 gesehen werden, welches eine Erleichterung in den Anspruchsvoraussetzungen brachte.

Die Entwicklung der Zugänge an Erwerbsunfähigkeitsrenten weist unterschiedliche Trends auf. Während in der Rentenversicherung der Arbeiter von 1975 bis 1978 u. a. als Folge der Wanderung zur Rentenversicherung der Angestellten eine sinkende Tendenz zu beobachten ist, wird in der Rentenversicherung der Angestellten im gleichen Zeitraum ein Anstieg verzeichnet, der überwiegend auf wachsende Zugänge von Erwerbsunfähigkeitsrenten an weibliche Versicherte zurückzuführen ist. In der knappschaftlichen Rentenversicherung zeigt sich bei den Zugängen an Erwerbsunfähigkeitsrenten eine ähnliche Entwicklung wie bei den Berufsunfähigkeits- und Bergmannsrenten. Die Zahl der Zugänge hat sich von 1977 bis 1979 um rd. 20 v. H. verringert, liegt damit aber noch über dem Niveau des Jahres 1976 und um mehr als 40 v. H. höher als die des Jahres 1975.

Die Zugänge an Altersruhegeldern wegen Vollen- dung des 60. Lebensjahres und mindestens einjähriger Arbeitslosigkeit zeigen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — demographisch bedingt — eine fallende Tendenz. In der knappschaftlichen Rentenversicherung sind diese Zugänge starken Schwankungen unterworfen. Im Gegensatz zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten sind hierfür weniger demographische Komponenten als konjunkturelle Einflüsse und Besonderheiten des knappschaftlichen Rentenversicherungssystems verantwortlich. Die absolute Zahl der Zugänge liegt im Jahre 1979 um 8,7 v. H. höher als im Vorjahr, ist aber trotzdem niedriger als in den Jahren 1976 und 1977. Während der Anteil der knappschaftlichen Rentenversicherung an den Rentenzugängen aller drei Versicherungszweige im Jahre 1978 6,1 v. H. beträgt, liegt er bei den Rentenzugängen an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeitslose bei 12,7 v. H.

Übersicht A3

Die Rentennewuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten ab 1975

| Jahr | Rentennewuzugänge | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--------------------------|---------------------------|------------------|---------------------------------------|---|---|---------------------------|--|-----------------------|--------------|----------------------------------|--------------|
| | Versichertenrenten an Männer und Frauen | | | | | | | | | Hinterbliebenenrenten | | Knappschaftsausgleichsleistungen | |
| | Bergmannsrenten | Berufsunfähigkeitsrenten | Erwerbsunfähigkeitsrenten | Erziehungsrenten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | Flexible Altersruhegelder | Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres | Renten insgesamt | Witwenrenten | | Waisenrenten |
| | | | | | 60. Lebensjahres an Arbeitslose | 60. Lebensjahres an weibliche Versicherte wegen Aufgabe der Beschäftigung | 60. Lebensjahres nach Erfüllung der besonderen Wartezeit in der Knappschaft | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | 26 743 | 183 679 | | 10 096 | 50 139 | | 79 632 | 104 364 | 454 653 | 154 674 | 59 233 | | |
| 1976 | 25 133 | 174 526 | | 18 427 | 39 756 | | 74 802 | 97 749 | 430 393 | 155 885 | 58 583 | | |
| 1977 | 18 726 | 172 133 | | 14 735 | 33 502 | | 62 211 | 79 956 | 381 263 | 146 260 | 54 931 | | |
| 1978 | 15 671 | 168 258 | — | 12 536 | 30 046 | | 46 767 | 70 098 | 343 376 | 144 906 | 52 804 | | |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | | 7 820 | 60 123 | | 5 223 | 36 914 | | 45 177 | 65 320 | 220 577 | 63 541 | 22 849 | |
| 1976 | | 6 422 | 61 154 | | 8 198 | 32 940 | | 51 122 | 63 723 | 223 559 | 61 558 | 23 110 | |
| 1977 | | 4 983 | 67 336 | | 8 123 | 29 391 | | 44 399 | 53 070 | 207 302 | 55 037 | 20 479 | |
| 1978 | | 4 888 | 71 131 | — | 7 360 | 27 897 | | 37 231 | 50 224 | 198 731 | 56 239 | 20 110 | |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | 4 366 | 1 360 | 4 166 | | 2 394 | 372 | 151 | 2 241 | 1 432 | 16 482 | 17 788 | 4 249 | 1 047 |
| 1976 | 6 832 | 2 852 | 5 767 | | 3 281 | 564 | 580 | 3 539 | 2 305 | 25 720 | 17 568 | 4 708 | 3 494 |
| 1977 | 7 724 | 4 393 | 7 346 | | 3 916 | 420 | 1 074 | 4 738 | 3 982 | 33 593 | 16 970 | 5 320 | 4 885 |
| 1978 | 8 268 | 2 963 | 6 418 | — | 2 886 | 352 | 671 | 2 930 | 3 660 | 28 148 | 17 438 | 4 977 | 2 782 |
| 1979 | 6 889 | 2 341 | 5 892 | — | 3 137 | 317 | 462 | 1 971 | 1 984 | 22 993 | 15 014 | 4 357 | 2 048 |

Die Zahl weiblicher Versicherte in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung Altersruhegeld erhalten haben, ist im Jahre 1978, wie auch schon in den Vorjahren, rückläufig und betrug 57 943. Hier spiegelt sich im wesentlichen die demographische Entwicklung wider. Der Anteil der Zugänge in dieser Rentenart an der Summe aller Zugänge an Altersruhegeldern an Frauen hat sich in den letzten Jahren nur unwesentlich verändert und beträgt rd. 44 v. H.

Die Altersruhegelder wegen Vollendung des 62. bzw. 63. Lebensjahres werden fast ausschließlich von männlichen Versicherten in Anspruch genommen. Im Jahre 1978 entfielen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten rd. 6 v. H. der Zugänge in beiden Rentenarten auf weibliche Versicherte. In beiden Rentenarten hat sich die Zahl der Zugänge im Jahre 1978 verringert. Diese Entwicklung war auch schon im Vorjahr zu beobachten und ist eine Folge des starken Zugangs an Alters-

ruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeitslose in den Vorjahren und der zahlenmäßig schwächeren Besetzung der betroffenen Jahrgänge im Verhältnis zu den entsprechenden Jahrgängen der Vorjahre. Die Tatsache, daß im Jahre 1978 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten rd. 50 v. H. aller Zugänge an Altersruhegeldern an Männer auf Altersruhegelder wegen Vollendung des 62. bzw. 63. Lebensjahres entfielen, läßt die Bedeutung erkennen, die diesen beiden Rentenarten zukommt. In der knappschaftlichen Rentenversicherung entfielen im Jahre 1979 rd. 25 v. H. aller Zugänge an Knappschaftsruhegeldern auf diese Rentenart. Dieses ist u. a. eine Folge des in der knappschaftlichen Rentenversicherung verhältnismäßig starken Zugangs an Knappschaftsruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeitslose in den Jahren 1976 und 1977.

Die Zahl der Zugänge an hinausgeschobenen Altersruhegeldern ist vergleichsweise gering. Ihre Zahl betrug in der Rentenversicherung der Arbeiter und

noch: Übersicht A 3

noch: Die Rentennewuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten ab 1975

| Jahr | Rentenwegfälle | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--------------------------|---------------------------|------------------|---------------------------------------|---|---|---------------------------|--|-----------------------|--------------|----------------------------------|--------------|
| | Versichertenrenten an Männer und Frauen | | | | | | | | | Hinterbliebenenrenten | | Knappschaftsausgleichsleistungen | |
| | Bergmannsrenten | Berufsunfähigkeitsrenten | Erwerbsunfähigkeitsrenten | Erziehungsrenten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | Flexible Altersruhegelder | Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres | Renten insgesamt | Witwenrenten | | Waisenrenten |
| | | | | | 60. Lebensjahres an Arbeitslose | 60. Lebensjahres an weibliche Versicherte wegen Aufgabe der Beschäftigung | 60. Lebensjahres nach Erfüllung der besonderen Wartezeit in der Knappschaft | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | 11 501 | 67 327 | | | 3 990 | 10 864 | | 5 893 | 193 858 | 293 433 | 111 992 | 43 581 | |
| 1976 | 11 032 | 72 354 | | | 4 274 | 12 938 | | 8 256 | 201 775 | 310 629 | 118 494 | 61 053 | |
| 1977 | 9 460 | 69 352 | | | 4 514 | 12 500 | | 10 140 | 181 044 | 287 010 | 109 814 | 64 637 | |
| 1978 | 9 122 | 69 663 | | — | 5 157 | 13 420 | | 11 638 | 187 350 | 296 350 | 112 798 | 64 799 | |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | | 3 274 | 18 178 | | 1 753 | 5 424 | | 2 479 | 68 547 | 99 655 | 41 755 | 13 795 | |
| 1976 | | 3 488 | 21 698 | | 2 139 | 6 613 | | 4 163 | 76 683 | 114 784 | 47 529 | 19 136 | |
| 1977 | | 3 131 | 21 480 | | 2 057 | 6 662 | | 4 721 | 67 891 | 105 942 | 43 861 | 19 580 | |
| 1978 | | 2 633 | 23 332 | | 2 155 | 7 111 | | 5 635 | 68 220 | 109 086 | 45 290 | 21 886 | |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | | |
| 1975 | 955 | 557 | 3 037 | | 1 755 | 81 | 1 776 | 1 064 | 14 997 | 24 222 | 17 268 | 6 003 | 77 |
| 1976 | 485 | 503 | 2 573 | | 1 739 | 112 | 1 680 | 1 149 | 12 888 | 21 129 | 16 701 | 6 463 | 101 |
| 1977 | 501 | 432 | 2 647 | | 2 041 | 144 | 1 679 | 1 504 | 12 955 | 21 903 | 16 722 | 7 525 | 129 |
| 1978 | 787 | 627 | 3 452 | | 2 406 | 165 | 1 629 | 1 756 | 12 430 | 23 252 | 17 464 | 8 453 | 197 |
| 1979 | 709 | 566 | 3 523 | | 2 435 | 173 | 1 651 | 1 791 | 11 206 | 22 054 | 17 749 | 7 866 | 194 |

der Angestellten im Jahre 1978 3 198 und damit weniger als 4 v. H. aller Zugänge an flexiblen Altersruhegeldern. Bemerkenswert ist jedoch, daß sich der Zugang in dieser Rentenart in der Rentenversicherung der Angestellten bei Versichertenrenten an Männer mehr als verdoppelt hat.

Die Zugänge an Altersruhegeld wegen Vollendung des 65. Lebensjahres waren 1978 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wiederum niedriger als im Vorjahr. Verantwortlich für rückläufige Zugangszahlen ist u. a. die Inanspruchnahme der flexiblen Altersgrenze und der vorgezogenen Altersruhegelder in den Vorjahren. Insgesamt betrug der Zugang in beiden Versicherungszweigen in dieser Rentenart 120 322 und damit rd. 43 v. H. aller Zugänge an Altersruhegeldern. In der knappschaftlichen Rentenversicherung entfallen rd. 25 v. H. aller Zugänge an Knappschaftsruhegeldern auf diese Rentenart.

Nur unwesentlich hat sich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Zahl der

Witwenrentenzugänge verändert. In beiden Zweigen waren im Jahre 1978 201 145 Neuzugänge zu verzeichnen, das sind rd. 25 v. H. aller Zugänge an Versicherten- und Hinterbliebenenrenten. In der knappschaftlichen Rentenversicherung liegt der Anteil der Witwenrentenzugänge an den Zugängen insgesamt bei rd. 34 v. H.

In allen drei Versicherungszweigen rückläufig ist die Zahl der Waisenrentenzugänge, die für das Jahr 1978 bei 77 891 Fällen lag. Gegenüber dem Stand von 1975 ist hier ein Rückgang um 10 v. H. zu beobachten.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen wurden im Jahre 1978 650 209 Rentenwegfälle (Übersicht A 3 sowie I 8 im Anhang) registriert. Das sind 3 v. H. mehr als im Vorjahr. Rd. 63 v. H. aller Rentenwegfälle an Versichertenrenten waren Wegfälle an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 65. Lebensjahres. Die Entwicklung im einzelnen ist den Übersichten zu entnehmen.

Übersicht A4

**Die Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
und in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1975 bis 1980**

| Jahr | Versichertenrenten an Männer und Frauen | | | | | | | | | Hinterbliebenenrenten | | Knappschaftsausgleichleistungen | |
|--|---|--------------------------|---------------------------|------------------|---------------------------------------|---|---|---------------------------|--|-----------------------|--------------|---------------------------------|--------------|
| | Bergmannsrenten | Berufsunfähigkeitsrenten | Erwerbsunfähigkeitsrenten | Erziehungsrenten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | Flexible Altersruhegelder | Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres | Renten insgesamt | Witwenrenten | | Waisenrenten |
| | | | | | 60. Lebensjahres an Arbeitslose | 60. Lebensjahres an weibliche Versicherte wegen Aufgabe der Beschäftigung | 60. Lebensjahres nach Erfüllung der besonderen Wartezeit in der Knappschaft | | | | | | |
| in 1 000 | | | | | | | | | | | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | | | | |
| Juli 1975 | | 230 | 1 090 | | 90 | 544 | | 222 | 2 872 | 5 048 | 2 361 | 331 | |
| Juli 1976 | | 213 | 1 142 | | 101 | 543 | | 311 | 2 854 | 5 164 | 2 396 | 353 | |
| Juli 1977 | | 196 | 1 174 | | 115 | 609 | | 380 | 2 823 | 5 297 | 2 428 | 355 | |
| Januar 1979 | | 165 | 1 226 | 0 | 127 | 635 | | 451 | 2 753 | 5 357 | 2 465 | 347 | |
| Januar 1980 | | 148 | 1 265 | 0 | 135 | 658 | | 482 | 2 691 | 5 379 | 2 484 | 343 | |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | | | | |
| Juli 1975 | | 66 | 259 | | 42 | 302 | | 103 | 1 031 | 1 803 | 938 | 138 | |
| Juli 1976 | | 61 | 289 | | 47 | 336 | | 157 | 1 054 | 1 944 | 966 | 145 | |
| Juli 1977 | | 56 | 317 | | 54 | 363 | | 206 | 1 068 | 2 064 | 989 | 150 | |
| Januar 1979 | | 49 | 375 | — | 63 | 397 | | 265 | 1 084 | 2 233 | 1 024 | 154 | |
| Januar 1980 | | 45 | 408 | 0 | 69 | 425 | | 295 | 1 088 | 2 330 | 1 046 | 156 | |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. 1975 | 41 | 22 | 46 | | 46 | 5 | 29 | 28 | 149 | 366 | 326 | 30 | 9 |
| Dez. 1976 | 40 | 21 | 46 | | 48 | 6 | 26 | 33 | 135 | 355 | 326 | 29 | 12 |
| Dez. 1977 | 41 | 21 | 47 | | 50 | 6 | 24 | 37 | 128 | 354 | 328 | 28 | 15 |
| Januar 1979 | 43 | 22 | 48 | — | 52 | 6 | 23 | 40 | 122 | 356 | 330 | 28 | 18 |
| Januar 1980 | 44 | 21 | 50 | — | 55 | 6 | 21 | 42 | 113 | 352 | 329 | 26 | 19 |

Trotz insgesamt rückläufiger Zugangszahlen wurden in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Jahr 1978 rd. 166 000 mehr Rentenzugänge als Wegfälle registriert. Der *Rentenbestand* (Übersichten A 4 sowie I 9 und II 7 im Anhang) erhöhte sich von Januar 1979 zu Januar 1980 um 1,4 v. H. auf 11,7 Millionen. Hierin enthalten sind 4,0 Millionen Renten an Hinterbliebene.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ist eine deutliche Abnahme des Bestandes an Berufsunfähigkeitsrenten, des Bestandes an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 65. Lebensjahres und eine geringfügige Verringerung des Bestandes an Waisenrenten zu beobachten. Eine Abnahme des Bestandes an Berufsunfähigkeitsrenten war wegen der weiter o. a. Beschlüsse des Bundessozialgerichts zu erwarten. Ebenso ist es aufgrund der Inanspruchnahme der flexiblen Altersgrenze nicht überraschend, daß sich im Jahre 1979 der Bestand bei den Altersruhegeldern wegen Vollendung des 65. Lebensjahres um 58 000 verringert hat. Eine weitere Abnahme dieses Bestandes ist für die Zukunft zu erwarten. Derzeit sind knapp die Hälfte aller Versichertenrenten Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres. Ein geringfügiger Rückgang des Bestandes an Waisenrenten war aufgrund demographischer Entwicklung der 0- bis 20-jährigen Bevölkerung zu vermuten.

Der Bestand an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeitslose hat sich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Jahre 1979 um 14 000 bzw. 7,4 v. H. auf 204 000 Fälle erhöht.

Eine Zunahme der Anzahl um 51 000 ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten bei den Altersruhegeldern an Frauen wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung zu verzeichnen. Hierbei ist besonders zu berücksichtigen, daß eine wachsende Zahl erwerbstätiger Frauen die gesetzlichen Voraussetzungen für diese Rentenart erfüllt und die Zugänge die Wegfälle um ein Mehrfaches übertreffen.

Von besonderem Interesse ist die Zahl der flexiblen Altersruhegelder. In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen belief sich im Januar 1980 der Bestand an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 61. bzw. 62. Lebensjahres an Schwerbehinderte bzw. Berufs- oder Erwerbsunfähige auf 132 000, der Bestand an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 63. Lebensjahres betrug rd. 632 000.

Von der Möglichkeit, das hinausgeschobene Altersruhegeld in Anspruch zu nehmen ist weiterhin in beiden Versicherungszweigen von den Versicherten nur wenig Gebrauch gemacht worden. Der Bestand erhöhte sich um 1000 auf 13 000 Fälle. Insgesamt lassen die Zahlen indessen erkennen, daß die durch das Rentenreformgesetz von 1972 geschaffene flexible Altersgrenze eine gute Resonanz gefunden hat.

Der wachsende Bestand an Witwenrenten ist eine Folge der seit Jahren steigenden Anzahl der Versichertenrenten.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung hat die Zahl der laufenden Versicherten- und Hinterbliebenenrenten im Jahre 1979 leicht abgenommen. Gegenüber dem Stand von Januar 1979 ist im Januar 1980 ein Rückgang von 6 000 Renten, hiervon 1 000 Witwen- und 2 000 Waisenrenten, festzustellen. Einem Rückgang des Bestandes an Knappschaftsruhegeldern wegen Vollendung des 65. Lebensjahres von 9 000 Renten steht eine Zunahme des Bestandes an Knappschaftsruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeitslose und des Bestandes an flexiblen Altersruhegeldern gegenüber.

Am 1. Januar 1980 betrug die Zahl der laufenden Renten einschließlich Knappschaftsausgleichsleistung 726 000, hiervon sind 48,9 v. H. Hinterbliebenenrenten.

3 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten und ihre Schichtung

Über die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten, aufgeschlüsselt nach Rentenarten und anrechnungsfähigen Versicherungsjahren – bei der knappschaftlichen Rentenversicherung nach anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren – geben die *Übersichten A 5 und A 6* Auskunft. In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten werden die Renten zum 1. Januar 1980 einschließlich der Rentenerhöhung um 4 v. H. ausgewiesen, in der knappschaftlichen Rentenversicherung – aus statistischen Gründen – zum 1. Januar 1979 einschließlich der Erhöhung um 4,5 v. H. Die Entwicklung der durchschnittlichen Höhe der laufenden Renten wird in erster Linie durch die jeweiligen Anpassungssätze bestimmt.

Die Schichtung nach Versicherungsjahren macht deutlich, daß nur nach Rentenarten gebildete Durchschnittswerte keinen besonders aussagekräftigen Maßstab für den Leistungsstand der Rentenversicherung darstellen. Denn bei einer derartigen Durchschnittsbildung werden nicht nur solche Renten berücksichtigt, die auf einem vollen Arbeitsleben mit einer für die Invaliditäts- und Alterssicherung ausreichenden Beitragsleistung zur gesetzlichen Rentenversicherung beruhen. Die Erfassung auch der Renten an Personen, deren Renten durch größere Beitragslücken verhältnismäßig niedrig ausfallen, beispielsweise Renten an Personen, die sich selbständig gemacht haben oder die Beamte geworden sind, oder – im Falle der weiblichen Versicherten – ihre Erwerbstätigkeit nach der Heirat aufgegeben haben, führt zu geringeren Durchschnittswerten.

Die Gliederung nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren zeigt sehr deutlich, wie mit steigender Zahl anrechnungsfähiger Versicherungsjahre – unabhängig von der Rentenart – die Rentenhöhe positiv beeinflusst wird. Versicherte, die in einem vollen Arbeitsleben entsprechende Beiträge zur Rentenversicherung geleistet haben, können hieraus ein angemessenes Altersruhegeld erwarten.

Übersicht A 5

Durchschnittliche Höhe der am 1. Januar 1980 laufenden Angestellten nach anrechnungsfähigen

| Versicherungs­zweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Versichertenrenten an Männer | | | | |
|---|---|--|--|-----------------------------------|---|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Erwerbs- unfähig- keits- renten | Altersruhe- gelder wegen Vollendung des 60. Lebensjahres an Arbeits- lose | Flexible Altersruhe- gelder | Altersruhe- gelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres |
| | DM/Monat | | | | |
| Arbeiterrentenversicherung | | | | | |
| 5–10 | 181,60 | 216,60 | – | – | – |
| 10–15 | 254,80 | 339,50 | – | – | – |
| 15–20 | 326,80 | 459,70 | 452,00 | 431,10 | 419,80 |
| 20–25 | 411,50 | 578,80 | 575,10 | 588,70 | 567,30 |
| 25–30 | 508,60 | 720,40 | 704,20 | 767,60 | 709,40 |
| 30–35 | 617,40 | 854,30 | 855,20 | 958,20 | 856,20 |
| 35–40 | 761,60 | 1 058,10 | 1 024,40 | 998,20 | 1 022,80 |
| 40–45 | 870,00 | 1 230,70 | 1 266,00 | 1 198,30 | 1 214,40 |
| 45 und mehr | 935,90 | 1 375,50 | 1 453,30 | 1 423,10 | 1 447,30 |
| Höhe der Durchschnittsrente ... | 594,00 | 870,50 | 1 227,00 | 1 318,70 | 1 048,70 |
| Angestelltenversicherung²⁾ | | | | | |
| 5–10 | 219,30 | 286,80 | – | – | – |
| 10–15 | 309,00 | 435,30 | – | – | – |
| 15–20 | 411,20 | 557,30 | 619,60 | 569,80 | 613,10 |
| 20–25 | 537,20 | 723,10 | 843,40 | 757,50 | 839,20 |
| 25–30 | 662,70 | 940,20 | 1 080,60 | 1 018,00 | 1 064,20 |
| 30–35 | 788,50 | 1 104,70 | 1 292,30 | 1 291,00 | 1 310,50 |
| 35–40 | 902,80 | 1 298,10 | 1 492,80 | 1 377,60 | 1 550,00 |
| 40–45 | 974,80 | 1 452,70 | 1 688,00 | 1 598,60 | 1 772,00 |
| 45 und mehr | 1 128,90 | 1 648,60 | 1 792,30 | 1 769,10 | 1 952,00 |
| Höhe der Durchschnittsrente ... | 628,00 | 1 012,80 | 1 577,40 | 1 663,50 | 1 498,70 |

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Postzahlungen Inland

**Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der
Versicherungsjahren und Rentenarten ¹⁾**

| Versichertenrenten an Frauen | | | | | | |
|---|--|-----------------------|---|---------------------------------------|-----------------------------------|---|
| Berufs- unfähig- keits- renten | Erwerbs- unfähig- keits- renten | Erziehungs- renten | Altersruhegelder wegen Vollendung des 60. Lebensjahres | | Flexible Altersruhe- gelder | Altersruhe- gelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres |
| | | | an Arbeits- lose | und Aufgabe der Beschäf- tigung | | |
| DM/Monat | | | | | | |
| 128,50 | 124,10 | 243,30 | — | — | — | — |
| 167,30 | 180,90 | 277,90 | — | — | — | — |
| 203,20 | 227,50 | 278,20 | 250,20 | 262,70 | 252,20 | 206,90 |
| 247,50 | 318,30 | — | 327,10 | 343,70 | 339,40 | 288,60 |
| 330,00 | 471,00 | 502,10 | 432,80 | 475,70 | 450,20 | 383,00 |
| 434,20 | 633,20 | — | 570,60 | 616,30 | 594,40 | 520,90 |
| 525,80 | 757,40 | 543,40 | 695,30 | 730,10 | 549,90 | 662,80 |
| 586,50 | 849,00 | — | 860,70 | 859,70 | 742,70 | 805,80 |
| 649,00 | 895,50 | 735,30 | 987,70 | 938,60 | 946,50 | 966,70 |
| 202,60 | 242,70 | 408,50 | 421,00 | 574,00 | 626,80 | 325,70 |
| 163,20 | 154,60 | — | — | — | — | — |
| 239,80 | 249,30 | 316,80 | — | — | — | — |
| 274,40 | 311,20 | — | 319,80 | 367,70 | 358,60 | 310,90 |
| 342,30 | 441,70 | — | 454,10 | 511,40 | 504,60 | 458,70 |
| 438,80 | 605,50 | — | 599,50 | 672,20 | 716,80 | 609,70 |
| 549,70 | 772,30 | 555,50 | 776,70 | 844,90 | 906,80 | 792,50 |
| 660,20 | 958,30 | — | 962,20 | 1 037,80 | 815,20 | 979,40 |
| 706,50 | 1 081,70 | — | 1 211,50 | 1 315,50 | 1 077,00 | 1 202,40 |
| 819,30 | 1 241,10 | — | 1 315,30 | 1 406,60 | 1 330,40 | 1 469,00 |
| 315,30 | 450,10 | 436,20 | 598,70 | 916,80 | 925,00 | 573,00 |

Übersicht A6

**Die am 1. Januar 1979 laufenden Versichertenrenten der knappschaftlichen
Rentenversicherung nach der Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre
und nach Rentenarten**

| Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Bergmannsrenten | Knappschaftsrenten | | | Knappschaftsruhegelder | | | Knappschaftsausgleichsleistung |
|--|-----------------|---|----------|--------------------------|--|--|-----------|--------------------------------|
| | | wegen Berufsunfähigkeit mit Steigerungssatz | | wegen Erwerbsunfähigkeit | 60 Jahre | | | |
| | | 1,2 v.H. | 1,8 v.H. | | 62 Jahre 63 Jahre 65 Jahre 67 Jahre zusammen | nach Erfüllung der besonderen Wartezeit und an Arbeitslose | an Frauen | |
| Anzahl der Rentenfälle | | | | | | | | |
| unter 5 | 47 | 3 | 244 | 2 300 | 2 251 | 217 | 133 | — |
| 5–10 | 4 713 | 7 | 1 352 | 10 151 | 26 523 | 3 135 | 1 341 | — |
| 10–15 | 5 052 | 14 | 1 268 | 6 893 | 19 883 | 3 116 | 1 613 | — |
| 15–20 | 5 605 | 59 | 1 077 | 4 300 | 15 518 | 4 067 | 1 330 | — |
| 20–25 | 5 870 | 153 | 1 567 | 4 358 | 14 307 | 7 841 | 963 | 11 |
| 25–30 | 12 989 | 411 | 3 354 | 6 055 | 14 004 | 12 685 | 421 | 4 876 |
| 30–35 | 6 285 | 814 | 3 851 | 5 385 | 17 007 | 9 175 | 148 | 4 269 |
| 35–40 | 2 690 | 855 | 3 714 | 5 346 | 28 473 | 13 302 | 37 | 4 902 |
| 40–45 | 28 | 494 | 2 381 | 3 273 | 19 225 | 18 145 | 29 | 3 594 |
| 45–50 | — | — | 3 | 71 | 4 159 | 3 128 | 2 | — |
| 50 und mehr | — | — | — | 2 | 68 | 2 | — | — |
| ohne Angabe | 15 | 1 | 68 | 223 | 662 | 158 | 3 | 4 |
| insgesamt | 43 294 | 2 811 | 18 879 | 48 357 | 162 080 | 74 971 | 6 020 | 17 656 |
| Knappschaftlicher Anteil der Renten mit Leistungszuschlag ohne Kinderzuschuß | | | | | | | | |
| – Durchschnitt je Rentenfall – ¹⁾ | | | | | | | | |
| – DM/Monat – | | | | | | | | |
| unter 5 | 56,5 | 73,7 | 79,5 | 83,8 | 89,9 | 134,0 | 94,8 | — |
| 5–10 | 114,9 | 184,6 | 245,2 | 264,2 | 296,2 | 306,9 | 243,8 | — |
| 10–15 | 215,7 | 274,8 | 428,6 | 442,8 | 491,4 | 499,9 | 385,5 | — |
| 15–20 | 333,2 | 444,2 | 636,8 | 659,2 | 712,3 | 741,1 | 554,6 | — |
| 20–25 | 463,2 | 594,8 | 869,0 | 895,9 | 935,1 | 993,9 | 781,3 | 978,8 |
| 25–30 | 644,7 | 746,2 | 1 124,6 | 1 144,9 | 1 198,9 | 1 258,6 | 978,7 | 1 240,0 |
| 30–35 | 751,8 | 902,2 | 1 304,5 | 1 310,1 | 1 450,3 | 1 477,2 | 1 139,3 | 1 409,2 |
| 35–40 | 793,4 | 1 055,8 | 1 512,9 | 1 532,7 | 1 725,8 | 1 792,2 | 1 341,9 | 1 674,3 |
| 40–45 | 671,7 | 1 081,3 | 1 643,2 | 1 671,6 | 1 938,8 | 2 041,7 | 1 926,1 | 1 756,7 |
| 45–50 | — | — | 1 618,4 | 1 897,6 | 2 029,7 | 2 030,9 | 1 623,4 | — |
| 50 und mehr | — | — | — | 1 754,3 | 1 919,5 | 2 471,2 | — | — |
| insgesamt ²⁾ ... | 496,1 | 925,1 | 1 127,0 | 836,7 | 1 101,9 | 1 469,4 | 521,7 | 1 506,5 |

¹⁾ Erfaßt sind nur die Rentenfälle, bei denen die Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre bekannt ist.

²⁾ Einschließlich der Rentenfälle ohne Angabe der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre.

Die durchschnittliche Rentenhöhe bei Altersruhegeldern wegen Vollendung des 65. Lebensjahres an Männer beläuft sich in der Rentnergruppe

mit 35 bis unter 40 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren

in der Rentenversicherung der Arbeiter auf 1 023,- DM/Monat

in der Rentenversicherung der Angestellten auf 1 550,- DM/Monat

in der knappschaftlichen Rentenversicherung auf 1 790,- DM/Monat ¹⁾

mit 40 bis unter 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren

in der Rentenversicherung der Arbeiter auf 1 214,- DM/Monat

in der Rentenversicherung der Angestellten auf 1 772,- DM/Monat

in der knappschaftlichen Rentenversicherung auf 2 030,- DM/Monat ¹⁾

mit 45 bis unter 50 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren

in der Rentenversicherung der Arbeiter auf 1 447,- DM/Monat

in der Rentenversicherung der Angestellten auf 1 952,- DM/Monat

in der knappschaftlichen Rentenversicherung auf 2 097,- DM/Monat ¹⁾

Die Übersichten enthalten auch Angaben über die durchschnittliche Höhe der vorzeitigen Altersruhegelder aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zur flexiblen Altersgrenze. Zum Erwerb dieser Leistungen ist Voraussetzung, daß 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre, in denen mindestens eine Versicherungszeit von 180 Kalendermonaten enthalten ist, zurückgelegt sind.

Infolge dieser besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen sind solche vorgezogenen Altersruhegelder gegenüber den anderen Rentenarten im Durchschnitt merklich höher. Im Januar 1980 betrug das durchschnittliche monatliche flexible Altersruhegeld an Männer in der Rentenversicherung der Arbeiter 1 319 DM, in der Rentenversicherung der Angestellten 1 664 DM und in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1 712 DM (vgl. auch Übersichten I 11, I 13 und II 8 im Anhang).

Auch die vorgezogenen Altersruhegelder an Arbeitslose sind im Durchschnitt in allen Versicherungszweigen höher als der Durchschnitt der Altersruhe-

gelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres. Ursache hierfür ist, daß die Empfänger der vorgezogenen Altersruhegelder bis zum Eintritt der Arbeitslosigkeit im allgemeinen durchgehend pflichtversichert waren, während von den Empfängern der Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres nicht wenige in längeren Zeiträumen als latent Versicherte keine Beiträge entrichtet haben. Auf die Höhe der Durchschnittsrenten wegen Erreichens des 65. Lebensjahres wirkt sich aber auch zunehmend aus, daß gerade die Renten mit langen Versicherungszeiten nicht mehr mit 65 Jahren, sondern wegen der flexiblen Altersgrenze früher zugehen.

Bei den Frauen liegt die durchschnittliche Höhe der Versichertenrente beträchtlich unter derjenigen der Männer. Das wird nicht nur dadurch verursacht, daß Frauen in der Vergangenheit im allgemeinen geringer entlohnte Tätigkeiten ausgeübt haben als Männer, sondern auch dadurch, daß sich die Versicherungsverläufe der Frauen über einen kürzeren Zeitraum erstrecken. Entsprechend häufen sich die Renten an Frauen, wenn man ihre Verteilung gliedert nach der Zahl anrechnungsfähiger Versicherungsjahre betrachtet, in den unteren und mittleren Gruppen (vgl. Übersicht I 12). Ferner werden die Berufsunfähigkeitsrenten mit ihrem geringeren Steigerungssatz (0,010 gegenüber 0,015 bei den Erwerbsunfähigkeitsrenten und den Altersruhegeldern) überproportional von Frauen in Anspruch genommen.

Die in der Übersicht A 5 aufgezeigten Unterschiede in der Rentenhöhe zwischen Männern und Frauen sowie zwischen den Versicherungszweigen sind auch erkennbar in den durchschnittlichen „Engelrelationen“, die das Verhältnis des Bruttoarbeitsentgelts eines Versicherten während der von ihm zurückgelegten Beitragszeiten zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten aufzeigt (vgl. Übersicht I 14 im Anhang).

Die durchschnittliche Entgeltrelation ist in der Rentenversicherung der Angestellten gegenüber dem 1. Januar 1979 weiter gesunken. Dieses Absinken ist einerseits auf die Wanderung von der Rentenversicherung der Arbeiter zu der der Angestellten und andererseits darauf zurückzuführen, daß ab 1957 auch in der Rentenversicherung der Angestellten wegen der Beitragsbemessungsgrenze persönliche Bemessungsgrundlagen über 200 v. H. nicht mehr in einem Jahr erreicht werden können.

Bemerkenswert ist, daß die durchschnittliche Entgeltrelation im allgemeinen mit wachsender Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in allen Zweigen ansteigt.

Zusätzliche Informationen liefern die im Anhang abgedruckten Übersichten I 15 bis I 19, II 9 und II 10, in denen die Bestände aller drei Versicherungszweige nach Rentenarten und geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag absolut, relativ und jeweils kumuliert dargestellt werden.

¹⁾ Ermittelt nur aus knappschaftlichen Versicherungsjahren, Stand Januar 1980

4 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

Über die Einnahmen und Ausgaben in den Rentenversicherungen der Arbeiter, der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 1976 bis 1978 informieren die *Übersichten A 7 und A 8*.

Die ausgewiesenen Positionen der Einnahmen und Ausgaben entsprechen den von den Versicherungsträgern nach den Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werten.

Im Hinblick darauf, daß weniger die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in der Vergangenheit bedeutsam ist, sondern vor allem die Entwicklung der Finanzlage in der Zukunft, die ausführlich im Teil B und Teil C dargestellt wird, ist von einer detaillierten Berichterstattung über die Veränderung aller Einnahmen- und Ausgabenposten abgesehen worden.

Bemerkenswerte Veränderungen haben sich in der Relation zwischen Beitragseinnahmen und Rentenausgaben ergeben. Während sich 1976 Beitragseinnahmen und Rentenausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten fast ausglich, waren 1977 die Rentenausgaben um 5,5 Mrd. DM und 1978 um 4,4 Mrd. DM höher als die Beitragseinnahmen. Bei dem Ergebnis für 1978 ist zu beachten, daß die Unterdeckung zustande kam, obwohl die Bundesanstalt für Arbeit ab 1. 7. 1978 Beiträge zur Rentenversicherung für ihre Leistungsempfänger zahlt (1978 pauschal 1,4 Mrd. DM) und die Renten 1978 nicht angepaßt worden sind.

Die Einnahmen aus Zinsen und Nutzungen sind in allen drei Zweigen der Rentenversicherung auch infolge des Abbaues der Rücklagen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten (Rücklagen Ende 1976: 35,8 Mrd. DM, Ende 1977: 25,3 Mrd. DM, Ende 1978: 18,2 Mrd. DM) zurückgegangen und betragen 1978 insgesamt 1,4 Mrd. DM gegenüber 2,3 Mrd. DM bzw. 2,8 Mrd. DM in den Jahren 1977 und 1976.

Der Liquiditätsausgleich zwischen der Rentenversicherung der Angestellten und der Rentenversicherung der Arbeiter nach § 1383 a Abs. 2 RVO ist 1977 um 0,1 Mrd. DM und 1978 um weitere 2,2 Mrd. DM zurückgegangen; die Zahlungen betragen damit im Jahre 1978 10,9 Mrd. DM. Der Rückgang im Jahr 1977 bei gestiegenem Defizit ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß ab 1977 wegen der Neuregelung durch das 20. Rentenanpassungsgesetz die Rentenversicherung der Angestellten die Schwankungsreserve der Rentenversicherung der Arbeiter nur noch auf 1,5 Monatsausgaben und nicht mehr auf 2 Monatsausgaben auffüllen mußte. Die Verminderung des Liquiditätsausgleichs im Jahr 1978 ist u. a. durch die Begrenzung der Ausgaben für die Krankenversicherung der Rentner auf 11,7 v. H. der Ren-

tenausgaben ab 1. Juli 1977 bedingt. Durch diese Maßnahme hatte die Rentenversicherung der Arbeiter 1978 2,3 Mrd. DM weniger als im Jahre 1977 für diese Position aufzubringen.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit sind in der Rentenversicherung der Arbeiter und in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1978 gesunken, während sie in der Rentenversicherung der Angestellten noch geringfügig gestiegen sind. Diese rückläufige Entwicklung dürfte auf die Maßnahmen des 20. Rentenanpassungsgesetzes im Bereich der medizinischen und beruflichen Rehabilitation zurückgehen, wobei in der AnV jedoch die steigende Versicherungszahl tendenziell gegenläufig wirkt.

Die Beitragserstattungen vor allem der Rentenversicherung der Arbeiter sind 1978 erneut angestiegen; dies ist eine Folge der Rückwanderung ausländischer Arbeitnehmer. Die Erstattungen für Handwerkerrenten von der Rentenversicherung der Arbeiter an die Rentenversicherung der Angestellten sind ab dem 1. Juli 1977 durch die Neuregelung im 20. Rentenanpassungsgesetz entfallen.

Die Ausgaben für Verwaltungs- und Verfahrenskosten haben 1978 insgesamt 2 505 Mio DM betragen; das sind 1,9 v. H. der gesamten Ausgaben der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung.

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ist nach dem Stand vom 31. Dezember 1979 in der *Übersicht A 9* dargestellt. Die Gliederung der Vermögensposten ist aus Gründen der besseren Überschaubarkeit in einigen Positionen – insbesondere hinsichtlich der Schuldnerperson – zusammengefaßt worden. Dabei wird aber insbesondere die gesonderte und unterteilte Ausweisung des Verwaltungsvermögens beibehalten sowie der Anteil der liquiden Mittel am Bar- und Anlagevermögen ausgewiesen.

Das Bar- und Anlagevermögen beträgt ohne Verwaltungsvermögen in der Rentenversicherung der Arbeiter insgesamt 6,71 Mrd. DM und in der Rentenversicherung der Angestellten insgesamt 9,86 Mrd. DM. Diesem stehen Schuldverpflichtungen und Verwahrungen von insgesamt 0,23 Mrd. DM gegenüber. Daraus resultiert eine Schwankungsreserve von 16,3 Mrd. DM oder 1,9 Monatsausgaben in beiden Versicherungszweigen zusammen.

Der Anteil der liquiden Mittel am Bar- und Anlagevermögen belief sich am 31. Dezember 1979 auf rd. 7,8 Mrd. DM. Darin enthalten sind Rückflüsse im Jahre 1980 in Höhe von 0,6 Mrd. DM, so daß 7,2 Mrd. DM liquide Mittel Ende 1979 verfügbar waren. Die Liquiditätslage Anfang 1980 und ihre voraussichtliche Entwicklung bis 1984 sind in *Übersicht C 2* dargestellt.

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung ist im Anhang unter den *Übersichten II 13* und *II 14* dargestellt.

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten 1976 bis 1978**

| Position | Rentenversicherung der Arbeiter | | | Rentenversicherung der Angestellten | | |
|--|------------------------------------|---------------|----------------------|--|----------------|----------------------|
| | 1976 | 1977 | 1978 | 1976 | 1977 | 1978 |
| | Millionen DM | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Beiträge | 43 784 | 46 148 | 49 072 ¹⁾ | 38 907 | 41 310 | 45 280 ¹⁾ |
| Zuschüsse und Erstattungen | | | | | | |
| allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG | 12 105 | 13 309 | 14 433 | 2 725 | 2 996 | 3 249 |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131) | 92 | 119 | 159 | 193 | 237 | 293 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | | | | |
| für Renten von der KnRV | 222 | 242 | 249 | 50 | 56 | 60 |
| für Handwerkerrenten von der ArV | — | — | — | 766 | 376 | — |
| Zinsen und Nutzungen | 573 | 495 | 420 | 2 167 | 1 769 | 1 006 |
| Liquiditätsausgleich | | | | | | |
| nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG | 13 222 | 13 107 | 10 863 | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.) | 50 | 55 | 30 | 45 | 188 | 193 |
| Einnahmen insgesamt | 70 048 | 73 475 | 75 226 | 44 853 | 46 932 | 50 081 |
| Ausgaben | | | | | | |
| Renten ²⁾ | 51 491 | 57 368 | 60 382 | 31 281 | 35 579 | 38 403 |
| Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen | 134 | 131 | 131 | 84 | 82 | 82 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | | | | |
| für Renten an die KnRV | 1 525 | 1 685 | 1 743 | 433 | 486 | 504 |
| für Handwerkerrenten an die AnV | 766 | 376 | — | — | — | — |
| Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen | 2 580 | 2 551 | 2 479 | 1 307 | 1 393 | 1 435 |
| Krankenversicherung der Rentner | 10 722 | 9 529 | 7 209 | 3 978 | 4 518 | 4 457 |
| Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) | 362 | 380 | 406 | 69 | 72 | 77 |
| Beitragserstattungen | 359 | 505 | 546 | 22 | 30 | 32 |
| Wanderungsausgleich an KnRV (Artikel 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967) | 295 | 276 | 5 | 56 | 53 | 1 |
| Verwaltung | 975 | 1 010 | 1 069 | 578 | 614 | 661 |
| Verfahrenskosten | 394 | 397 | 385 | 236 | 253 | 249 |
| Liquiditätsausgleich | | | | | | |
| nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG | — | — | — | 13 222 | 13 107 | 10 863 |
| Sonstige Ausgaben | 2 | 5 | 13 | 8 | 7 | 6 |
| Ausgaben insgesamt | 69 605 | 74 213 | 74 368 | 51 274 | 56 194 | 56 770 |
| Einnahmen weniger Ausgaben | + 443 | — 738 | + 858 | — 6 421 | — 9 262 | — 6 689 |

¹⁾ Zum Vergleich mit den Vorjahren sind hier Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (§ 40 RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung des Übergangsjahres 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Millionen DM und bei der AnV 3 358 Millionen DM.

²⁾ Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungen mit ausgezahlten Rententeile aus diesen Versicherungen.

Übersicht A8

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung
von 1976 bis 1978**
— in Millionen DM —

| Position | 1976 | 1977 | 1978 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Einnahmen | | | |
| Beiträge | 1 830 | 1 906 | 1 974 |
| Zuschüsse und Erstattungen | | | |
| Bundeszuschuß nach § 128 RKG | 6 331 | 6 992 | 7 623 |
| Erstattungen | | | |
| der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131) | 9 | 13 | 35 |
| in der Wanderversicherung | | | |
| von der ArV | 1 525 | 1 685 | 1 743 |
| von der AnV | 433 | 486 | 505 |
| für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner | | | |
| von der ArV | 362 | 380 | 406 |
| von der AnV | 69 | 72 | 77 |
| Wanderungsausgleich gem. Artikel 2 § 20 b KnVNG | | | |
| von der ArV | 295 | 276 | 5 |
| von der AnV | 56 | 53 | 1 |
| Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner | — | — | — |
| Zinsen und Nutzungen | 21 | 20 | 20 |
| Sonstige Einnahmen ¹⁾ | 24 | 24 | 24 |
| Einnahmen insgesamt | 10 955 | 11 907 | 12 413 |
| Ausgaben | | | |
| Renten ²⁾ | 8 446 | 9 226 | 9 545 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | |
| an die ArV | 220 | 238 | 246 |
| an die AnV | 50 | 56 | 60 |
| Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederher- stellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Lei- stungen | 120 | 123 | 110 |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 176 | 240 | 301 |
| Krankenversicherung der Rentner ³⁾ | 1 586 | 1 659 | 1 778 |
| Beitragserrstattungen | 6 | 12 | 15 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 130 | 137 | 141 |
| Sonstige Ausgaben | 221 ⁴⁾ | 216 ⁴⁾ | 217 ⁴⁾ |
| Ausgaben insgesamt | 10 955 | 11 907 | 12 413 |

¹⁾ Einschließlich der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 1542 RVO
(1976: 23,0 Millionen DM, 1977: 23,7 Millionen DM, 1978: 21,7 Millionen DM)

sowie der seit 1973 gewährten Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds
(1976: 0,5 Millionen DM, 1977: 0,4 Millionen DM, 1978: 0,9 Millionen DM).

²⁾ Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rententeile sowie Fürsorgeleistungen
gem. §§ 27 und 28 SVAG/Saar

(1976: 14,5 Millionen DM, 1977: 15,8 Millionen DM, 1978: 21,0 Millionen DM)

und den Erstattungen gem. § 583 Abs. 9 RVO

(1976: 5,5 Millionen DM, 1977: 3,8 Millionen DM, 1978: 3,1 Millionen DM).

³⁾ Einschließlich der Beiträge nach § 157 Abs. 4 AFG und nach § 63 Abs. 3 KVLG sowie der Beitragszuschüsse nach § 95 KVLG.

⁴⁾ Zahlungen auf Grund der Abkommen mit der VR Polen

(1976: 217,8 Millionen DM, 1977: 212,85 Millionen DM, 1978: 212,85 Millionen DM)

und Versorgungsbezüge nach § 72 G 131

(1976: 3,3 Millionen DM, 1977: 3,4 Millionen DM, 1978: 3,2 Millionen DM).

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1979
 — in 1 000 DM —

| Pos.- Nr. | Vermögensposten | Vermögensanlage | | Liquidität ¹⁾ | |
|---------------------|---|-----------------|------------|--------------------------|-----------|
| | | ArV | AnV | ArV | AnV |
| | I. Bar- und Anlagevermögen | | | | |
| 4009 | Barmittel und Giroguthaben | 360 099 | 279 460 | 360 099 | 279 460 |
| 4019 | Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten | 3 434 502 | 3 124 900 | 3 434 502 | 3 124 900 |
| 4029 | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen | — | — | — | — |
| 4039 | Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten | 810 | — | — | — |
| 4049 | Schuldverschreibungen (einschließlich verzins- licher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre | — | 248 | — | 248 |
| 4069 | Schuldverschreibungen und Anleihen (ein- schließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren ... | 1 678 649 | 2 159 196 | 9 258 | 88 920 |
| 407 | Schuldbuchforderungen: | | | | |
| 4079 | an den Bund und an Länder | — | 57 600 | — | — |
| 408/409 | Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204): | | | | |
| 4080 | an den Bund | — | 250 000 | | |
| 4081 | an die Bundesbahn und die Bundespost | 315 | 500 | | |
| 4082 | an Länder | 2 262 | 112 229 | | |
| 4083 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 73 989 | 97 404 | | |
| 4084 bis 4091 | sonstige Darlehen | 300 645 | 315 662 | | |
| 4099 | zusammen (Pos. 408/409) | 377 211 | 775 795 | 23 606 | 335 682 |
| 4109 | darunter: (Pos. 4099): Darlehen für den Woh- nungsbau | (101 242) | (258 339) | | |
| 4119 | Hypotheken, Grundschulden und Rentenschul- den, die nicht zum Verwaltungsvermögen ge- hören | 775 332 | 3 347 096 | 37 920 | 121 931 |
| 412 | Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören: | | | | |
| 4120 | Grundstücke | 43 733 | 20 148 | | |
| 4121 | Beteiligungen | 44 038 | 99 870 | | |
| 4129 | zusammen (Pos. 412) | 87 771 | 120 018 | 1 344 | — |
| 420 | Verwaltungsvermögen: | | | | |
| 4200 | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken | 1 990 879 | 1 070 398 | | |
| 4201 | Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere) | 190 853 | 58 746 | | |
| 4202 | Darlehen (ohne Pos. 4204) | 150 529 | 345 300 | | |
| 4203 | Beteiligungen | 27 839 | 3 033 | | |
| 4204 | Darlehen an Bedienstete | 35 117 | 9 876 | | |
| 4209 | zusammen (Pos. 420) | 2 395 217 | 1 487 353 | 4 972 | 10 746 |
| 4399 | Bar- und Anlagevermögen insgesamt | 9 109 591 | 11 351 666 | | |
| | Liquidität insgesamt | | | 3 871 701 | 3 961 887 |

noch: Übersicht A 9

noch: Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1979
– in 1 000 DM –

| Pos.- Nr. | Vermögensposten | Vermögensanlage | |
|--------------|--|-----------------|------------|
| | | ArV | AnV |
| | II. Schuldverpflichtungen | | |
| 440 | Schuldverpflichtungen: | – | – |
| 4400 | Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten | – | – |
| 4401 | Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen | – | – |
| 4402 | Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter .. | 151 253 | – |
| 4403 | Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung | – | – |
| 4404 | Sonstige Darlehen | 977 | 7 398 |
| 4409 | Schuldverpflichtungen insgesamt | 152 230 | 7 398 |
| | III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeit- raumes | | |
| | Bar- und Anlagevermögen (Pos. 4399) | 9 109 591 | 11 351 666 |
| | – Verwaltungsvermögen (Pos. 4209) | 2 395 217 | 1 487 353 |
| | – Schuldverpflichtungen (Pos. 4409) | 152 230 | 7 398 |
| | – Verwahrungen (Kontengruppe 14) | 56 590 | 11 729 |
| | + Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 026) | – | – |
| | – Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126) | – | – |
| | + Vorschüsse auf den Liquiditätsausgleich (Kontenarten 091 bzw. 181) . | – 610 000 | 610 000 |
| | = Schwankungsreserve ²⁾ | 5 895 554 | 10 455 186 |

¹⁾ Im Sinne von § 1383b Abs. 2 RVO, § 110b Abs. 2 AVG.

²⁾ Vor Abrechnung des Liquiditätsausgleichs im Jahre 1979.

Teil B

Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens bis zum Jahr 1994**1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten****1.1 Der gesetzliche Auftrag**

Nach § 1383 RVO und § 110 AVG sind die Einnahmen, die Ausgaben, das Rentenniveau im Sinne des § 1272 Abs. 2 Satz 2 RVO (entsprechend § 49 Abs. 2 Satz 2 AVG) und das Vermögen der gesetzlichen Rentenversicherung nach den letzten Ermittlungen der Zahl der Pflichtversicherten und der Zahl der Rentner für die künftigen 15 Kalenderjahre vorzuschätzen und jährlich fortzuschreiben. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat die Berechnungen zusammen mit dem nach § 1273 RVO und § 50 AVG zu erstattenden Rentenanpassungsbericht vorzulegen.

Die Vorausberechnungen für 15 Jahre sollen die langfristige finanzielle Entwicklung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten erkennen lassen. Sie erstrecken sich im vorliegenden Bericht auf die Jahre 1980 bis 1994. Das Ergebnis der Berechnungen hängt von der Entwicklung bestimmter demographischer und wirtschaftlicher Einflußgrößen im Vorausrechnungszeitraum ab. Da diese Entwicklung nur schwer abschätzbar ist, werden bei den Berechnungen alternative Annahmen darüber gemacht, die insgesamt ein mögliches Entwicklungsfeld aufzeigen. Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Annahmen und Methoden werden im Abschnitt 1.3 erläutert. Die Ergebnisse sind in den Übersichten B 1 bis B 3 enthalten.

1.2 Ergebnis der Vorausberechnungen

Da es nicht möglich ist, Annahmen zu bilden, die dem Verlauf von Konjunkturzyklen in einem 15-jährigen Vorausrechnungszeitraum auch nur annähernd entsprechen, ist schon in den letzten Rentenanpassungsberichten der Weg beschritten worden, dem Verlauf der Wirtschaftsentwicklung durch langfristige Trendrechnungen Rechnung zu tragen.

Für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten werden drei verschiedene, ab 1980 jährlich gleichbleibende Zuwachsraten angenommen, und zwar alternativ 5 v. H., 6 v. H. und 7 v. H. Für die Auswahl dieser Raten war maßgebend, daß sich im mittelfristigen Zeitraum nach den derzeitigen Annahmen die Bruttolohn- und -gehaltsumme je abhängig Beschäftigten um durchschnittlich jährlich etwas mehr als 6 v. H. erhöht.

Über die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten liegen den Vorausberechnungen ebenfalls drei Alternativen zugrunde: Höherer Beschäftigungsstand, mittlerer Beschäftigungsstand, niedrigerer Beschäftigungsstand.

Bei dem Modell „höherer Beschäftigungsstand“ wird unterstellt, daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von 1979 bis 1994 um rd. 1,3 Millionen, bei dem Modell „mittlerer Beschäftigungsstand“ um rd. 0,7 Millionen und bei dem Modell „niedrigerer Beschäftigungsstand“ um rd. 0,1 Millionen zunimmt. Ausgehend von 19,7 Millionen Arbeitern und Angestellten im Basisjahr 1979 wird im Endjahr 1994 mit 21,0 Millionen Personen bei hohem, mit 20,4 Millionen Personen bei mittlerem und 19,8 Millionen Personen bei niedrigerem Beschäftigungsstand gerechnet. Im letzteren Fall verbleibt die Zahl der Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit, für die sie Beiträge zur Rentenversicherung zahlen muß, im Vorausrechnungszeitraum in etwa auf dem Niveau des Basisjahres 1979, während bei höherem bzw. mittlerem Beschäftigungsstand im ersten Fall etwas rascher, im zweiten Fall etwas langsamer Vollbeschäftigung erreicht wird. Weitere Angaben zum Beschäftigungsstand enthält der Abschnitt B 1.3.1.

Die Kombination der Annahmen über die Zuwachsraten der Entgelte und über die Zahl der Beschäftigten ergibt neun Vorausberechnungen.

Den Vorausberechnungen liegt das geltende Recht zugrunde. Hinsichtlich der Anpassung der Renten wird unterstellt, daß sie ab 1982 wieder entsprechend der Bruttolohnentwicklung erfolgt.

Die Ergebnisse der Vorausberechnungen, die reine Modellrechnungen sind, sind in den Übersichten B 1, B 2 und B 3 enthalten.

Bei der Darstellung der Ergebnisse hat sich die Bundesregierung auf die wichtigsten Werte beschränkt, um den Umfang des Berichtes in angemessenen Grenzen zu halten.

Die finanzielle Entwicklung der ArV und AnV wird als gesichert angesehen, wenn bei geltendem Beitragssatz die gemeinsame Schwankungsreserve der Träger der ArV und AnV im Laufe des Vorausrechnungszeitraums nicht mehr als an zwei aufeinanderfolgenden Jahresenden eine Monatsausgabe¹⁾ unterschreitet (vgl. § 1383 Abs. 2 RVO, § 110 Abs. 2 AVG).

Die Entwicklung der Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben im 15jährigen Vorausrechnungszeitraum wird unter den Bedingungen der 9 Annahmenkombinationen in der Übersicht B 1 dargestellt.

¹⁾ Die Monatsausgabe wird berechnet als ein Zwölftel der Ausgaben im Vorjahr abzüglich der Bundeszuschüsse und der Erstattungen.

Übersicht B1

**Die Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben zu Lasten der Versicherungsträger
im voraufgegangenen Kalenderjahr¹⁾ in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten zusammen von 1980 bis 1994**

| Jahr | Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben | | | | | | | | | |
|------|--|-------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | Annahmenkombination ²⁾ | | | | | | | | | |
| | a | 5 | | | 6 | | | 7 | | |
| | b | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| 1980 | | 1,8 | 1,8 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,0 |
| 1981 | | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 2,3 | 2,3 | 2,2 | 2,7 | 2,6 | 2,6 |
| 1982 | | 2,0 | 1,9 | 1,8 | 2,7 | 2,6 | 2,5 | 3,3 | 3,3 | 3,2 |
| 1983 | | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 2,9 | 2,8 | 2,7 | 3,9 | 3,8 | 3,7 |
| 1984 | | 1,8 | 1,7 | 1,5 | 3,2 | 3,0 | 2,8 | 4,6 | 4,4 | 4,2 |
| 1985 | | 1,7 | 1,5 | 1,3 | 3,4 | 3,2 | 3,0 | 5,1 | 4,9 | 4,6 |
| 1986 | | 1,6 | 1,4 | 1,0 | 3,6 | 3,4 | 3,0 | 5,6 | 5,4 | 5,0 |
| 1987 | | 1,5 | 1,2 | 0,8 | 3,8 | 3,5 | 3,1 | 6,1 | 5,8 | 5,4 |
| 1988 | | 1,3 | 0,9 | 0,4 | 4,0 | 3,6 | 3,0 | 6,5 | 6,2 | 5,6 |
| 1989 | | 1,1 | 0,6 | - 0,1 | 4,0 | 3,5 | 2,9 | 6,9 | 6,4 | 5,7 |
| 1990 | | 0,7 | 0,1 | - 0,7 | 4,0 | 3,4 | 2,6 | 7,1 | 6,5 | 5,7 |
| 1991 | | 0,3 | - 0,5 | - 1,4 | 3,8 | 3,1 | 2,2 | 7,2 | 6,4 | 5,5 |
| 1992 | | - 0,3 | - 1,2 | - 2,2 | 3,6 | 2,6 | 1,6 | 7,1 | 6,2 | 5,2 |
| 1993 | | - 0,9 | - 2,0 | - 3,2 | 3,2 | 2,1 | 0,9 | 7,0 | 5,9 | 4,7 |
| 1994 | | - 1,6 | - 3,0 | - 4,3 | 2,8 | 1,4 | 0,1 | 6,8 | 5,4 | 4,1 |

¹⁾ Zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.

²⁾ a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1980 bis 1994 in v.H.

b: Veränderung der Zahl der Beschäftigten ab 1980

1 = höherer Beschäftigungsstand

2 = mittlerer Beschäftigungsstand

3 = niedrigerer Beschäftigungsstand

Aus der Übersicht B 1 geht hervor, daß bei einem Entgeltzuwachs von 7 v. H. und allen unterstellten Beschäftigungsverläufen im Vorausberechnungszeitraum eine ausreichende Schwankungsreserve vorhanden ist.

Bei einem Entgeltzuwachs von durchschnittlich jährlich 6 v. H. wird die eine Monatsausgabe nur bei niedrigerem Beschäftigungsstand in den Jahren 1993 und 1994 unterschritten, während bei 5 v. H. Entgeltzuwachs die eine Monatsausgabe je nach Beschäftigungsverlauf bis 1986, 1987 oder 1989 gegeben ist.

In allen Varianten steigt die Schwankungsreserve zunächst an. Während bei den 5 v. H.-Varianten aber schon 1982 bzw. 1983 wieder ein Vermögensabbau einsetzen würde, steigt bei den Varianten mit anderen Entgeltannahmen das Vermögen bis zum Ende dieses Jahrzehnts. In den neunziger Jahren wird die Schwankungsreserve auch bei den 6 v. H.- bzw. 7 v. H.-Varianten abgeschmolzen. Diese Entwicklung ist eine Folge des Geburtenrückgangs in den sechziger Jahren, durch den sich das Verhältnis zwischen Beitragszahlern und Renteneempfängern ab Ende der achtziger Jahre zunehmend verschlechtert.

Die sich im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung ergebenden Fragen, die weit über die gesetzliche Rentenversicherung hinausgehen und in sehr komplexer Weise gleichermaßen familien- und gesellschaftspolitische und ökonomische Aspekte betreffen und von der Bundesregierung sorgfältig beobachtet werden, sind Gegenstand von Untersuchungen einer von der Bundesregierung am 15. November 1978 hierzu eingesetzten interministeriellen Arbeitsgruppe. Darüber hinaus hat der Sozialbeirat inzwischen die in seinem letztjährigen Gutachten geäußerte Absicht verwirklicht, eine Gruppe von Wissenschaftlern zu beauftragen, eine wissenschaftliche Analyse des die Alterssicherung betreffenden Fragenkomplexes durchzuführen. Der Sozialbeirat beabsichtigt, hierüber in seinem nächsten Anpassungsgutachten zu berichten (vgl. das diesjährige Gutachten des Sozialbeirats).

Gegenüber dem letztjährigen Rentenanpassungsbericht (BT-Drucksache 8/2709) haben sich die Finanzperspektiven der Rentenversicherung leicht gebessert. Nach dem diesjährigen Bericht ist auch ein Lohnzuwachs von 5 v. H. ausreichend, im mittelfristigen Zeitraum die eine Monatsausgabe zu sichern, während nach dem letztjährigen Bericht dazu ein Lohnzuwachs von 6 v. H. erforderlich war. Dies beruht u. a. auf der im Vergleich zu den Annahmen des Vorjahres tatsächlich günstiger verlaufenen Finanzentwicklung des letzten Jahres.

Auch längerfristig stellen sich die Finanzperspektiven günstiger als im letztjährigen Bericht dar. Bei der Annahmenkombination 6 v. H. Entgeltsteigerung und mittlerer Beschäftigungsstand war im Rentenanpassungsbericht 1979 für 1993 eine Schwankungsreserve von 24,9 Mrd. DM vorausgerechnet worden, während jetzt bei der gleichen Annahmenkombination 40,2 Mrd. DM, also 15,3 Mrd. DM mehr vorausgerechnet werden.

Diese Verbesserung ergibt sich als Saldo der folgenden Veränderungen:

— Im Rentenanpassungsbericht 1979 wurden für 1979 fortschreibungsfähige Beitragseinnahmen in Höhe von 97,2 Mrd. DM vorausgeschätzt. Tatsächlich eingegangen sind 98,5 Mrd. DM. Diese um 1,3 Mrd. DM höhere Basis der fortschreibungsfähigen Beitragseinnahmen führt zu einer Verbesserung der Schwankungsreserve von
44,1 Mrd. DM
im Jahre 1993.

— Die Entgelte sind 1979 um 5,4 v. H. gestiegen. Im Rentenanpassungsbericht 1979 war ein Anstieg von 6,0 v. H. unterstellt worden. Die niedrigere Entgeltsteigerung 1979 hat Auswirkung auf die Anpassungssätze in den Jahren 1982 und 1983. Dieses führt bis zum Jahre 1993 zu einer Verbesserung der Rechnung von
8,1 Mrd. DM.

— Die diesjährige mittlere Beschäftigungsvariante verbessert die Rechnung bis 1993 um weitere
11,9 Mrd. DM.

— Die Schwankungsreserve Ende 1979 war tatsächlich um 3,0 Mrd. DM höher als vorausgerechnet worden war. Einschließlich der Zinsen in den nächsten 15 Jahren ergibt sich daraus eine Verbesserung bis 1993 von rd.
6,1 Mrd. DM.

— Weitere Veränderungen, z. B. bei Beitragserstattungen, Erstattungen der Versorgungsdienststellen, führen bis 1993 zu einer Erhöhung der Schwankungsreserve von
2,7 Mrd. DM.

Diese Verbesserungen führen insgesamt zu einer 1993 um

72,9 Mrd. DM

höheren Schwankungsreserve.

Den genannten Verbesserungen stehen jedoch Veränderungen bei den Rentenausgaben durch die Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen gegenüber (vgl. 1.3.2, Buchstabe f).

— Die Berücksichtigung der Zugangsverhältnisse des Jahres 1978 bei den diesjährigen Vorausberechnungen führt zu Mehrausgaben in Höhe von

23,6 Mrd. DM

bis 1993.

— Eine gegenüber dem Rentenanpassungsbericht 1979 weitere Reduzierung der Sterblichkeitsannahmen hat weitere Mehrausgaben von

34,0 Mrd. DM

bis 1993 zur Folge.

Insgesamt belaufen sich die durch diese Faktoren bedingten Mehraufwendungen bis 1993 auf

57,6 Mrd. DM.

Übersicht B2

**Durchschnittlich erforderliche Beitragssatzerhöhungen
in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten**

| Jahr | Die Schwelle von 1 Monatsausgabe ¹⁾ als Schwankungsreserve würde in keinem Jahr des Zeitraums von 1980 bis 1994 unterschritten werden, wenn in den bezeichneten Jahren mit einem um ... Prozentpunkte höheren als gesetzlich vorgeschriebenen Beitragssatz gerechnet würde | | | | | | | | |
|------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Annahmenkombination ²⁾ | | | | | | | | |
| | a | 5 | | | 6 | | | 7 | |
| b | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| 1980 | | | | | | | | | |
| 1981 | | | | | | | | | |
| 1982 | | | | | | | | | |
| 1983 | | | | | | | | | |
| 1984 | | | | | | | | | |
| 1985 | | | | | | | | | |
| 1986 | | | | | | | | | |
| 1987 | | | | | | | | | |
| 1988 | | | | | | | | | |
| 1989 | | | | | | | | | |
| 1990 | | | | | | | | | |
| 1991 | | | | | | | | | |
| 1992 | | | | | | | | | |
| 1993 | | | | | | | | | |
| 1994 | | | | | | | | | |

¹⁾ Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im vorausgegangenen Kalenderjahr

²⁾ a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1980 bis 1994 in v.H.

b: Veränderung der Zahl der Beschäftigten ab 1980

- 1 = höherer Beschäftigungsstand
- 2 = mittlerer Beschäftigungsstand
- 3 = niedrigerer Beschäftigungsstand

In § 1383 Abs. 2 RVO bzw. § 110 Abs. 2 AVG ist vorgeschrieben, daß in den Fällen, in denen die Schwankungsreserve die Ausgaben der Rentenversicherungsträger für einen Kalendermonat unterschreitet, vom Jahr der Unterschreitung an der Beitragssatz so zu berechnen ist, daß eine Schwankungsreserve in Höhe einer Monatsausgabe zu Lasten der Rentenversicherungsträger erreicht wird. Die nur bei einer jährlichen Steigerung der Arbeitsentgelte von 5 v.H. und 6 v.H. rechnerisch notwendigen und über das geltende Recht hinausgehenden Anhebungen des Beitragssatzes sind aus der Übersicht B 2 ersichtlich.

Es zeigt sich deutlich, daß bei 5 v. H. Entgeltanstieg die im 21. Rentenanpassungsgesetz beschlossene Erhöhung des Beitragssatzes auf 18,5 v. H. ab 1. Ja-

nuar 1981 nur mittelfristig ausreicht, das jetzige Leistungsniveau ohne weitere Einnahmeverbesserungen zu finanzieren.

Aus der Übersicht B 3 lassen sich die Summen der Einnahmen und der Ausgaben sowie die Schwankungsreserve in Milliarden DM für die einzelnen Kalenderjahre im Vorausberechnungszeitraum entnehmen. Als Ergebnisse von Modellrechnungen können diese Beträge nur Größenordnungen wiedergeben und in ihrer Streubreite den Einfluß der verschiedenen Entgelt- und Beschäftigungsvarianten skizzieren.

Sie können deshalb für haushaltmäßige Betrachtungen nicht verwendet werden. Es wurde daher davon abgesehen, die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen im einzelnen aufzuführen.

**Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen
von 1980 bis 1994**

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte
der Versicherten 1980 bis 1994

alternativ: 5 v.H., 6 v.H., 7 v.H.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

alternativ: Höherer Beschäftigungsstand
mittlerer Beschäftigungsstand
niedrigerer Beschäftigungsstand

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM

A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM

S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Erläuterungen zu den Vorausberechnungen siehe Teil B, Abschnitt 1.3

| Jahr | Annahmenkombination | | | | | | | | |
|------|---------------------|-------|--------|-------|-------|--------|-------|-------|--------|
| | 5/1 | | | 5/2 | | | 5/3 | | |
| | E | A | S | E | A | S | E | A | S |
| 1980 | 131,5 | 131,5 | 15,6 | 131,3 | 131,5 | 15,5 | 131,2 | 131,5 | 15,4 |
| 1981 | 140,0 | 137,1 | 17,9 | 139,7 | 137,0 | 17,5 | 139,5 | 137,0 | 17,2 |
| 1982 | 146,5 | 145,0 | 18,7 | 146,1 | 145,0 | 18,0 | 145,7 | 144,9 | 17,3 |
| 1983 | 154,4 | 153,2 | 19,2 | 153,9 | 153,1 | 18,0 | 153,3 | 153,1 | 16,8 |
| 1984 | 162,8 | 161,7 | 19,5 | 162,1 | 161,6 | 17,8 | 161,4 | 161,5 | 15,9 |
| 1985 | 171,3 | 170,4 | 19,6 | 170,6 | 170,3 | 17,3 | 169,6 | 170,2 | 14,5 |
| 1986 | 180,2 | 179,5 | 19,5 | 179,3 | 179,4 | 16,4 | 178,0 | 179,2 | 12,4 |
| 1987 | 189,3 | 189,0 | 19,0 | 188,3 | 188,8 | 15,0 | 186,7 | 188,7 | 9,6 |
| 1988 | 199,0 | 199,5 | 17,5 | 197,7 | 199,3 | 12,5 | 195,8 | 199,1 | 5,4 |
| 1989 | 209,1 | 210,8 | 14,8 | 207,3 | 210,6 | 8,2 | 205,1 | 210,3 | - 0,9 |
| 1990 | 219,9 | 223,0 | 10,6 | 217,4 | 222,7 | 1,7 | 214,8 | 222,5 | - 9,7 |
| 1991 | 231,2 | 236,2 | 4,4 | 227,9 | 235,9 | - 7,5 | 224,8 | 235,6 | - 21,6 |
| 1992 | 242,9 | 250,2 | - 4,2 | 238,8 | 249,9 | - 19,9 | 235,3 | 249,6 | - 37,2 |
| 1993 | 255,1 | 265,0 | - 15,4 | 250,0 | 264,6 | - 35,8 | 246,0 | 264,3 | - 56,8 |
| 1994 | 267,9 | 280,6 | - 29,5 | 261,6 | 280,2 | - 55,8 | 257,0 | 279,8 | - 81,0 |

noch Übersicht B3

| Jahr | Annahmenkombination | | | | | | | | |
|------|---------------------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|------|
| | 6/1 | | | 6/2 | | | 6/3 | | |
| | E | A | S | E | A | S | E | A | S |
| 1980 | 132,5 | 131,6 | 16,6 | 132,3 | 131,6 | 16,4 | 132,2 | 131,6 | 16,3 |
| 1981 | 142,4 | 137,2 | 21,1 | 142,1 | 137,2 | 20,7 | 141,8 | 137,1 | 20,4 |
| 1982 | 150,5 | 145,7 | 25,1 | 150,1 | 145,7 | 24,4 | 149,7 | 145,6 | 23,7 |
| 1983 | 160,3 | 155,0 | 29,7 | 159,8 | 154,9 | 28,5 | 159,2 | 154,8 | 27,2 |
| 1984 | 170,8 | 165,1 | 34,4 | 170,1 | 165,0 | 32,7 | 169,3 | 164,9 | 30,7 |
| 1985 | 181,6 | 175,7 | 39,5 | 180,9 | 175,5 | 37,1 | 179,8 | 175,4 | 34,1 |
| 1986 | 193,0 | 186,7 | 44,8 | 192,0 | 186,6 | 41,6 | 190,7 | 186,5 | 37,4 |
| 1987 | 204,9 | 198,5 | 50,2 | 203,8 | 198,3 | 46,1 | 202,1 | 198,1 | 40,4 |
| 1988 | 217,6 | 211,5 | 55,3 | 216,2 | 211,3 | 49,9 | 214,2 | 211,1 | 42,4 |
| 1989 | 231,1 | 225,6 | 59,6 | 229,2 | 225,4 | 52,5 | 226,7 | 225,2 | 42,8 |
| 1990 | 245,6 | 241,0 | 62,9 | 242,9 | 240,7 | 53,4 | 240,0 | 240,4 | 41,1 |
| 1991 | 260,9 | 257,7 | 64,8 | 257,3 | 257,4 | 51,9 | 253,9 | 257,0 | 36,6 |
| 1992 | 277,1 | 275,6 | 64,8 | 272,4 | 275,2 | 47,6 | 268,5 | 274,9 | 28,7 |
| 1993 | 294,1 | 294,6 | 62,7 | 288,3 | 294,2 | 40,2 | 283,8 | 293,8 | 17,2 |
| 1994 | 312,1 | 315,0 | 58,1 | 304,9 | 314,5 | 28,9 | 299,6 | 314,0 | 1,1 |

| Jahr | Annahmenkombination | | | | | | | | |
|------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 7/1 | | | 7/2 | | | 7/3 | | |
| | E | A | S | E | A | S | E | A | S |
| 1980 | 133,5 | 131,7 | 17,6 | 133,4 | 131,7 | 17,4 | 133,3 | 131,7 | 17,3 |
| 1981 | 144,8 | 137,3 | 24,3 | 144,5 | 137,3 | 24,0 | 144,2 | 137,3 | 23,6 |
| 1982 | 154,5 | 146,4 | 31,7 | 154,1 | 146,4 | 31,0 | 153,7 | 146,3 | 30,2 |
| 1983 | 166,3 | 156,7 | 40,4 | 165,8 | 156,6 | 39,2 | 165,1 | 156,6 | 37,9 |
| 1984 | 179,0 | 168,5 | 49,9 | 178,3 | 168,4 | 48,1 | 177,5 | 168,4 | 46,0 |
| 1985 | 192,4 | 181,0 | 60,2 | 191,6 | 180,9 | 57,7 | 190,4 | 180,7 | 54,7 |
| 1986 | 206,5 | 194,2 | 71,4 | 205,5 | 194,1 | 68,1 | 204,1 | 193,9 | 63,7 |
| 1987 | 221,6 | 208,4 | 83,5 | 220,3 | 208,2 | 79,1 | 218,5 | 208,0 | 73,1 |
| 1988 | 237,7 | 224,1 | 95,8 | 236,2 | 223,9 | 90,1 | 234,0 | 223,7 | 82,2 |
| 1989 | 255,0 | 241,3 | 108,1 | 252,9 | 241,1 | 100,5 | 250,2 | 240,8 | 90,2 |
| 1990 | 273,8 | 260,2 | 120,2 | 270,8 | 259,9 | 109,9 | 267,6 | 259,6 | 96,7 |
| 1991 | 293,9 | 280,9 | 131,6 | 289,8 | 280,5 | 117,6 | 286,1 | 280,1 | 101,0 |
| 1992 | 315,3 | 303,2 | 141,8 | 310,0 | 302,8 | 123,0 | 305,6 | 302,4 | 102,5 |
| 1993 | 338,1 | 327,2 | 150,8 | 331,5 | 326,7 | 125,9 | 326,4 | 326,3 | 100,7 |
| 1994 | 362,4 | 353,1 | 158,1 | 354,2 | 352,5 | 125,5 | 348,2 | 352,0 | 94,9 |

1.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen für die ArV und die AnV

1.3.1 Allgemeine Annahmen

Die Ergebnisse der Vorausberechnungen hängen entscheidend von den Annahmen und den Schätzverfahren ab. Aus diesem Grunde werden die Ausgangswerte sowie die Annahmen und Berechnungsmethoden der Vorausberechnungen auch im Abstimmungskreis (Teilnehmer siehe Einleitung) eingehend beraten. Das Abstimmungsgespräch über die Annahmen und Methoden, die diesem Bericht zugrunde liegen, wurde am 30. Januar 1980 durchgeführt.

Folgende Annahmen liegen im einzelnen zugrunde:

a) Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus. Insbesondere werden neben dem 20. RAG und dem 21. RAG die Auswirkungen der Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Schwerbehinderte auf 60 Jahre und der Einführung eines Mutterschaftsurlaubsgeldes berücksichtigt.

Entsprechend dem 21. RAG beträgt die Anpassung zum 1. Januar 1981 4,0 v. H.; der Beitragssatz be-

trägt 18,5 v. H., es sei denn, es wird von der Möglichkeit des § 1385 unter den dort genannten Voraussetzungen Gebrauch gemacht. Ab 1982 werden die Renten entsprechend der Bruttolohnentwicklung angepaßt.

b) Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten

Für die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen sind die Veränderungen des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, die aus der Effektivlohnentwicklung ermittelt werden, von großer Bedeutung. Die Entwicklung der Verdienste der Versicherten im Vorausberechnungszeitraum werden sowohl von den Dispositionen der Tarifvertragsparteien als auch von der ökonomischen Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Entsprechende Annahmen hierzu unterliegen daher notwendigerweise einer Reihe von Unsicherheiten. Wegen der Unmöglichkeit, langfristige Einkommensentwicklungen zu prognostizieren, ist schon in den letzten Rentenanpassungsberichten der Weg beschränkt worden, bei den Entgelten verschiedene im Vorausberechnungszeitraum gleichblei-

Übersicht B4

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der ArV und der AnV von 1979 bis 1994

– Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts

1979: + 5,4 v.H.,
1980 bis 1994: + 6,0 v.H. p.a. –

| Jahr | Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte nach § 1255 RVO, § 32 AVG | Allgemeine Bemessungsgrundlagen nach § 1255 RVO, § 32 AVG, § 11 ArVNG/AnVNG | Beitragsbemessungsgrenzen nach § 1385 RVO, § 112 AVG | |
|------|---|---|--|----------|
| | DM/Jahr | DM/Jahr | DM/Jahr | DM/Monat |
| 1979 | 27 659 | 21 068 | 48 000 | 4 000 |
| 1980 | 29 319 | 21 911 | 50 400 | 4 200 |
| 1981 | 31 078 | 22 787 | 52 800 | 4 400 |
| 1982 | 32 943 | 26 865 | 56 400 | 4 700 |
| 1983 | 34 920 | 28 426 | 60 000 | 5 000 |
| 1984 | 37 015 | 30 132 | 63 600 | 5 300 |
| 1985 | 39 236 | 31 940 | 67 200 | 5 600 |
| 1986 | 41 590 | 33 857 | 70 800 | 5 900 |
| 1987 | 44 085 | 35 889 | 75 600 | 6 300 |
| 1988 | 46 730 | 38 042 | 79 200 | 6 600 |
| 1989 | 49 534 | 40 324 | 84 000 | 7 000 |
| 1990 | 52 506 | 42 743 | 88 800 | 7 400 |
| 1991 | 55 656 | 45 307 | 94 800 | 7 900 |
| 1992 | 58 995 | 48 025 | 100 800 | 8 400 |
| 1993 | 62 535 | 50 906 | 106 800 | 8 900 |
| 1994 | 66 287 | 53 960 | 112 800 | 9 400 |

bende durchschnittliche Zuwachsraten den Berechnungen zugrunde zu legen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Es macht deutlich, bei welchen durchschnittlichen Entgeltzuwachsrate die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung in Verbindung mit den übrigen Annahmen als gesichert angesehen werden kann und umgekehrt. Für die Auswahl der Entgeltannahmen ist maßgebend, daß sich im mittelfristigen Zeitraum nach den derzeitigen Annahmen die Bruttolohn- und -gehaltsumme je abhängig Beschäftigten um durchschnittlich jährlich etwas mehr als 6 v. H. erhöht. Dieser Pfad wird nach unten und oben um je einen Prozentpunkt gespreizt, so daß den Vorausberechnungen ab 1980 3 verschiedene im gesamten Vorausberechnungszeitraum jährlich gleichbleibende Zuwachsraten für die Durchschnittsentgelte der Versicherten nach § 1255 RVO bzw. § 32 AVG von alternativ 5 v. H., 6 v. H. und 7 v. H. zugrunde liegen. Die berechneten Durchschnittsentgelte, die daraus abgeleiteten allgemeinen Bemessungsgrundlagen und Beitragsbemessungsgrenzen sind für die Zuwachsrate 6 v. H. der *Übersicht B 4* zu entnehmen.

c) Annahmen über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

In diesem Bericht werden drei Modellvarianten unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklung (*Übersicht B 5*) unterstellt, die auf der Basis der Beschäftigungslage im Jahre 1979 einen aus heutiger Sicht erreichbaren mittleren Beschäftigungsstand sowie einen höheren bzw. niedrigeren Beschäftigungsstand darstellen.

Der mittlere Beschäftigungsstand entspricht im mittelfristigen Zeitraum bis 1984 den jetzigen Annahmen zur Entwicklung der Zahl der abhängig Beschäftigten von jährlich rd. +0,5 v. H. Für den langfristigen Zeitraum 1985 bis 1994 wird auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung nur noch eine abgeschwächte Zunahme von durchschnittlich jährlich knapp 0,2 v. H. unterstellt, wobei die Zuwachsraten zu Anfang des Zeitraums über und zu Ende unter dem unterstellten langfristigen jährlichen Durchschnitt liegen.

Übersicht B 5

Beschäftigte Arbeiter und Angestellte von 1979 bis 1994 in 1 000

| Jahr | Beschäftigte Arbeiter und Angestellte bei | | | | | | | | |
|------|---|-------------|--------------------------|-----------|-------------|--------------------------|-------------|-------------|--------------------------|
| | höherem | | | mittlerem | | | niedrigerem | | |
| | Beschäftigungsstand | | | | | | | | |
| | Arbeiter | Angestellte | Arbeiter und Angestellte | Arbeiter | Angestellte | Arbeiter und Angestellte | Arbeiter | Angestellte | Arbeiter und Angestellte |
| 1979 | 10 848 | 8 854 | 19 702 | 10 848 | 8 854 | 19 702 | 10 848 | 8 854 | 19 702 |
| 1980 | 10 845 | 8 981 | 19 826 | 10 822 | 8 965 | 19 787 | 10 798 | 8 949 | 19 747 |
| 1981 | 10 843 | 9 108 | 19 951 | 10 796 | 9 076 | 19 872 | 10 749 | 9 044 | 19 793 |
| 1982 | 10 839 | 9 237 | 20 076 | 10 770 | 9 188 | 19 958 | 10 699 | 9 139 | 19 838 |
| 1983 | 10 835 | 9 368 | 20 203 | 10 742 | 9 302 | 20 044 | 10 649 | 9 235 | 19 884 |
| 1984 | 10 831 | 9 499 | 20 330 | 10 714 | 9 416 | 20 130 | 10 598 | 9 332 | 19 930 |
| 1985 | 10 818 | 9 622 | 20 440 | 10 679 | 9 520 | 20 199 | 10 539 | 9 419 | 19 958 |
| 1986 | 10 793 | 9 737 | 20 530 | 10 631 | 9 617 | 20 248 | 10 468 | 9 498 | 19 966 |
| 1987 | 10 758 | 9 844 | 20 602 | 10 572 | 9 707 | 20 279 | 10 387 | 9 569 | 19 956 |
| 1988 | 10 716 | 9 950 | 20 666 | 10 509 | 9 793 | 20 302 | 10 301 | 9 637 | 19 938 |
| 1989 | 10 670 | 10 053 | 20 723 | 10 441 | 9 877 | 20 318 | 10 212 | 9 702 | 19 914 |
| 1990 | 10 631 | 10 154 | 20 785 | 10 378 | 9 960 | 20 338 | 10 128 | 9 766 | 19 894 |
| 1991 | 10 586 | 10 255 | 20 841 | 10 312 | 10 040 | 20 352 | 10 041 | 9 827 | 19 868 |
| 1992 | 10 540 | 10 353 | 20 893 | 10 243 | 10 119 | 20 362 | 9 951 | 9 887 | 19 838 |
| 1993 | 10 467 | 10 474 | 20 941 | 10 149 | 10 219 | 20 368 | 9 837 | 9 968 | 19 805 |
| 1994 | 10 390 | 10 593 | 20 983 | 10 052 | 10 316 | 20 368 | 9 721 | 10 044 | 19 765 |

Die Zahl der Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit wird mittelfristig mit 590 000 Personen angenommen und langfristig kontinuierlich auf rd. 400 000 Personen zurückgeführt.

Über die Entwicklung der Zahl ausländischer Erwerbspersonen sind plausible Annahmen für den mittel- und längerfristigen Zeitraum nur sehr schwer möglich. Hier wirken unterschiedliche Einflüsse der demographischen Entwicklung und des Wanderungsverhaltens, die von einer Reihe unwägbarer Faktoren abhängen.

Die Zahl der ausländischen Erwerbspersonen nimmt in den Berechnungen von gegenwärtig rd. 2 Millionen kontinuierlich leicht bis auf 2,2 Millionen zu – bei zunächst noch steigendem und später rückläufigem Erwerbspersonenangebot der Deutschen. Nicht berücksichtigt sind u. a. mögliche Veränderungen aus dem Beitritt weiterer Länder zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Aus dem mittleren Beschäftigungsstand wird der niedrigere bzw. höhere Beschäftigungsstand dadurch abgeleitet, daß die Veränderungsraten für die beschäftigten Arbeiter und Angestellten in jedem Jahr um 0,2 Prozentpunkte unter bzw. über den Raten bei mittlerem Beschäftigungsstand angesetzt werden. Die Spreizung um 0,2 Prozentpunkte entspricht der Zielsetzung, mögliche Rückwirkungen der Beschäftigungsentwicklung für die Finanzlage der Rentenversicherung im Verlauf der nächsten 15 Jahre durch eine Bandbreite in den Modellvarianten überschaubar zu machen.

Zu beachten ist, daß durch die Beitragszahlungen der Bundesanstalt für Arbeit für ihre Leistungsempfänger an die Rentenversicherung ab 1. Juli 1978 der Beschäftigungsentwicklung unter dem Aspekt der Auswirkungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung nicht mehr die frühere Bedeutung zukommt.

Die Annahmen zur Beschäftigungsentwicklung als Rahmen für die Darstellung möglicher Finanzentwicklungen im Bereich der Rentenversicherungen lassen sich durch folgende Arbeitsmarkthypothesen charakterisieren.

Bei höherem Beschäftigungsstand wird angenommen, daß der Zugang geburtenstarker Jahrgänge auf dem Arbeitsmarkt bis Mitte der 80er Jahre durch eine entsprechende Zunahme der Zahl der Arbeitsplätze absorbiert wird.

Der niedrigere Beschäftigungsstand stellt einen Beschäftigungspfad dar, bei dem mit einer weitergehenden Entlastung des Arbeitsmarktes nicht gerechnet werden kann.

1.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Ausgangspunkt der Berechnungen sind die vorläufigen Rechnungsergebnisse 1979. Von dieser Basis aus sind die einzelnen Positionen wie folgt ermittelt worden.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen 1979 werden im Prinzip proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte der Versicherten, der Beschäftigten und des Beitragsatzes fortgeschrieben. Dies gilt nicht für die folgenden Beitragsteile, die entweder nicht fortschreibungsfähig sind oder gesondert fortgeschrieben werden:

Nachentrichtete Beiträge

ArV: 300 Millionen DM

AnV: 679 Millionen DM,

Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zur Rentenversicherung für ihre Leistungsempfänger (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld)

ArV: 1 473 Millionen DM

AnV: 936 Millionen DM,

Beiträge für Schlechtwettergeldempfänger

ArV: 400 Millionen DM

AnV: – Millionen DM,

freiwillige Beiträge, soweit sie wegen der Verkürzung der Nachentrichtungsfrist von 3 Jahren auf 1 Jahr einmalig 1979 angefallen sind

ArV: 150 Millionen DM

AnV: 300 Millionen DM.

Für 1980 werden folgende Einnahmen aus nachentrichteten Beiträgen in die Berechnungen eingesetzt

ArV: 300 Millionen DM

AnV: 1 000 Millionen DM.

Die Berechnung der Beitragszahlung der Bundesanstalt für Arbeit für ihre Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Übergangsgeld erfolgt entsprechend deren letzten Verdienst. Zusätzlich werden im Vorausberechnungszeitraum gleichbleibend für Empfänger von Schlechtwettergeld Beitragseinnahmen veranschlagt, die 40 000 Durchschnittsverdienern entsprechen. Die Annahmen beruhen auf ex post gesammelten Erfahrungen.

b) Bundeszuschuß

Der Bundeszuschuß nach § 1389 RVO, § 116 AVG ist in der Weise fortgeschrieben worden, daß er sich vom laufenden Jahr zum Folgejahr um den Vomhundertsatz erhöht, um den sich die Summe der durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelte der Versicherten in dem dreijährigen Zeitraum, der mit dem laufenden Jahr endet, zu der Summe dieser Durchschnittsentgelte in dem vorhergehenden Dreijahreszeitraum verändert.

Die im Jahr 1973 hinausgeschobene Zahlung von Teilen des Bundeszuschusses für 1973 wurde entsprechend dem Kabinettsbeschuß vom 14. September 1977 in den Jahren 1980 und 1981 mit je 1,25 Mrd. DM berücksichtigt.

Die Erstattungen der Aufwendungen für Kinderzuschüsse in Höhe des Kindergeldes durch den Bund haben 1979 347 Millionen DM betragen. Die Erstat-

tungszahlung wird proportional der Entwicklung der unter 20jährigen Wohnbevölkerung fortgeschrieben.

c) Erstattungen der Versorgungsdienststellen

Die aufgerundeten Rechnungsergebnisse 1979 werden im Vorausberechnungszeitraum beibehalten

ArV: 200 Millionen DM

AnV: 350 Millionen DM.

d) Erstattungen in der Wanderversicherung von und an die KnRV

Die Rechnungsergebnisse 1979 werden proportional der Veränderung der allgemeinen Bemessungsgrundlage fortgeschrieben.

e) Zinsen

Der Zinssatz wurde im Vorausberechnungszeitraum mit jährlich gleichbleibend 5,0 v. H. angenommen. Die Berechnungen wurden nach der Staffelmethode durchgeführt.

f) Rentenausgaben

Wie in allen vorangegangenen Berichten wird auch in diesem Bericht eine laufende Anpassung der Renten für die Vorausberechnung der Rentenausgaben berücksichtigt. Entsprechend dem 21. Rentenanpassungsgesetz beträgt die Anpassung am 1. Januar 1981 4 v. H. In den Jahren danach wird jeweils Bruttoanpassung zum 1. Januar unterstellt.

Die dem Rentenanpassungsbericht 1979 zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen werden auch für den diesjährigen Bericht verwendet mit der Einschränkung, daß zwischenzeitlich bekannte Daten, insbesondere die Rentenzugangsverhältnisse 1978, zusätzlich berücksichtigt werden.

Die Rentenzugänge basieren jetzt für den kurzfristigen Zeitraum bis 1981 auf den Zugangsverhältnissen der Jahre 1976 bis 1978 (statt denen der Jahre 1976 und 1977). Nach einem gleitenden Übergang, der jährlich ein weiteres Zugangsjahr berücksichtigt, liegen ab 1984 die Zugangsverhältnisse der Jahre 1973 bis 1978 (statt diejenigen der Jahre 1973 bis 1977) zugrunde.

Der schon im letzten Jahr zu beobachtende Trend zur Sterblichkeitsverminderung gegenüber den Annahmen der 5. koordinierten Bevölkerungsvoraussetzung hat sich 1979 fortgesetzt. Deshalb wird nicht wie im letztjährigen Rentenanpassungsbericht nur kurzfristig eine Sterblichkeitsverminderung von 8 v. H. angenommen, die am Ende des mittelfristigen Zeitraums wieder in den Pfad der Sterblichkeitsentwicklung der 5. koordinierten Bevölkerungsvoraussetzung einschwenkt. Es wird vielmehr — bei gleitendem Übergang — auch langfristig ab 1985 von einer Verminderung der Sterblichkeit von 4 v. H. ausgegangen.

g) Gesundheitsmaßnahmen und Verwaltungs- und Verfahrenskosten

Die Rechnungsergebnisse 1979 werden entsprechend der Entwicklung der Entgelte und der Beschäftigten fortgeschrieben.

Bei den Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen ist für die Zukunft zu berücksichtigen, daß die Erstattungen des Europäischen Sozialfonds künftig nicht mehr so hoch wie 1979 (70 Millionen DM) sein werden. Außerdem ist davon auszugehen, daß die finanziellen Auswirkungen der teilweisen Verlagerung der beruflichen Rehabilitation auf die Bundesanstalt für Arbeit sich im Rechnungsergebnis 1979 für 3 Halbjahre niedergeschlagen haben, da die Kosten für das 2. Halbjahr 1978 erst 1979 von der Bundesanstalt den Rentenversicherungsträgern erstattet wurden. Da sich diese beiden Faktoren wegen der rechnungsmäßigen Saldierung beim Rechnungsabschluß mindernd auf die Ausgaben ausgewirkt haben, ist das Rechnungsergebnis 1979

in der ArV um 160 Millionen DM

in der AnV um 6 Millionen DM

für die Fortschreibung zu erhöhen.

h) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Bis 1981 entstehen Aufwendungen in Höhe von 11,7 v. H. der Rentenausgaben. Ab 1982 werden die Aufwendungen wie im letztjährigen Rentenanpassungsbericht nach Maßgabe des 21. RAG ermittelt.

i) Beteiligung an den Kosten der KVdR in der KnRV

Die ArV/AnV beteiligt sich seit dem 21. RAG in Höhe von 25 v. H. an den Aufwendungen für die knappschaftliche KVdR. Dieser Vomhundertsatz ist im Hinblick auf die flexible Altersgrenze für Schwerbehinderte und die dadurch entstehenden Mehraufwendungen in den Jahren 1980 und 1981 auf 10 v. H. bzw. 9 v. H. gesenkt worden.

j) Wanderungsausgleich an KnRV

Es werden die in Art. 2 § 20 b KnVNG festgesetzten Beträge eingesetzt.

k) Beitragserstattungen

Für 1980 werden die gerundeten Rechnungsergebnisse 1979 beibehalten

ArV: 450 Millionen DM

AnV: 30 Millionen DM.

Die Beitragserstattungen in den letzten Jahren sind wegen der Rückwanderung der ausländischen Arbeitnehmer in den Jahren um 1975 besonders hoch. Es wird deshalb angenommen, daß die Beitragserstattungen kontinuierlich abnehmen werden, und zwar auf 50 Millionen DM im Jahre 1988 in der ArV und auf 20 Millionen DM im Jahre 1982 in der AnV. Die dann erreichten Werte bleiben im Vorausberechnungszeitraum gleich.

1.3.3 Vermögen

Wegen der Vorschriften in den §§ 1383 und 1383 a RVO bzw. §§ 110 und 110 a AVG ist am Ende eines jeden Jahres die Schwankungsreserve zu berechnen. Die Schwankungsreserve ist im Gesetz als Bar- und Anlagevermögen ohne Verwaltungsvermögen definiert.

Die Berechnungen gehen von dem Bar- und Anlagevermögen Ende 1979 aus, wie es vom Bundesversicherungsamt vorläufig festgestellt worden ist. Das Bar- und Anlagevermögen an den Jahresenden 1980 bis 1994 wurde jeweils durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der einzelnen Jahre berechnet. Die Schwankungsreserve ergab sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

Das Verwaltungsvermögen wird in der ArV und in der AnV entsprechend der in § 1383 b Abs. 3 RVO getroffenen Regelung jährlich um 5 v. H. erhöht.

1.3.4 Rentenniveausicherung

Nach der geltenden Rentenniveausicherungsklausel soll ein bestimmtes Rentenniveau erhalten bleiben.

Ein Altersruhegeld, dem vierzig anrechnungsfähige Versicherungsjahre und eine für den Versicherten maßgebende Rentenbemessungsgrundlage von 100 v. H. zugrunde liegen, soll im Anpassungsjahr 50 v. H. des zwei Jahre zurückliegenden Bruttodurchschnittsentgelts der Versicherten nicht unterschreiten. Erst bei einer Unterschreitung des gesetzlich bestimmten Rentenniveaus in zwei aufeinander folgenden Jahren hat die Bundesregierung zu der Frage Stellung zu nehmen, ob über die Anpassung hinaus besondere Maßnahmen zur Sicherung des Rentenniveaus geboten sind. Da in allen neun Varianten das Rentenniveau von 50 v. H. nur 1981 geringfügig unterschritten wird, ist eine Stellungnahme zu dieser Frage entbehrlich.

2 Knappschaftliche Rentenversicherung (KnRV)

2.1 Der gesetzliche Auftrag und seine Durchführung

Nach § 129 RKG sind die Einnahmen, die Ausgaben, das Rentenniveau im Sinne des § 71 RKG und das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung nach den letzten Ermittlungen der Zahl der Pflichtversicherten und der Zahl der Rentner für die künftigen 15 Kalenderjahre vorzuschätzen und jährlich fortzuschreiben. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat die Berechnungen zusammen mit dem nach § 1273 RVO, § 50 AVG und § 71 RKG zu erstattenden Rentenanpassungsbericht vorzulegen.

In den Berechnungen wurden das derzeit geltende Recht sowie die im Abschnitt 2.3. erläuterten Maßnahmen berücksichtigt. Die wichtigsten Ergebnisse der Vorausberechnungen – der Bundeszuschuß, die Gesamtausgaben und die Gesamteinnahmen ohne den Bundeszuschuß – sind in der *Übersicht B 6* wiedergegeben.

Die Annahmen und die Vorausberechnungsmethoden sind zwischen dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, dem Bundesministerium für Wirtschaft und dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesrechnungshof eingehend beraten worden.

2.2 Ergebnis der Vorausberechnungen

Als Ergebnis der Vorausberechnungen in der KnRV kann – bei den zugrunde gelegten Annahmen – die sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den übrigen Einnahmen ergebende Höhe des notwendigen Bundeszuschusses nach § 128 RKG angesehen werden.

Entsprechend den drei Varianten für den Entgeltzuwachs (Variante I: 5 v. H. jährlich, Variante II: 6 v. H. jährlich, Variante III: 7 v. H. jährlich) ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1980 bis 1994 drei verschiedene Wertreihen für die Höhe des Bundeszuschusses. Der Bundeszuschuß nach § 128 RKG ist um so höher, je höher der angenommene Entgeltzuwachs ist. In den Jahren 1993 und 1994 erreicht er bei der Variante I jeweils 11 135 Millionen DM, bei Variante II 12 628 Millionen DM bzw. 12 787 Millionen DM und bei der Variante III 14 013 Millionen DM bzw. 14 327 Millionen DM.

Der Vergleich der Ergebnisse der Neuberechnungen für das Jahr 1993 mit den entsprechenden des Rentenanpassungsberichts 1979 zeigt, daß der Bundeszuschuß bei der neuen Vorausberechnung nach den Varianten I bis III um rd. 0,6 Mrd. DM höher ist. Das liegt insbesondere daran, daß die relative Abnahme der Rentenausgaben langfristig vorsichtiger eingeschätzt wurde als im Vorjahr.

2.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

2.3.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Bei den Vorausberechnungen wurde das geltende Recht berücksichtigt. Das bedeutet, daß neben dem 20. und 21. Rentenanpassungsgesetz die Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Schwerbehinderte auf 60 Jahre und die Einführung eines Mutterschaftsurlaubsgeldes in den Berechnungen berücksichtigt wurden. Da in der KnRV die künftige Entwicklung der allgemeinen Bemessungsgrundlage im Zusammenhang mit der Neuordnung der Krankenversicherung der Rentner noch geregelt werden muß, wird ab 1. Januar 1982 eine Anpassung der Renten nach der Bruttolohnentwicklung entsprechend der Regelung in der ArV und der AnV (vgl. § 1255 Abs. 2 Satz 2 RVO i. d. F. des 21. RAG) angenommen.

Übersicht B 6

**Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen
Rentenversicherung von 1979 bis 1994 nach drei verschiedenen Annahmen ^{1) 2)}
Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1979 bis 1994**

Variante I 5,0 v. H.; Variante II 6,0 v. H.; Variante III 7,0 v. H.

– Beträge in Millionen DM –

| Jahr | Variante I | | | Variante II | | | Variante III | | | für alle Varianten Reinvermögen am Ende des Berichts- jahres | | |
|--------------------|--|---------------|---|--|---------------|---|--|---------------|---|---|---|--------------------|
| | Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß | Aus- gaben | Bundes- zu- schuß (Aus- gaben – Ein- nah- men) | Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß | Aus- gaben | Bundes- zu- schuß (Aus- gaben – Ein- nah- men) | Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß | Aus- gaben | Bundes- zu- schuß (Aus- gaben – Ein- nah- men) | Rück- lage = Rück- lage- soll | Son- stige Ver- mö- gens- posi- tionen ⁴⁾ | zu- sam- men |
| 1979 ³⁾ | 2 517 | 10 315 | 7 798 | 2 517 | 10 315 | 7 798 | 2 517 | 10 315 | 7 798 | 369 | 358 | 727 |
| 1980 | 2 464 | 10 711 | 8 247 | 2 488 | 10 743 | 8 255 | 2 511 | 10 764 | 8 253 | 369 | 358 | 727 |
| 1981 | 2 591 | 11 080 | 8 489 | 2 641 | 11 148 | 8 507 | 2 690 | 11 195 | 8 505 | 369 | 358 | 727 |
| 1982 | 3 059 | 11 546 | 8 487 | 3 153 | 11 682 | 8 529 | 3 241 | 11 790 | 8 549 | 369 | 358 | 727 |
| 1983 | 3 186 | 12 025 | 8 839 | 3 317 | 12 268 | 8 951 | 3 441 | 12 470 | 9 029 | 369 | 358 | 727 |
| 1984 | 3 325 | 12 538 | 9 213 | 3 498 | 12 928 | 9 430 | 3 662 | 13 264 | 9 602 | 369 | 358 | 727 |
| 1985 | 3 468 | 13 039 | 9 571 | 3 687 | 13 590 | 9 903 | 3 895 | 14 078 | 10 183 | 369 | 358 | 727 |
| 1986 | 3 618 | 13 527 | 9 909 | 3 885 | 14 250 | 10 365 | 4 144 | 14 902 | 10 758 | 369 | 358 | 727 |
| 1987 | 3 763 | 13 977 | 10 214 | 4 086 | 14 889 | 10 803 | 4 399 | 15 718 | 11 319 | 369 | 358 | 727 |
| 1988 | 3 928 | 14 396 | 10 468 | 4 310 | 15 505 | 11 195 | 4 683 | 16 525 | 11 842 | 369 | 358 | 727 |
| 1989 | 4 099 | 14 783 | 10 684 | 4 547 | 16 102 | 11 555 | 4 986 | 17 326 | 12 340 | 369 | 358 | 727 |
| 1990 | 4 279 | 15 146 | 10 867 | 4 797 | 16 686 | 11 889 | 5 311 | 18 129 | 12 818 | 369 | 358 | 727 |
| 1991 | 4 468 | 15 471 | 11 003 | 5 064 | 17 241 | 12 177 | 5 659 | 18 916 | 13 257 | 369 | 358 | 727 |
| 1992 | 4 669 | 15 759 | 11 090 | 5 347 | 17 771 | 12 424 | 6 032 | 19 687 | 13 655 | 369 | 358 | 727 |
| 1993 | 4 878 | 16 013 | 11 135 | 5 649 | 18 277 | 12 628 | 6 431 | 20 444 | 14 013 | 369 | 358 | 727 |
| 1994 | 5 098 | 16 233 | 11 135 | 5 969 | 18 756 | 12 787 | 6 859 | 21 186 | 14 327 | 369 | 358 | 727 |

¹⁾ Rechtsstand: Geltendes Recht. Ab 1. 1. 1982 wurde im Vorgriff auf eine gesetzliche Regelung eine Anpassung der Renten nach der Bruttohohentwicklung entsprechend der Regelung in der AnV und der ArV (vgl. § 1255 Abs. 2 Satz 2 in der Fassung des 21. RAG) angenommen.

²⁾ In den Einnahmen sind der Wanderungsausgleich nach Art. 2 § 20 b KnVNG, der Zuschuß zur KVdR von der ArV/AnV, die Erstattungen der Versorgungsdienststellen und die Erstattungsbeträge in Höhe des Kindergeldes gem. § 140 a RKG enthalten. Bei den Ausgaben sind die Rentenausgaben nur zu **Lasten** der KnRV berücksichtigt.

³⁾ Aufgrund der für die Monate Januar bis November 1979 vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

⁴⁾ Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen.

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1979 bis 1994

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts
1979 5,4 v. H., 1980 bis 1994 jährlich 6 v. H.

| Jahr | Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte nach § 54 RKG | Allgemeine Bemessungsgrundlagen ¹⁾ | Beitragsbemessungsgrenzen nach § 130 Abs. 3 RKG | |
|------|---|---|---|----------|
| | DM/Jahr | DM/Jahr | DM/Jahr | DM/Monat |
| 1979 | 27 952 | 21 292 | 57 600 | 4 800 |
| 1980 | 29 629 | 22 144 | 61 200 | 5 100 |
| 1981 | 31 407 | 23 030 | 64 800 | 5 400 |
| 1982 | 33 291 | 24 308 | 68 400 | 5 700 |
| 1983 | 35 288 | 25 721 | 73 200 | 6 100 |
| 1984 | 37 405 | 27 264 | 76 800 | 6 400 |
| 1985 | 39 649 | 28 900 | 81 600 | 6 800 |
| 1986 | 42 028 | 30 634 | 86 400 | 7 200 |
| 1987 | 44 550 | 32 472 | 92 400 | 7 700 |
| 1988 | 47 223 | 34 420 | 97 200 | 8 100 |
| 1989 | 50 056 | 36 485 | 103 200 | 8 600 |
| 1990 | 53 059 | 38 674 | 109 200 | 9 100 |
| 1991 | 56 243 | 40 994 | 116 400 | 9 700 |
| 1992 | 59 618 | 43 453 | 123 600 | 10 300 |
| 1993 | 63 195 | 46 060 | 130 800 | 10 900 |
| 1994 | 66 987 | 48 824 | 139 200 | 11 600 |

¹⁾ Ab 1. Januar 1982 wurde eine jährliche Zunahme der allgemeinen Bemessungsgrundlage entsprechend der Regelung in der ArV und der AnV (§ 1255 Abs. 2 Satz 2 RVO i.d.F. des 21. RAG) angenommen.

b) Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts nach § 54 RKG

Nach § 54 RKG ist für die Berechnung der allgemeinen Bemessungsgrundlage in der KnRV das durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV maßgebend.

Die Entgeltzunahme für 1979 gegenüber 1978 wird entsprechend den ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit 5,4 v. H. ange-

setzt. Für die Jahre ab 1980 bis 1994 sind mehrere Annahmen über die jährliche Zunahme der Brutto-lohn- und -gehaltsumme je abhängig Beschäftigten unterstellt worden.

Die Versichertenentgelte in den Jahren 1979 bis 1994 und die Höhe der allgemeinen Bemessungsgrundlagen, die für die Rentenberechnung und Rentenanpassung maßgebend sind, sowie die Beitragsbemessungsgrenzen in der KnRV im gleichen Zeitraum sind für einen Entgeltzuwachs von 6 v. H. p. a. aus der *Übersicht B 7* ersichtlich.

c) Die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der KnRV

Entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung und den zukünftigen Erwartungen wird nach Abstimmung mit dem Bundesminister für Wirtschaft, dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesrechnungshof angenommen, daß die Zahl der Versicherten in der KnRV im Jahre 1980 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 v. H. abnimmt; mittelfristig bis zum Jahre 1983 soll die Zahl der Versicherten in der KnRV zwischen jährlich 1,0 v. H. und 1,3 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr absinken. Für die Jahre 1984 bis 1994 ist eine Veränderungsrate von jährlich - 1 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr unterstellt worden. Die negativen Veränderungsrate der Versicherten in der KnRV sind entsprechend den heute bekannten Unternehmensplanungen und der hohen Bedeutung der Steinkohle für den Energieverbrauch niedriger angesetzt worden als im Renten Anpassungsbericht 1979.

Aus der *Übersicht B 8* ist die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der KnRV für die Jahre 1979 bis 1994 sowie deren prozentuale

Übersicht B 8

Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger in der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Jahr | Versicherte einschließlich beschäftigte Rentner in der KnRV Jahresdurchschnitt Anzahl ¹⁾ | Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H. |
|------|---|---|
| 1978 | 281 099 | |
| 1979 | 277 900 | - 1,1 |
| 1980 | 275 600 | - 0,8 |
| 1981 | 272 900 | - 1,0 |
| 1982 | 269 300 | - 1,3 |
| 1983 | 266 100 | - 1,2 |
| 1984 | 263 400 | - 1,0 |
| 1985 | 260 800 | - 1,0 |
| 1986 | 258 200 | - 1,0 |
| 1987 | 255 600 | - 1,0 |
| 1988 | 253 100 | - 1,0 |
| 1989 | 250 500 | - 1,0 |
| 1990 | 248 000 | - 1,0 |
| 1991 | 245 500 | - 1,0 |
| 1992 | 243 100 | - 1,0 |
| 1993 | 240 700 | - 1,0 |
| 1994 | 238 300 | - 1,0 |

¹⁾ 1978 und 1979 tatsächliche Anzahlen, ab 1980 vorausgerechnete Versichertenzahlen.

Abnahme gegenüber dem jeweiligen Vorjahr zu entnehmen. Es handelt sich - entsprechend dem Grundsatz der Vorausberechnungen - um eine reine Modellannahme, deren Eintreffen ungesichert ist.

d) Beitragssatz

Nach § 130 Abs. 1 RKG in der Fassung des 21. RAG beträgt der Beitragssatz in der KnRV bis einschließlich 1980 23,5 v. H. und ab 1. Januar 1981 24,0 v. H. des der Beitragsbemessung zugrunde liegenden Entgelts.

2.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der Bundesknappschaft über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich November 1979 bekannt waren.

Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 1979 geschätzt. Die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 1994 wurden aus den Jahresergebnissen 1979 fortentwickelt. Die Vorausberechnungen basieren auf dem Sollverfahren.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die Jahre bis 1994 wurden proportional der Veränderung der Zahl der Beitragszahler in der KnRV, der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts je abhängig Beschäftigten und der Veränderung des Beitragssatzes in der KnRV fortgeschrieben.

Wegen der durch das 20. RAG eingeführten Versicherungspflicht der Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit erhöhen sich die Beitragseinnahmen um die von der Bundesanstalt für Arbeit zu zahlenden Beiträge zur KnRV ab 1. Juli 1978. Im Basisjahr 1979 sind von der Bundesanstalt für Arbeit erstmals für ein volles Kalenderjahr Rentenversicherungsbeiträge entrichtet worden. Die im Jahre 1979 festgestellten Beitragseinnahmen für die Leistungsempfänger der Bundesanstalt in Höhe von 33,3 Millionen DM wurden proportional zu den übrigen Beitragseinnahmen fortgeschrieben. Ab 1981 wurden die Beitragseinnahmen mit dem Beitragssatz von 24 v. H. berechnet.

b) Erstattungen der Versorgungsdienststellen

Die Erstattungen der Versorgungsdienststellen, insbesondere nach § 72 G 131, betragen im Jahre 1979 voraussichtlich 24 Millionen DM. Derselbe Betrag wurde auch für jedes der Jahre 1980 bis 1984 angesetzt. Vom Jahre 1985 an sinken die Einnahmen aus den Erstattungen der Versorgungsdienststellen um jährlich 2 Millionen DM bis auf 10 Millionen DM im Jahre 1991 ab; sie verbleiben in den folgenden Jahren bei diesem Betrag.

c) Wanderungsausgleich von der ArV und der AnV

Als Wanderungsausgleich sind die in Artikel 2 § 20 b KnVNG in der Fassung des 20. RAG aufgeführten Werte angesetzt.

d) Beteiligung der ArV und der AnV an den Kosten der Krankenversicherung der Rentner in der KnRV

Im Jahre 1979 haben die ArV und die AnV 18 v. H. der Aufwendungen für die knappschaftliche Krankenversicherung der Rentner (KVdR) erstattet. Die Beträge für die Beteiligung der ArV und der AnV an den Kosten der KVdR in der KnRV wurden nach den vorausgeschätzten Kosten der KVdR in der KnRV mit den im Fünften Rentenversicherungsänderungsgesetz festgelegten Beteiligungsquoten berechnet. Sie betragen für 1980 10 v. H., für 1981 9 v. H. und ab 1982 – vorbehaltlich einer anderweitigen gesetzlichen Regelung – 25 v. H. der Kosten der KVdR in der KnRV (vgl. B 1.3.2.i).

e) Zinsen

Da die Rücklage nach § 131 Abs. 3 RKG zur Hälfte so anzulegen ist, daß über den Betrag jederzeit verfügt werden kann, wird eine Durchschnittsverzinsung von 4 v. H. jährlich angenommen. Bei den sonstigen Vermögenspositionen (Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen und übriges Reinvermögen) wird keine Verzinsung unterstellt, da es sich im wesentlichen um Nutzungen handelt, die nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen vom 15. Dezember 1978 (Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 242) nicht mehr anzusetzen sind.

f) Bundeserstattungen nach § 140 a RKG

Vom 1. Januar 1979 an erstattet der Bund der KnRV die Aufwendungen für Kinderzuschüsse in Höhe des Kindergeldes. Die Erstattungen für Kinderzuschüsse zu Lasten der KnRV haben im Jahr 1979 rd. 31 Millionen DM betragen. Im Jahre 1980 werden sie – im wesentlichen wegen der Erhöhung des Kindergeldes für Zweitkinder ab 1. Juli 1979 – auf 32 Millionen DM geschätzt. Dieser Betrag wurde bis zum Jahre 1982 beibehalten und dann alle drei Jahre um 1 Million DM herabgesetzt. Dadurch sinkt der Erstattungsbetrag bis auf 28 Millionen DM im Jahre 1994.

g) Einnahmen insgesamt – ohne Bundeszuschuß nach § 128 RKG

Die Einnahmen ohne Bundeszuschuß nach § 128 RKG setzen sich zusammen aus den vorstehend beschriebenen Einnahmen-Positionen. Für die Varianten I bis III sind die Ergebnisse der Einnahmen ohne Bundeszuschuß in der Übersicht B 6 aufgezeichnet. Die Höhe der Einnahmen ohne Bundeszuschuß richtet sich insbesondere nach den Beitragseinnahmen und nach dem Zuschuß der ArV und der AnV zur Krankenversicherung der Rentner.

h) Bundeszuschuß nach § 128 RKG

Nach § 128 RKG gewährt der Bund der KnRV zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im wesentlichen von dem Zuwachs der Entgelte, die insbesondere in den Beitragseinnahmen und den Rentenausgaben ihren Niederschlag finden, sowie von

den Kosten für die Krankenversicherung der Rentner abhängig.

i) Die Rentenausgaben (zu Lasten der KnRV)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben wurde so verfahren, daß gemäß dem 21. RAG die Bestandsrenten ab 1979 zum 1. Januar jeden Jahres an die allgemeine Bemessungsgrundlage des laufenden Jahres, die für den Entgeltzuwachs 6 v. H. beispielhaft in der Übersicht B 7 angegeben ist, angepaßt werden.

Hinsichtlich der künftigen Veränderungen der Rentenausgaben wurde angenommen, daß sie mittelfristig (bis 1984) aufgrund der bisherigen Entwicklung in den Vorjahren, die in den Rentenausgaben und den Rentenzahlen zu beobachten ist, jeweils um einen Prozentpunkt gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abnehmen. Vom Jahre 1985 an wurde eine lineare Veränderung der Abnahme der Rentenausgaben um — 0,5 Prozentpunkte jährlich angenommen. Als Basiswert für 1979 wurde für die Rentenausgaben ein Betrag von 7 775 Millionen DM angesetzt.

Die sich aus der bisherigen Gesetzgebung und Rechtsprechung ergebenden Be- und Entlastungen wurden in den Berechnungen berücksichtigt.

k) Beitragserstattungen

Für das Jahr 1979 werden aufgrund der vorliegenden Ergebnisse Beitragserstattungen in Höhe von 17 Millionen DM erwartet. Dieser Wert wird für den Berechnungszeitraum jährlich rückläufig bis auf 6 Millionen DM im Jahre 1994 angenommen.

l) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Ab 1980 wurde ein Anstieg der Ausgaben der KnRV für Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen proportional zur Entgeltentwicklung angenommen. Daher wurde der für das Jahr 1979 berechnete Betrag von 112 Millionen DM mit den angenommenen jährlichen Veränderungsdaten der Entgelte fortgeschrieben.

Nach dem 20. RAG wird seit 1. Juli 1978 die berufliche Rehabilitation teilweise von der KnRV auf die Bundesanstalt für Arbeit verlagert. Außerdem werden die Leistungen nach § 97 Abs. 2 RKG auf 5 v. H. der Ausgaben für die Rehabilitation der Versicherten begrenzt. Daneben sind die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Rehabilitationsleistungen für bestimmte Personengruppen eingengt worden. Diese Maßnahmen bewirken seit 1978 Einsparungen, die sich bereits im Basisjahr 1979 voll ausgewirkt haben. Sie sind daher bei der Fortschreibung nicht zusätzlich zu berücksichtigen.

m) Knappschaftsausgleichsleistung

Die seit dem Jahre 1975 gestiegenen Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistung sind die Folge von erhöhten Zugängen unter anderem aus dem Kreis der Anpassungsgeldempfänger; diese Entwicklung wird auch in den folgenden Jahren – wenn auch in geringerem Ausmaß – anhalten.

Es wurde daher angenommen, daß sich der Zugang an Knappschaftsausgleichsleistungsempfängern bis 1980 jährlich um 750, in den Jahren 1981 bis 1983 jährlich um 500 Anspruchsberechtigte gegenüber dem normalen Zugang erhöht. Diese Mehrzugänge verbleiben jeweils fünf Jahre im Bestand der Ausgleichsleistungsempfänger.

Für 1979 wurde ein Basiswert der Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistung ermittelt, indem die tatsächlichen Ausgaben um die Ausgaben für den Mehrzugang seit 1975 reduziert wurden. Dieser Basiswert wird – wie die Rentenausgaben – an die allgemeine Bemessungsgrundlage des laufenden Jahres angepaßt. Die Ausgaben für die Mehrzugänge werden ebenfalls mit der Anpassung fortgeschrieben. Die gesamten Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistung ergeben sich für jedes Jahr des Vorausberechnungszeitraums durch Addition des fortgeschriebenen Basiswertes und der vorgenannten Mehrbelastungen.

n) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Nach § 120 RKG erstattet die KnRV der knappschaftlichen Krankenversicherung die Kosten für die Durchführung der Krankenversicherung der Rentner in voller Höhe.

Die für das Jahr 1979 geschätzten Ausgaben in Höhe von 1 915 Millionen DM wurden ab 1980 in Anlehnung an die Entgeltentwicklung fortgeschrieben.

o) Verwaltung und Verfahren

Die Kosten für Verwaltung und Verfahren wurden für das Jahr 1979 mit 149 Millionen DM angesetzt. Dieser Betrag wurde proportional zur Entwicklung der Entgelte bis zum Ende des Berechnungszeitraumes fortgeschrieben.

p) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören die vorher erläuterten Ausgabenpositionen. Ihre Höhe wird in der Hauptsache bestimmt durch die Ausgaben für die

Renten zu Lasten der KnRV und für die Krankenversicherung der Rentner. Die Entwicklung der Ausgaben insgesamt ist in der Übersicht B 6 wiedergegeben.

2.3.3 Vermögen

Das Reinvermögen der KnRV setzt sich aus der Rücklage nach § 131 RKG und den sonstigen Vermögenspositionen (Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen) zusammen. Nach § 131 RKG in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des RKG und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2110) darf die Rücklage den Betrag von 369 Millionen DM nicht überschreiten.

Die sonstigen Vermögenspositionen wurden für die Jahre 1979 bis 1994 mit 358 Millionen DM beibehalten. Das gesamte Reinvermögen bleibt somit im Vorausberechnungszeitraum konstant.

2.3.4 Rentenniveausicherung

Nach § 71 Abs. 2 RKG soll das Rentenniveau des Anpassungsjahres 66,66 v. H. des auf einen Monat umgerechneten Bruttojahresarbeitsentgeltes nach § 55 Abs. 1 Buchstabe c RKG nicht unterschreiten. Als Rentenmaßstab gilt hierbei das Knappschaftsruhegeld eines Versicherten, der 40 anrechnungsfähige knappschaftliche Versicherungsjahre und eine für den Versicherten maßgebende Rentenbemessungsgrundlage (§ 54 Abs. 1 RKG) von 100 v. H. erworben hat.

Das Rentenniveau in der KnRV (§ 71 Abs. 2 RKG) ist entsprechend dem für ein Knappschaftsruhegeld höheren Steigerungssatz um $\frac{1}{3}$ höher als in der Arv und der AnV. Hinsichtlich der Berechnung des Rentenniveaus ist ab 1982 die Auswirkung der erforderlichen Neuordnung der Krankenversicherung der Rentner auf die allgemeine Bemessungsgrundlage zu berücksichtigen.

Teil C

Die Finanz- und Liquiditätslage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum bis 1984

1 Grundannahmen zur Berechnung der Finanz- und Liquiditätslage

Der Deutsche Bundestag hat die Bundesregierung durch eine Entschließung zum 19. Rentenanpassungsgesetz aufgefordert, die Aussagen der 15jährigen Vorausberechnungen über die künftige Finanzentwicklung durch zusätzliche Informationen über die kurz- und mittelfristige Finanz- und Liquiditätssituation der gesetzlichen Rentenversicherung zu erweitern. Diesem Wunsch des Deutschen Bundestages entspricht die Bundesregierung in diesem Berichtsteil.

Nach den gegenwärtigen Annahmen zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung werden sich die Durchschnittsentgelte der Versicherten und die Zahl der abhängig Beschäftigten bis 1984 um jahresdurchschnittlich rd. 6,3 v. H. bzw. 0,5 v. H. verändern, wobei über den zeitlichen Verlauf die folgenden Annahmen gemacht werden.

| Entgelte: | | abhängig Beschäftigte: |
|-----------|-------------------|------------------------|
| 1979 | + 5,4 v. H. | + 1,8 v. H. |
| 1980 | + 6,5 v. H. | + 0,5 v. H. |
| 1981 | + 6,0 v. H. | + 0,5 v. H. |
| 1982 bis | | |
| 1984 | + 6,4 v. H. p. a. | + 0,5 v. H. p. a. |

Aus der Entwicklung der Zahl der abhängig Beschäftigten ergibt sich die in Übersicht B 5 beim mittleren Beschäftigungsstand dargestellte Entwicklung für die Arbeiter und Angestellten.

Weiterhin wird angenommen, daß die Bundesanstalt für Arbeit für 590 000 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe sowie für 70 000 Unterhaltsgeldempfänger Beiträge entsprechend deren letztem Verdienst zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten leistet.

Die den genannten Annahmen zugrunde liegenden Eckwerte über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind mit derzeit nicht abschätzbaren Risiken behaftet. Diese Eckwerte beruhen auf der Arbeitshypothese, daß

- die außenwirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere das Weltwährungssystem und der freie Warenverkehr, sich nicht wesentlich ändern und
- die binnenwirtschaftlichen Voraussetzungen durch entsprechende Verhaltensweise aller Beteiligten verwirklicht werden.

Die Eintreffenswahrscheinlichkeit dieser Arbeitshypothesen kann z. Z. nur schwer abgeschätzt werden. Trotz dieser Unsicherheiten ist eine Abschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als Unterlage für die mittelfristige Finanzplanung der Gebietskörperschaften (§ 9 StabG vom 8. Juli 1967) sowie für Überlegungen zur mittelfristigen Entwicklung der Rentenversicherung erforderlich.

2 Die mittelfristige Finanzentwicklung

Unter den oben genannten Annahmen zur Entgelt- und Beschäftigtenentwicklung und den im Teil B, Abschnitt 1.3.2 erläuterten Methoden ergibt sich die der *Übersicht C 1* zu entnehmende Finanzentwicklung.

Danach wird in diesem Jahr – wie zuletzt 1974 – die Schwankungsreserve nicht mehr in Anspruch genommen, sondern sie wird um 0,6 Mrd. DM aufgebaut.

Übersicht C 1

Die Entwicklung der Schwankungsreserve und des Schwankungsreservesolls in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1979 bis 1984

| Jahr | Schwankungsreserve | | Schwankungsreservesoll ¹⁾ in Mrd. DM |
|------|--------------------|-------------------|---|
| | in Mrd. DM | in Monatsausgaben | |
| 1979 | 16,3 | 1,9 | 8,5 |
| 1980 | 16,9 | 1,9 | 8,8 |
| 1981 | 21,8 | 2,4 | 9,1 |
| 1982 | 26,4 | 2,8 | 9,5 |
| 1983 | 31,8 | 3,1 | 10,2 |
| 1984 | 37,6 | 3,5 | 10,9 |

¹⁾ Im Sinne des § 1383 RVO, § 110 AVG

Übersicht C 2

**Die Liquiditätsentwicklung in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten in Mrd. DM von 1980 bis 1984**

| Position | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Verfügbare liquide Mittel am Jahresanfang | 7,2 | 8,4 | 13,8 | 18,7 | 24,4 |
| 2. Vermögensrückflüsse | 0,6 | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| 3. Überschuß (+), Defizit (-) | + 0,6 | + 4,9 | + 4,6 | + 5,4 | + 5,8 |
| 4. Verfügbare liquide Mittel am Jahresende | 8,4 | 13,8 | 18,7 | 24,4 | 30,5 |
| 5. Rückflüsse der nächsten 12 Monate . | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | — |
| 6. Liquide Mittel gemäß § 1383 b Abs. 2 RVO/ § 110 b Abs. 2 AVG (= Pos. 4 + Pos. 5) | 8,9 | 14,1 | 19,0 | 24,7 | 30,5 |
| 7. Liquiditätsreservesoll | 4,4 | 4,6 | 4,8 | 5,1 | 5,5 |

In den folgenden Jahren sind die Überschüsse größer und belaufen sich auf 4,6 Mrd. DM bis 5,8 Mrd. DM.

Die mit dem 20. und 21. Rentenanpassungsgesetz angestrebte Rentenkonsolidierung ist voll erreicht worden. Die Finanzentwicklung ist sogar wesentlich günstiger verlaufen als zum Zeitpunkt der Verabschiedung des 21. Rentenanpassungsgesetzes vorausberechnet worden war. Während für das aus damaliger Sicht kritische Jahr 1980 eine Schwankungsreserve von 8,9 Mrd. DM vorausberechnet wurde, ist aus heutiger Sicht mit 16,9 Mrd. DM eine fast doppelt so hohe Schwankungsreserve zum Jahresende 1980 zu erwarten.

Aus der günstigen Finanzentwicklung folgt, daß die Risikoabsicherungsklausel des 21. Rentenanpassungsgesetzes nicht zum Tragen kommt.

3 Die mittelfristige Liquiditätsentwicklung

Nach den oben getroffenen Annahmen und unter der Voraussetzung, daß die mit dem 21. Rentenanpassungsgesetz getroffenen Regelungen (insbesondere die Anhebung des Beitragssatzes auf 18,5 v. H. ab 1981) beibehalten werden, ergibt sich die in *Übersicht C 2* dargestellte Liquiditätsentwicklung in den Jahren 1980 bis 1984. Danach ist mit einem stetigen Ansteigen der von den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung liquide gehaltenen Mittel bis auf 30,5 Mrd. DM im Jahre 1984 zu rechnen, sofern die getroffenen Annahmen realisiert werden.

Im einzelnen ergibt sich folgende Entwicklung der Liquiditätslage:

Nach den vorliegenden Daten über den Rechnungsabschluß 1979 besaßen die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1979 liquide Mittel in Höhe von rund 7,2 Mrd. DM. Im Verlauf des Jahres 1980 ist mit Rückflüssen aus Vermögensanlagen in Höhe von rd. 0,6 Mrd. DM zu rechnen. Hinzu kommt ein positiver Saldo aus Einnahmen und Ausgaben mit weiteren rd. 0,6 Mrd. DM; zusätzlich der Rückflüsse aus Vermögensanlagen in den nächsten zwölf Monaten in Höhe von rd. 0,5 Mrd. DM ergeben sich Ende 1980 damit liquide Mittel gemäß § 1383 b Abs. 2 RVO / § 110 b Abs. 2 AVG in Höhe von rd. 8,9 Mrd. DM; davon sind rd. 8,4 Mrd. DM sofort verfügbar. Das vorgeschriebene Liquiditätsreservesoll, das mit einer halben Monatsausgabe gesetzlich fixiert ist und 1980 rd. 4,4 Mrd. DM beträgt, wird damit um mehr als 100 v. H. überschritten. Bis 1984 wird das Liquiditätsreservesoll um fast das Fünffache überschritten.

Aus Berechnungen der Rentenversicherungsträger ergibt sich, daß sie auch im Laufe des ganzen Jahres 1980 über verfügbare liquide Mittel mindestens in Höhe einer halben Monatsausgabe verfügen werden. Die noch im letzten Rentenanpassungsbericht ange deutete Möglichkeit einer Unterschreitung der halben Monatsausgabe bei den liquiden Mitteln wird, bedingt durch den günstigen Rechnungsabschluß 1979, nicht eintreten.

Nach der dargestellten Entwicklung ist gewiß, daß nach der gegenwärtigen Einschätzung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung die Zahlungsfähigkeit der Träger der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in jedem Zeitpunkt mittelfristig gesichert ist.

Teil D

Gesetzliche Unfallversicherung**1 Versicherte**

Die Zahl der Versicherten in der gesetzlichen Unfallversicherung eignet sich nur bedingt zu statistischen Zwecken, da die versicherten Personen mehrere versicherte Tätigkeiten (einschließlich Nebentätigkeiten und ehrenamtliche Tätigkeiten) ausüben können. An ihrer Stelle wird meist die Zahl der „Vollarbeiter“ verwendet. Bei den „Vollarbeitern“ handelt es sich um rechnerische Werte, die sich daraus ergeben, daß mit Hilfe der Zahlen der Arbeitsstunden und der Versicherten eine Zahl von Vollbeschäftigten, d. h. von Personen errechnet wird, die das ganze Jahr hindurch eine versicherte Tätigkeit ausüben.

Ende 1978 betrug die Zahl der Vollarbeiter (ohne Schüler-Unfallversicherung)

| | |
|---|------------------|
| bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften | 19,401 Millionen |
| bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften | 2,080 Millionen |
| bei der Eigenunfallversicherung | 3,187 Millionen |
| zusammen | 24,668 Millionen |

2 Ausgaben

Die Gesamtausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung im Jahre 1978 betragen rd. 10 Mrd. DM. Größter Ausgabeposten waren die Renten an Verletzte und Hinterbliebene mit 5,42 Mrd. DM. Für Pflegegelder wurden 54,3 Millionen DM aufgewendet.

Die Verteilung der Aufwendungen auf die einzelnen Ausgabepositionen ergibt sich aus *Übersicht D 1*.

3 Rentenbestand

Am 31. Dezember 1978 zahlten die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung mehr als 1 Million laufende Renten, davon $\frac{4}{5}$ an Verletzte (796 790) und etwa $\frac{1}{5}$ an Hinterbliebene (Witwen, Witwer, Waisen, Verwandte aufsteigender Linie; 213 344).

Die Entwicklung des Rentenbestandes der gesetzlichen Unfallversicherung insgesamt und in den ein-

zelnen Gruppen der Versicherungsträger zeigen zu den Jahresenden 1975 bis 1978 die *Übersichten D 2 und D 3*.

4 Unfallversicherung für Schüler und Studenten sowie für Kinder in Kindergärten

Über Unfälle, Berufskrankheiten, Renten sowie Aufwendungen für den vorgenannten, seit dem 1. April 1971 unfallversicherten Personenkreis liegen statistische Angaben nunmehr auch für das Kalenderjahr 1978 vor. Wegen des besonderen Interesses, das dem Unfallgeschehen – vor allem von Kindern und Jugendlichen – in jüngster Zeit beigemessen wird, werden die statistischen Daten gesondert ausgewiesen.

Die Zahl der Versicherten belief sich am 31. Dezember 1978 auf 14,318 Millionen

Es betrug die Zahl der angezeigten Unfälle insgesamt 848 059

davon waren

| | |
|--|---------|
| Unfälle in Schulen, Hochschulen und Kindergärten | 751 187 |
| Wegeunfälle | 96 818 |
| Berufskrankheiten | 54 |

Es traten erstmals entschädigte Fälle insgesamt auf 3 744

davon waren

| | |
|---|-------|
| Fälle mit teilweiser Erwerbsunfähigkeit | 3 395 |
| Fälle mit völliger Erwerbsunfähigkeit | 21 |
| Fälle mit Todesfolge | 328 |

Die Anzahl der laufenden Renten am Jahresende 1978 betrug 3 324

Die Aufwendungen im Kalenderjahr 1978 beliefen sich auf insgesamt 251,2 Millionen DM. Größter Posten der Aufwendungen waren die Kosten der Heilbehandlung in Höhe von 177,4 Millionen DM. Es entstanden Aufwendungen für Renten, Beihilfen und Abfindungen im Betrage von 14,6 Millionen DM. Außerdem betrug die Kosten für Berufshilfe und ergänzende Leistungen 4,8 Millionen DM sowie für die Unfallverhütung 6,9 Millionen DM.

Übersicht D 1

**Aufwendungen der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
in den Jahren 1977 und 1978**

| Aufwendungen (Ausgaben) | 1977 | 1978 | Veränderungen von 1977 auf 1978 | |
|---|------------------|------------------|------------------------------------|--------------|
| | 1 000 DM | | | v. H. |
| Ambulante Heilbehandlung | 376 319 | 391 290 | + 14 971 | + 4,0 |
| Zahnersatz | 8 948 | 10 172 | + 1 224 | + 13,7 |
| Heilanstaltspflege | 604 872 | 681 592 | + 76 720 | + 12,7 |
| Übergangsgeld bei Heilbehandlung und besondere Unterstützung | 509 009 | 540 003 | + 30 994 | + 6,1 |
| Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende Leistungen | 246 660 | 242 585 | - 4 075 | - 1,7 |
| Berufshilfe und ergänzende Leistungen | 120 845 | 121 319 | + 474 | + 0,4 |
| Renten an Verletzte und Hinterbliebene | 5 089 558 | 5 420 490 | + 330 932 | + 6,5 |
| Beihilfen an Hinterbliebene | 19 978 | 21 465 | + 1 487 | + 7,4 |
| Abfindungen an Verletzte und Hinter- bliebene | 122 258 | 114 555 | - 7 703 | - 6,3 |
| Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen | 632 | 840 | + 208 | + 33,0 |
| Erstattungen an andere für Leistungen | 7 709 | 6 944 | - 765 | - 9,9 |
| Sterbegeld | 13 294 | 13 992 | + 698 | + 5,3 |
| Mehrleistungen | 6 526 | 7 979 | + 1 453 | + 22,3 |
| Unfallverhütung und Erste Hilfe | 267 628 | 288 632 | + 21 004 | + 7,8 |
| Aufwendungen für das Vermögen | 48 462 | 55 642 | + 7 180 | + 14,8 |
| Rechnungsmäßiges Defizit der eigenen Unternehmen | 2 794 | 2 868 | + 74 | + 2,7 |
| Beitragsausfälle ¹⁾ | 388 077 | 404 052 | + 15 975 | + 4,1 |
| Zuführung zu den Betriebsmitteln und der Rücklage | 654 720 | 684 166 | + 29 446 | + 4,5 |
| Sonstige Aufwendungen ²⁾ | 1 192 204 | 1 171 688 | - 20 516 | - 1,7 |
| Persönlicher Verwaltungsaufwand | 483 055 | 506 268 | + 23 213 | + 4,8 |
| Sächlicher Verwaltungsaufwand | 96 212 | 100 237 | + 4 025 | + 4,2 |
| Laufende Aufwendungen für die Selbst- verwaltung | 5 472 | 5 818 | + 346 | + 6,3 |
| Vergütungen an andere für Verwaltungs- arbeiten (ohne Unfallverhütung) | 28 194 | 29 506 | + 1 312 | + 4,7 |
| Kosten der Rechtsverfolgung | 4 592 | 4 050 | - 542 | - 11,8 |
| Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen | 74 817 | 75 614 | + 797 | + 1,1 |
| Vergütung für die Auszahlung von Renten .. | 4 323 | 2 762 | - 1 561 | - 36,1 |
| Vergütung an andere für den Beitrags- einzug | 1 869 | 1 240 | - 629 | - 33,6 |
| abzüglich Lastenausgleich | 875 341 | 911 076 | + 35 735 | + 4,1 |
| Nettoaufwendungen insgesamt | 9 503 686 | 9 994 693 | + 491 007 | + 5,2 |

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Beträge, die durch die Umlage des Vorjahres nicht aufgebracht wurden und deshalb zur Ermittlung der Umlage des Berichtsjahres als Aufwendungen erneut eingesetzt werden müssen.

²⁾ In dieser Position sind 1977 rd. 875 Millionen DM, 1978 rd. 911 Millionen DM aus dem Lastenausgleich der Versicherungsträger untereinander nach Artikel 3 des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der Fassung des Finanzänderungsgesetzes 1967 enthalten. Wegen der den Versicherungsträgern vorgeschriebenen Bruttobuchung sind die Gesamtsummen der Aufwendungen um diese Beträge überhöht. Um die Nettoaufwendungen zu erhalten, müssen die Summen des Lastenausgleichs abgesetzt werden. Ferner sind noch in den „Sonstigen Aufwendungen“ des Jahres 1977 rd. 294 Millionen DM, des Jahres 1978 rd. 239 Millionen DM an Konkursausfallgeld enthalten.

**Bestand der laufenden Renten an Verletzte und Erkrankte
nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1975 bis 1978**

| Träger der gesetzlichen Unfallversicherung | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | Veränderungen | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | | | | von 1976 auf 1977 | von 1977 auf 1978 |
| | Anzahl | | | | v. H. | v. H. |
| Gewerbliche Berufsgenossenschaften | 547 409 | 547 337 | 551 858 | 554 333 | + 0,8 | + 0,4 |
| Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften | 186 933 | 184 887 | 181 669 | 178 919 | - 1,7 | - 1,5 |
| Gemeindeunfallversicherungs-Verbände | 17 593 | 17 793 | 18 103 | 18 262 | + 1,7 | + 0,9 |
| Ausführungsbehörden .. | 46 767 | 46 381 | 45 927 | 45 276 | - 1,0 | - 1,4 |
| Renten insgesamt | 798 702 | 796 398 | 797 557 | 796 790 | + 0,1 | - 0,1 |

**Bestand der laufenden Renten an Hinterbliebene
nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1975 bis 1978**

| Träger der gesetzlichen Unfallversicherung | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | Veränderungen | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | | | | von 1976 auf 1977 | von 1977 auf 1978 |
| | Anzahl | | | | v. H. | v. H. |
| Gewerbliche Berufsgenossenschaften | 173 704 | 173 037 | 172 444 | 169 927 | - 0,3 | - 1,5 |
| Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften | 26 063 | 25 448 | 25 184 | 24 555 | - 1,0 | - 2,5 |
| Gemeindeunfallversicherungs-Verbände | 4 496 | 4 557 | 4 551 | 4 595 | - 0,1 | + 1,0 |
| Ausführungsbehörden .. | 15 126 | 14 793 | 14 535 | 14 267 | - 1,7 | - 1,8 |
| Renten insgesamt | 219 389 | 217 835 | 216 714 | 213 344 | - 0,5 | - 1,6 |

5 Entwicklung der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme

Die durchschnittliche Bruttolohn- und -gehaltssumme hat in der gesetzlichen Unfallversicherung mehrfache Bedeutung. Entsprechend ihrer Veränderung werden die vom Jahresarbeitsverdienst abhängigen Geldleistungen und das Pflegegeld angepaßt (§ 579 RVO). Sie ist ferner Grundlage für die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes bei den seit dem 1. April 1971 unfallversicherten Kindern in Kindergärten und Schülern, soweit sie das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht haben; als Jahresarbeitsverdienst gilt ein Viertel der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme, solange sie das 6. Lebensjahr nicht vollendet haben und ein Drittel, solange sie das 14. Lebensjahr nicht vollendet haben. Maßgebend ist die durchschnittliche Bruttolohn- und -gehaltssumme, die für das zweite Kalenderjahr vor dem Unfall ermittelt worden ist (§ 575 Abs. 3 RVO). Das Statistische Bundesamt ermittelt jährlich die durchschnittliche Bruttolohn- und -gehaltssumme, indem es die Bruttolöhne und -gehälter durch die Zahl der abhängig Beschäftigten teilt. Da die endgültige Veränderungsrate der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme, die für die Anpassung der Renten in der gesetzlichen Unfallversicherung maßgebend ist, erst nach Vorlage des Rentenanpassungsberichts bekannt wird, kann zu diesem Zeitpunkt nur die vorläufige Veränderungsrate genannt werden.

Die Veränderung der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme von 1978 auf 1979 ist maßgebend für die Anpassung der vom Jahresarbeitsverdienst abhängigen Geldleistungen und des Pflegegeldes der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 579 Abs. 2 Reichsversicherungsordnung (RVO) zum 1. Januar 1981. Sie beträgt nach den ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes +5,4 v. H.

Das Anpassungsverfahren ist durch das 21. Rentenanpassungsgesetz so geändert worden, daß für die gesetzliche Unfallversicherung keine Anpassungsgesetze mehr zu ergehen brauchen. In § 579 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung ist nunmehr vorgeschrieben, daß die Geldleistungen und das Pflegegeld „der Veränderung der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme angepaßt werden.“ Der Anpassungsfaktor wird durch Rechtsverordnung des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung mit Zustimmung des Bundesrates festgestellt (§ 579 Abs. 2 RVO). Die Entwicklung der Anpassungssätze in der gesetzlichen Unfallversicherung bis zum 21.

Rentenanpassungsgesetz und nach der Unfallversicherungsanpassungsverordnung 1980 zeigt die Übersicht D 4.

Übersicht D 4

Die Entwicklung der Anpassungssätze in der gesetzlichen Unfallversicherung

| Renten-anpassungs-gesetz Nummer | Angepaßt wurden die Renten | | | Anpas-sungs-satz v. H. |
|---------------------------------|--|---|-----------------------------|------------------------|
| | aus Unfäl-len, die im Jahre ... oder früher eingetreten sind | aus Anlaß der Verän-derung der durch-schnittli-chen Bruttolohn- und -gehaltssumme im Jahre ... gegenüber dem Vor-jahr | ab 1. Januar des Jahres ... | |
| 6 | 1961 | 1962 | 1964 | 9,0 |
| 7 | 1962 | 1963 | 1965 | 6,1 |
| 8 | 1963 | 1964 | 1966 | 8,9 |
| 9 | 1964 | 1965 | 1967 | 9,0 |
| 10 | 1965 | 1966 | 1968 | 7,2 |
| 11 | 1966 | 1967 | 1969 | 3,3 |
| 12 | 1967 | 1968 | 1970 | 6,1 |
| 13 | 1968 | 1969 | 1971 | 9,3 |
| 14 | 1969 | 1970 | 1972 | 12,7 |
| 15 | 1970 | 1971 | 1973 | 11,9 |
| 16 | 1971 | 1972 | 1974 | 9,4 |
| 17 | 1972 | 1973 | 1975 | 11,9 |
| 18 | 1973 | 1974 | 1976 | 11,7 |
| 19 | 1974 | 1975 | 1977 | 7,0 |
| 20 | 1975 | 1976 | 1978 | 7,4 |
| 21 | 1976 | 1977 | 1979 | 6,9 |
| 1980 ¹⁾ | 1977 | 1978 | 1980 | 5,2 |

¹⁾ Unfallversicherungsanpassungsverordnung aus dem Jahre 1979

Eine ausführliche Darstellung der neuesten Entwicklung der gesetzlichen Unfallversicherung enthalten die Unfallverhütungsberichte der Bundesregierung sowie die statistischen und finanziellen Jahresberichte des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung.

Teil E

Berichtersuchen des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Zwanzigsten Rentenanpassungsgesetzes

1 Bericht der Bundesregierung zur Frage einer Anpassung der Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten in der Sozialversicherung an volljährige Waisen in Ausbildung

(Berichtsauftrag des Deutschen Bundestages vom 13. Mai 1977 — BT-Drucksache 8/337)

1.1 Berichtsauftrag

Der Deutsche Bundestag hat am 13. Mai 1977 anlässlich der Verabschiedung des Zwanzigsten Rentenanpassungsgesetzes eine Entschließung angenommen, mit der er die Bundesregierung u. a. ersucht, „im Abstand von drei Jahren zu der Frage Stellung zu nehmen, ob die Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten an Kinder in Ausbildung der Entwicklung der allgemeinen Einkommensverhältnisse angepaßt werden sollen“ (BT-Drucksache 8/337).

1.2 Regelung der Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten in der Sozialversicherung an Kinder in Ausbildung

Durch das Zwanzigste Rentenanpassungsgesetz ist der Anspruch auf eine Waisenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung und aus der gesetzlichen Unfallversicherung sowie in der Altershilfe für Landwirte und in der Schornsteinfegerversorgung bei *volljährigen* Waisen in weiterer Ausbildung von der Voraussetzung abhängig gemacht worden, daß die Waise aus dem Ausbildungsverhältnis kein Einkommen erzielt, das bestimmte Grenzen übersteigt. Die Einkommensgrenzen sind überschritten, wenn der Waise

- aus dem Ausbildungsverhältnis Bruttobezüge in Höhe von wenigstens 1 000,- DM monatlich zustehen oder
- mit Rücksicht auf die Ausbildung Unterhaltsgeld von wenigstens 730,- DM monatlich zusteht oder nur deswegen nicht zusteht, weil sie über anrechnungsfähiges Einkommen verfügt, oder
- mit Rücksicht auf die Ausbildung Übergangsgeld zusteht, dessen Bemessungsgrundlage wenigstens 1 000,- DM monatlich beträgt.

Ehegatten- und Kinderzuschläge sowie einmalige Zuwendungen bleiben bei der Ermittlung des maßgebenden Einkommens unberücksichtigt (§ 595 Abs. 2 und § 1267 Abs. 2 RVO, § 44 Abs. 2 AVG, § 67 Abs. 2 RKG, § 3 a Abs. 2 GAL, § 32 Abs. 3 Satz 4 des Schornsteinfegergesetzes).

Die Einführung dieser Einkommensgrenzen wurde u. a. damit begründet, daß der Grundgedanke für

vergleichbare Regelungen bei Familienlastenausgleichsleistungen auf Waisenrenten erstreckt werden sollte (vgl. Beschlußempfehlung und Bericht des Ausschusses für Arbeit und Sozialordnung — 11. Ausschuß — vom 2. Mai 1977 — BT-Drucksache 8/337, Seite 88 f.). Außerdem wurde mit dieser Regelung die Unterhaltersatzfunktion der Waisenrenten verdeutlicht. Kinder mit einem Einkommen aus dem Ausbildungsverhältnis, das die genannten Einkommensgrenzen übersteigt, hätten auch dann, wenn noch beide Elternteile lebten, normalerweise keinen Unterhaltsanspruch mehr. Schließlich wurde mit der vorliegenden Regelung auch das Ziel verfolgt, nicht länger zu rechtfertigende Kumulierungen von Sozialleistungen mit Arbeitseinkommen zu vermeiden.

1.3 Vergleichbare Einkommensgrenzen und Bedarfssätze

a) Kinderzulagen und Kinderzuschüsse

Die Verletztenrenten in der gesetzlichen Unfallversicherung und die Versichertenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung werden unter den im Gesetz im einzelnen bestimmten Voraussetzungen um Kinderzulagen bzw. Kinderzuschüsse erhöht. Für volljährige Kinder in weiterer Berufsausbildung geschieht dies nur dann, wenn die Kinder mit ihrem Einkommen aus dem Ausbildungsverhältnis bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Die Einkommensgrenzen entsprechen in ihren Voraussetzungen den Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten, sie sind jedoch in der Höhe niedriger. Für Bruttobezüge beträgt der Grenzwert 750,- DM statt 1 000,- DM, für das Unterhaltsgeld 580,- DM statt 730,- DM und für das Übergangsgeld 750,- DM statt 1 000,- DM (§ 583 Abs. 2 und § 1262 Abs. 3 RVO, § 39 Abs. 3 AVG, § 60 Abs. 3 RKG).

b) Kindergeld

Auch für volljährige Kinder in weiterer Berufsausbildung kann Kindergeld nur beansprucht werden, wenn diese Kinder mit ihrem Einkommen aus dem Ausbildungsverhältnis bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Die Einkommensgrenzen entsprechen den zuvor genannten Einkommensgrenzen bei den Kinderzulagen und Kinderzuschüssen und sind damit ebenfalls niedriger als die Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten an Kinder in Ausbildung (§ 2 Abs. 2 Satz 2 BKGG).

c) Kindbezogene Leistungen in Besoldungs- und Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen.

Das vorstehend für das Kindergeld Gesagte gilt auch für die Zahlung von kindbezogenen Leistungen in Besoldungs- und Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften (§ 40 Abs. 3 und 4 BBesG, § 50 Abs. 1 BeamtVG). Entsprechendes gilt auch für kindbezogene Bestandteile in den Löhnen und Gehältern bei Arbeitern und Angestellten des öffentlichen Dienstes (§ 29 BAT und die entsprechenden Vorschriften der Manteltarifverträge für Arbeiter des öffentlichen Dienstes).

d) Berufsausbildungsbeihilfen

Auszubildende erhalten für eine berufliche Ausbildung eine Berufsausbildungsbeihilfe, soweit ihnen die hierfür erforderlichen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen (§ 40 AFG). Bei volljährigen Auszubildenden wird als Bedarf für den Lebensunterhalt höchstens ein Betrag von 585,- DM (21. Lebensjahr noch nicht vollendet) bzw. von 620,- DM monatlich zugrundegelegt, wenn der Auszubildende verheiratet ist und außerhalb des Haushalts seiner Eltern oder eines Elternteils untergebracht ist; liegen diese Voraussetzungen nicht vor, was in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle zutrifft, sind niedrigere Bedarfssätze anzuwenden. Das Einkommen des Auszubildenden wird in voller Höhe auf den Bedarf angerechnet (§§ 11 ff. der Anordnung des Verwaltungsrats der Bundesanstalt für Arbeit über die individuelle Förderung der beruflichen Ausbildung (A Ausbildung) i. d. F. der 15. Änderungsanordnung vom 3. Oktober 1979, Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit 1979, S. 1532); jedoch bleiben auf Grund § 15 Satz 2 A Ausbildung von der Waisenrente 180,- DM monatlich anrechnungsfrei. Die hiernach maßgebende Einkommensgrenze ist also auch unter Berücksichtigung der Freibeträge niedriger als die Einkommensgrenzen bei den Waisenrenten an Kinder in Ausbildung.

e) Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen, Hochschulen usw. kann Ausbildungsförderung geleistet werden. Die für die Bestimmung der Höhe dieser Leistungen maßgeblichen Bedarfssätze (§§ 12 bis 14 BAföG) liegen noch unter den Einkommensgrenzen bei den in Rede stehenden Waisenrenten an Kinder in Ausbildung.

1.4 Entwicklung der Ausbildungsvergütungen in Tarifverträgen

Nach einer Auswertung von Tarifverträgen für mehr als 400 Tarifbereiche mit insgesamt rd. 90 v. H. der Arbeitnehmer hat sich die durchschnittliche Ausbildungsvergütung von 1977 bis 1979 wie folgt entwickelt:

| | 1977 | 1979 |
|--------------------|----------|----------|
| 1. Ausbildungsjahr | 400,- DM | 454,- DM |
| 2. Ausbildungsjahr | 463,- DM | 524,- DM |
| 3. Ausbildungsjahr | 536,- DM | 609,- DM |
| 4. Ausbildungsjahr | 585,- DM | 646,- DM |

Einige Tarifverträge sehen vor, daß bei höherem Lebensalter des Auszubildenden die Ausbildungsvergütung sich erhöht. Eine Ausbildungsvergütung von über 1 000,- DM monatlich wird nur ausnahmsweise erreicht. (Bei den Bezügen von Beamtenanwärtern ist dies allerdings bei den Eingangssämtern des gehobenen und höheren Dienstes der Fall.)

1.5 Anzahl der weggefallenen Waisenrenten wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen

Der Wegfall von Waisenrenten wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen wird in den Statistiken nur summarisch mit anderen Fällen erfaßt und ausgewiesen. Über 97 v. H. der Waisenrenten fallen wegen Beendigung der Schul- oder Berufsausbildung oder wegen Erreichen der Altersgrenze weg. Aus anderen Gründen, wozu auch die Überschreitung der Einkommensgrenze zählt, sind 1977 nur rd. 2,5 v. H. und 1978 nur rd. 2,3 v. H. der Waisenrenten weggefallen.

1.6 Stellungnahme

Die vorstehend dargestellten vergleichbaren Einkommensgrenzen und Bedarfssätze, die Entwicklung der Ausbildungsvergütungen und die geringe Anzahl der wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen weggefallenen Waisenrenten lassen eine Anhebung der Einkommensgrenzen bei Waisenrenten an Kinder in Ausbildung nicht erforderlich erscheinen. Die inzwischen erfolgte Entwicklung der allgemeinen Einkommensverhältnisse ist kein ausreichender Grund, die Einkommensgrenze entsprechend zu erhöhen. Die Einkommensgrenzen sind im Jahre 1977 offensichtlich von vornherein so hoch angesetzt worden, daß eine baldige Anpassung entbehrlich ist. Auch die Funktion der Waisenrente, den Unterhalt eines verstorbenen Elternteils oder eines anderen Unterhaltsverpflichteten zu ersetzen, läßt eine Anpassung nicht erforderlich erscheinen, da ein Kind mit einem eigenen Nettoeinkommen in Höhe von etwa 730,- DM monatlich im allgemeinen einen Unterhaltsanspruch nicht mehr geltend machen kann. Auch unter allgemein sozialpolitischen Gesichtspunkten erscheint eine Anhebung der Einkommensgrenzen bei Waisenrenten als nicht erforderlich.

In Deutschland leben nicht wenige Personen, insbesondere Witwen, die mit einem geringeren Einkommen als 1000,- DM monatlich auskommen müssen. Ihnen wäre schwer verständlich zu machen, wenn den Waisen in Ausbildung durch eine Anhebung der Einkommensgrenzen aus Mitteln der Versichertengemeinschaft ein Gesamteinkommen aus Waisenrente und Ausbildungseinkommen mitfinanziert würde, das den Betrag von 1 000,- DM netto monatlich erheblich übersteigen könnte. Schließlich ist in diesem Zusammenhang auch darauf hinzuweisen, daß durch das Zwanzigste Renten Anpassungsgesetz für Bezieher eines flexiblen Altersruhegeldes vor Vollendung des 65. Lebensjahres die Grenze für den zulässigen Hinzuverdienst bei unbefristeten Beschäftigungen auf 1 000,- DM monatlich festgeschrieben worden ist. Die sozialpolitische Motivation für

diese Regelung war dieselbe wie bei der Einführung von Einkommensgrenzen bei Waisenrenten; es sollen nicht länger zu rechtfertigende Kumulationen von Sozialleistungen mit Arbeitseinkommen vermieden werden.

Unter Berücksichtigung all dieser Gesichtspunkte hält die Bundesregierung eine Anhebung der Einkommensgrenzen bei Waisenrenten an Kinder in Ausbildung nicht für erforderlich.

2 Bericht der Bundesregierung zur Frage der Notwendigkeit einer Anpassung der im Gesetz bestimmten Höhe der Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung für die Krankenversicherung der Rentner an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung

(Berichtsauftrag des Deutschen Bundestages vom 13. Mai 1977 – BT-Drucksache 8/337)

2.1 Berichtsauftrag

Der Deutsche Bundestag hat bei der Verabschiedung des Zwanzigsten Rentenanpassungsgesetzes am 13. Mai 1977 die Bundesregierung u. a. ersucht, „im Abstand von drei Jahren in dem jeweiligen Rentenanpassungsbericht zur Frage der Notwendigkeit einer Anpassung der im Gesetz bestimmten Höhe der Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung für die Krankenversicherung der Rentner an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung Stellung zu nehmen.“

2.2 Problemstellung

Im 20. Rentenanpassungsgesetz sind die Zahlungen der Rentenversicherung an die Krankenkassen und Ersatzkassen für pflichtkrankenversicherte Rentner und Rentenantragsteller ab 1. Juli 1977 auf 11,7 v. H. der Rentenausgaben, vermindert um die Beitragszuschüsse für freiwillig oder privat krankenversicherte Rentner, festgesetzt worden. Der Vomhundertsatz von 11,7 v. H. wurde aus den Rechnungsergebnissen 1975 ermittelt, in dem für die pflichtkrankenversicherten Rentner und Rentenantragsteller 11 v. H. der Rentenausgaben angesetzt wurden und diese 11 v. H. sodann um den Vomhundertsatz

erhöht wurden, den 1975 die Beitragszuschüsse an den Aufwendungen für die KVdR-Pflichtversicherung ausmachten.

Die Festlegung der Aufwendungen für pflichtkrankenversicherte Rentner und Rentenantragsteller auf 11 v. H. der Rentenausgaben lag 1977 etwas unter dem durchschnittlichen allgemeinen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Zu prüfen ist, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang der durchschnittliche Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung seit dem 1. Juli 1977 gestiegen ist und ob gegebenenfalls eine entsprechende Anpassung der Zahlungen der Rentenversicherung an die Krankenversicherung der Rentner notwendig ist.

2.3 Stellungnahme

In der nachfolgenden Aufstellung wird die Beitragssatzentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung für Pflichtmitglieder mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens sechs Wochen von 1977 bis 1980 dargestellt.

Die Maßnahmen des Krankenversicherungskosten-dämpfungsgesetzes haben insgesamt – von Schwankungen abgesehen – zu einer Stabilisierung des Beitragsniveaus geführt, wobei die nach dem 20. RAG eingetretene Erhöhung des Finanzierungsanteils der Krankenversicherung an der Krankenversicherung der Rentner weitgehend aufgefangen werden konnte. Nur bei einzelnen Kassenarten, insbesondere den Ortskrankenkassen ergab sich eine leichte Erhöhung zu Anfang 1980. Der durchschnittliche Beitragssatz aller Kassen lag aber am 1. Januar 1980 auf der Höhe des 2. Halbjahres 1977. Diese Stabilisierung des Beitragssatzes war möglich, obwohl sich – zusätzlich zu den Konsolidierungsmaßnahmen des 20. RAG – im Jahre 1979 auch der verlangsamte Zuwachs bei den Renten auf Grund des 21. RAG bereits auf die Finanzlage der Krankenversicherung ausgewirkt hat. Es besteht zur Zeit kein Grund, den Maßstab für die Zahlungen der Rentenversicherung an die Krankenversicherung zu ändern. Im übrigen wird die Finanzierung der Krankenversicherung der Rentner ab 1. Januar 1982 im Vollzug des 21. RAG ergänzend geregelt.

| Stichtag | Durchschnittlicher allgemeiner Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung in v.H. des Grundlohns | | | | | | | |
|----------------|---|---------------------|-------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | Kranken-kassen insgesamt | Ortskran-ken-kassen | Betriebs-kranken-kassen | Innungs-kranken-kassen | See-kranken-kassen | Bundesknapp-schaft | Ersatz-kassen für Arbeiter | Ersatz-kassen für Angestellte |
| 1. Juli 1977 | 11,37 | 11,39 | 10,41 | 11,17 | 10,20 | 12,60 | 11,35 | 11,83 |
| 1. Januar 1978 | 11,47 | 11,51 | 10,61 | 11,34 | 10,20 | 12,60 | 11,46 | 11,82 |
| 1. Juli 1978 | 11,48 | 11,53 | 10,59 | 11,38 | 10,20 | 12,60 | 11,45 | 11,82 |
| 1. Januar 1979 | 11,27 | 11,46 | 10,49 | 11,23 | 9,90 | 12,60 | 11,40 | 11,23 |
| 1. Juli 1979 | 11,26 | 11,48 | 10,45 | 11,19 | 9,90 | 12,60 | 11,03 | 11,22 |
| 1. Januar 1980 | 11,36 | 11,69 | 10,49 | 11,21 | 9,90 | 12,60 | 11,02 | 11,22 |

Anhang**Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart**

1. In den früheren Jahren war der Umfang der Rentenanpassungsberichte ständig gewachsen und sie hatten dabei an Übersichtlichkeit verloren. In den letzten Jahren ist der Bericht deshalb wesentlich gestrafft worden. Damit konnten auch die Übersichten mit Zahlen zur Vergangenheit und Gegenwart in dem eigentlichen Berichtsteil nicht mehr in dem früheren Umfang berücksichtigt werden. Um trotzdem dem Leser dieses Berichts die gleichen Informationen wie früher zu bieten, ist auch in diesem Jahr der Weg beschritten worden, die früher üblichen Übersichten, soweit sie nicht in dem eigentlichen Berichtstext Eingang gefunden haben, in diesen Anhang aufzunehmen.

2. Verzeichnis der Übersichten

I. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

| Übersicht | Seite |
|---|-------|
| I 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht im April 1977 und April 1978 | 51 |
| I 2 Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Arbeiter nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 bis 1978 | 52 |
| I 3 Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Angestellten nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 bis 1978 | 53 |
| I 4 Altersgliederung der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“, der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“ in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im April 1978 | 54 |
| I 5 Relative Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im April 1978 | 55 |
| I 6 Die Rentenanträge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1971 bis 1979 | 56 |
| I 7 Die Rentenneuzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1969 bis 1978 | 57 |
| I 8 Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1969 bis 1978 | 59 |
| I 9 Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1973 bis 1980 | 61 |
| I 10 Anzahl der laufenden, von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte festgestellten Handwerkerrenten nach Rentenarten 1973 bis 1980 | 62 |
| I 11 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1973 bis 1980 | 63 |
| I 12 Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten | 64 |
| I 13 Durchschnittliche Höhe der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten | 66 |
| I 14 Die durchschnittliche Entgeltrelation bei Altersruhegeldern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre am 1. Januar 1980 | 68 |
| I 15 Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten | 69 |
| I 16 Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten | 70 |

| Übersicht | Seite |
|---|-------|
| I 17 Relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten | 71 |
| I 18 Relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten | 72 |
| I 19 Anzahl und relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Witwenrenten aus der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag | 73 |
| I 20 Die Entwicklung eines 1957 festgesetzten Altersruhegeldes und des Kinderzuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten seit 1957 | 75 |
| I 21 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1973 bis 1978 | 76 |
| I 22 Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1979 | 79 |
| <i>II. Knappschaftliche Rentenversicherung</i> | |
| II 1 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht — Anzahl der Versicherten — | 82 |
| II 2 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht — Relative Verteilung in v. H. — | 84 |
| II 3 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen — Anzahl der Versicherten — | 84 |
| II 4 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen — Relative Verteilung in v. H. — | 85 |
| II 5 Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung | 86 |
| II 6 Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach einzelnen Rentenarten | 88 |
| II 7 Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten | 90 |
| II 8 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten | 91 |
| II 9 Die am 1. Januar 1979 laufenden Renten aus der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten (einschließlich der 21. Rentenanpassung zum 1. Januar 1979) — Anzahl der Renten — | 92 |
| II 10 Die am 1. Januar 1979 laufenden Renten aus der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten (einschließlich der 21. Rentenanpassung zum 1. Januar 1979) — Relative Verteilung in v. H. — | 93 |
| II 11 Die Entwicklung eines 1957 festgestellten Knappschaftsruhegeldes und des knappschaftlichen Kinderzuschusses vom Jahre 1957 bis zum Jahre 1980 | 94 |
| II 12 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1972 bis 1978 | 95 |
| II 13 Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung | 96 |
| II 14 Betriebsmittel und Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung | 98 |

**Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht
im April 1977 und April 1978**

| Versicherungsverhältnis | 1977 | | | 1978 | | |
|---|--------------------------|----------|-----------|----------|----------|-----------|
| | ArV | AnV | ArV + AnV | ArV | AnV | ArV + AnV |
| | in 1 000 | | | | | |
| | Männer | | | | | |
| a) Pflichtversicherte am Stichtag | 8 016,2 | 4 170,6 | 12 186,8 | 8 151,5 | 4 196,7 | 12 348,2 |
| b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten | 303,7 | 162,9 | 466,6 | 283,2 | 159,7 | 442,9 |
| zusammen (a + b) | 8 319,9 | 4 333,5 | 12 653,4 | 8 434,7 | 4 356,4 | 12 791,1 |
| c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten ... | 136,8 | 310,0 | 446,8 | 128,4 | 269,1 | 397,5 |
| d) latent Versicherte | 628,3 | 509,7 | 1 138,0 | 721,0 | 547,6 | 1 268,6 |
| insgesamt (a + b + c + d) | 9 085,0 | 5 153,2 | 14 238,2 | 9 284,1 | 5 173,1 | 14 457,2 |
| | Frauen | | | | | |
| a) Pflichtversicherte am Stichtag | 3 012,9 | 4 411,7 | 7 424,6 | 3 039,7 | 4 499,0 | 7 538,7 |
| b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten | 220,4 | 228,0 | 448,4 | 226,9 | 220,5 | 447,4 |
| zusammen (a + b) | 3 233,3 | 4 639,7 | 7 873,0 | 3 266,6 | 4 719,5 | 7 986,1 |
| c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten ... | 112,4 | 152,5 | 264,9 | 102,7 | 143,4 | 246,1 |
| d) latent Versicherte | 1 867,2 | 1 537,2 | 3 404,4 | 1 922,8 | 1 574,1 | 3 496,9 |
| insgesamt (a + b + c + d) | 5 212,9 | 6 329,4 | 11 542,3 | 5 292,1 | 6 437,0 | 11 729,1 |
| | Männer und Frauen | | | | | |
| a) Pflichtversicherte am Stichtag | 11 029,1 | 8 582,3 | 19 611,4 | 11 191,2 | 8 695,7 | 19 886,9 |
| b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten | 524,1 | 390,9 | 915,0 | 510,1 | 380,2 | 890,3 |
| zusammen (a + b) | 11 553,2 | 8 973,2 | 20 526,4 | 11 701,3 | 9 075,9 | 20 777,2 |
| c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten ... | 249,2 | 462,5 | 711,7 | 231,1 | 412,5 | 643,6 |
| d) latent Versicherte | 2 495,5 | 2 046,9 | 4 542,4 | 2 643,8 | 2 121,7 | 4 765,5 |
| insgesamt (a + b + c + d) | 14 297,9 | 11 482,6 | 25 780,5 | 14 576,2 | 11 610,1 | 26 186,3 |

Übersicht I 2

Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Arbeiter
nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 bis 1978¹⁾

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ²⁾ | April 1971 | April 1972 | Mai 1973 | April 1974 | Mai 1975 | Mai 1976 | April 1977 | April 1978 |
|--|--------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|-------------|---------------|---------------|
| | in 1 000 | | | | | | | |
| | Männer | | | | | | | |
| bis 14 | 1,1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15-19 | 846,6 | 783,7 | 791,2 | 769,6 | 742,0 | 720,8 | 738,3 | 771,5 |
| 20-24 | 879,8 | 859,1 | 858,5 | 820,9 | 727,0 | 839,0 | 868,6 | 926,7 |
| 25-29 | 919,3 | 933,1 | 929,1 | 958,1 | 920,6 | 907,2 | 909,5 | 904,3 |
| 30-34 | 1 355,1 | 1 332,5 | 1 224,0 | 1 151,9 | 918,8 | 870,9 | 836,9 | 844,1 |
| 35-39 | 1 187,8 | 1 242,2 | 1 272,7 | 1 319,6 | 1 265,4 | 1 220,8 | 1 169,8 | 1 100,1 |
| 40-44 | 1 021,3 | 1 040,8 | 1 027,6 | 1 054,6 | 1 011,8 | 1 059,7 | 1 109,0 | 1 152,2 |
| 45-49 | 742,3 | 755,8 | 812,8 | 876,9 | 890,2 | 919,1 | 939,3 | 945,9 |
| 50-54 | 525,5 | 571,4 | 629,7 | 646,7 | 642,2 | 656,9 | 699,0 | 753,1 |
| 55-59 | 534,6 | 441,2 | 388,6 | 371,6 | 378,2 | 439,9 | 501,3 | 546,6 |
| 60-64 | 528,5 | 494,5 | 473,4 | 420,3 | 342,2 | 269,5 | 216,4 | 172,0 |
| 65-69 | 93,8 | 83,2 | 89,4 | 62,8 | 37,8 | 28,0 | 22,2 | 24,5 |
| 70-74 | 4,1 | 9,8 | 8,4 | 8,6 | 5,2 | 3,9 | 4,7 | 7,5 |
| 75 und älter .. | 1,6 | 2,8 | 1,9 | 1,9 | 1,2 | 2,5 | 1,2 | 3,0 |
| zusammen ... | 8 641,4 | 8 532,1 | 8 507,3 | 8 463,5 | 7 882,6 | 7 938,2 | 8 016,2 | 8 151,5 |
| | Frauen | | | | | | | |
| bis 14 | 0,6 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15-19 | 358,8 | 338,4 | 316,0 | 279,3 | 268,0 | 290,9 | 300,4 | 316,2 |
| 20-24 | 378,6 | 404,3 | 394,2 | 384,6 | 341,8 | 330,4 | 346,4 | 346,2 |
| 25-29 | 266,4 | 283,1 | 293,0 | 313,5 | 299,0 | 303,7 | 309,1 | 303,4 |
| 30-34 | 344,2 | 355,0 | 336,0 | 311,8 | 264,0 | 249,6 | 248,4 | 253,1 |
| 35-39 | 362,2 | 384,6 | 395,3 | 400,2 | 376,4 | 369,9 | 357,8 | 340,8 |
| 40-44 | 377,3 | 375,1 | 380,6 | 385,5 | 367,6 | 376,9 | 393,0 | 407,3 |
| 45-49 | 386,3 | 378,3 | 380,4 | 376,9 | 368,2 | 369,0 | 367,0 | 375,8 |
| 50-54 | 294,5 | 330,6 | 363,1 | 363,9 | 355,0 | 351,3 | 335,6 | 326,3 |
| 55-59 | 273,1 | 226,4 | 202,5 | 194,5 | 204,6 | 243,6 | 274,3 | 287,7 |
| 60-64 | 132,9 | 124,5 | 134,5 | 120,5 | 94,6 | 72,9 | 61,1 | 56,4 |
| 65-69 | 26,6 | 26,9 | 28,5 | 24,9 | 18,4 | 17,9 | 14,9 | 19,7 |
| 70-74 | 3,5 | 4,2 | 4,0 | 5,1 | 2,8 | 4,3 | 2,2 | 4,6 |
| 75 und älter .. | 0,8 | 2,0 | 1,9 | 0,8 | 1,0 | 1,5 | 2,7 | 2,2 |
| zusammen ... | 3 205,8 | 3 233,4 | 3 230,0 | 3 161,5 | 2 961,4 | 2 981,9 | 3 012,9 | 3 039,7 |
| | Männer und Frauen | | | | | | | |
| bis 14 | 1,7 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15-19 | 1 205,4 | 1 122,1 | 1 107,2 | 1 048,9 | 1 010,0 | 1 011,7 | 1 038,7 | 1 087,7 |
| 20-24 | 1 258,4 | 1 263,4 | 1 252,7 | 1 205,5 | 1 068,8 | 1 169,4 | 1 215,0 | 1 272,9 |
| 25-29 | 1 185,7 | 1 216,2 | 1 222,1 | 1 271,6 | 1 219,6 | 1 210,9 | 1 218,6 | 1 207,7 |
| 30-34 | 1 699,3 | 1 687,5 | 1 560,0 | 1 463,7 | 1 182,8 | 1 120,5 | 1 085,3 | 1 097,2 |
| 35-39 | 1 550,0 | 1 608,8 | 1 668,0 | 1 719,8 | 1 641,8 | 1 590,7 | 1 527,6 | 1 440,9 |
| 40-44 | 1 398,6 | 1 415,9 | 1 408,2 | 1 440,1 | 1 379,4 | 1 436,6 | 1 502,0 | 1 559,5 |
| 45-49 | 1 128,6 | 1 134,1 | 1 193,2 | 1 253,8 | 1 258,4 | 1 288,1 | 1 306,3 | 1 321,7 |
| 50-54 | 820,0 | 902,0 | 992,8 | 1 010,6 | 997,2 | 1 008,2 | 1 034,6 | 1 079,4 |
| 55-59 | 807,7 | 667,6 | 591,1 | 566,1 | 582,8 | 683,5 | 775,6 | 834,3 |
| 60-64 | 661,4 | 619,0 | 607,9 | 540,8 | 436,8 | 342,4 | 277,5 | 228,4 |
| 65-69 | 120,4 | 110,1 | 117,9 | 87,7 | 56,2 | 45,9 | 37,1 | 44,2 |
| 70-74 | 7,6 | 14,0 | 12,4 | 13,7 | 8,0 | 8,2 | 6,9 | 12,1 |
| 75 und älter .. | 2,4 | 4,8 | 3,8 | 2,7 | 2,2 | 4,0 | 3,9 | 5,2 |
| insgesamt | 11 847,2 | 11 765,5 | 11 737,3 | 11 625,0 | 10 844,0 | 10 920,1 | 11 029,1 | 11 191,2 |

1) einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker

2) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

**Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Angestellten
nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 bis 1978**

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ¹⁾ | April 1971 | April 1972 | Mai 1973 | April 1974 | Mai 1975 | Mai 1976 | April 1977 | April 1978 |
|--|--------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|-------------|---------------|---------------|
| | in 1 000 | | | | | | | |
| | Männer | | | | | | | |
| bis 14 | 0,1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15–19 | 208,7 | 213,1 | 194,6 | 192,8 | 194,4 | 173,3 | 154,4 | 151,7 |
| 20–24 | 312,2 | 319,2 | 308,6 | 297,0 | 281,4 | 445,8 | 454,1 | 457,6 |
| 25–29 | 446,0 | 458,7 | 446,3 | 440,8 | 459,2 | 465,2 | 481,4 | 469,5 |
| 30–34 | 620,2 | 627,7 | 629,1 | 628,5 | 579,2 | 529,0 | 537,0 | 526,6 |
| 35–39 | 443,0 | 489,2 | 555,3 | 590,9 | 666,4 | 666,3 | 672,4 | 666,0 |
| 40–44 | 424,0 | 413,3 | 409,9 | 436,2 | 462,2 | 473,7 | 534,8 | 582,5 |
| 45–49 | 384,2 | 366,8 | 402,1 | 436,2 | 457,4 | 439,4 | 446,4 | 411,3 |
| 50–54 | 284,1 | 332,5 | 366,0 | 395,6 | 407,4 | 379,1 | 396,8 | 428,4 |
| 55–59 | 265,4 | 244,5 | 223,3 | 226,8 | 256,2 | 284,1 | 316,2 | 347,8 |
| 60–64 | 235,1 | 231,2 | 234,0 | 234,2 | 225,6 | 186,9 | 155,5 | 129,7 |
| 65–69 | 38,8 | 41,0 | 41,8 | 36,8 | 24,8 | 19,1 | 18,9 | 21,1 |
| 70–74 | 2,4 | 4,9 | 5,3 | 5,0 | 4,6 | 3,0 | 1,8 | 3,1 |
| 75 und älter .. | 0,6 | 1,5 | 0,9 | 0,8 | 0,6 | 1,9 | 0,9 | 1,4 |
| zusammen ... | 3 664,8 | 3 743,6 | 3 816,9 | 3 921,6 | 4 019,4 | 4 066,8 | 4 170,6 | 4 196,7 |
| | Frauen | | | | | | | |
| bis 14 | 0,6 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15–19 | 608,9 | 624,5 | 585,6 | 592,3 | 558,8 | 493,0 | 460,1 | 430,1 |
| 20–24 | 786,0 | 824,0 | 856,6 | 869,4 | 844,2 | 879,5 | 874,2 | 897,4 |
| 25–29 | 483,5 | 496,5 | 514,3 | 533,7 | 576,2 | 600,1 | 642,6 | 671,3 |
| 30–34 | 446,7 | 465,2 | 480,9 | 495,2 | 466,8 | 436,6 | 447,3 | 446,8 |
| 35–39 | 276,4 | 332,7 | 386,9 | 428,0 | 471,0 | 496,5 | 519,7 | 527,5 |
| 40–44 | 276,0 | 276,5 | 275,4 | 302,1 | 329,8 | 355,8 | 399,1 | 451,0 |
| 45–49 | 351,9 | 355,6 | 354,8 | 362,1 | 340,2 | 329,9 | 328,5 | 310,7 |
| 50–54 | 255,2 | 326,3 | 368,9 | 389,1 | 389,4 | 380,2 | 359,0 | 362,8 |
| 55–59 | 195,1 | 191,2 | 181,2 | 186,7 | 220,8 | 241,3 | 287,6 | 316,6 |
| 60–64 | 91,2 | 101,7 | 108,8 | 114,5 | 95,4 | 82,1 | 72,9 | 61,2 |
| 65–69 | 16,4 | 19,9 | 22,5 | 23,3 | 24,0 | 14,9 | 14,5 | 17,5 |
| 70–74 | 2,9 | 4,6 | 3,7 | 5,4 | 4,2 | 3,7 | 4,1 | 3,9 |
| 75 und älter .. | 0,3 | 2,7 | 2,5 | 1,7 | 2,4 | 2,0 | 2,1 | 2,2 |
| zusammen ... | 3 791,1 | 4 021,4 | 4 142,1 | 4 303,5 | 4 323,2 | 4 315,6 | 4 411,7 | 4 499,0 |
| | Männer und Frauen | | | | | | | |
| bis 14 | 0,7 | — | — | — | — | — | — | — |
| 15–19 | 817,6 | 837,6 | 780,2 | 785,1 | 753,2 | 666,3 | 614,5 | 581,8 |
| 20–24 | 1 098,2 | 1 143,2 | 1 164,9 | 1 166,4 | 1 125,6 | 1 325,3 | 1 328,3 | 1 355,0 |
| 25–29 | 929,5 | 955,2 | 960,6 | 974,5 | 1 035,4 | 1 065,3 | 1 124,0 | 1 140,8 |
| 30–34 | 1 066,9 | 1 092,9 | 1 110,0 | 1 123,7 | 1 046,0 | 965,6 | 984,3 | 973,4 |
| 35–39 | 719,4 | 821,9 | 942,2 | 1 018,9 | 1 137,4 | 1 162,8 | 1 192,1 | 1 193,5 |
| 40–44 | 700,0 | 689,8 | 685,3 | 738,3 | 792,0 | 829,5 | 933,9 | 1 033,5 |
| 45–49 | 736,1 | 722,4 | 756,9 | 798,3 | 797,6 | 769,3 | 774,9 | 722,0 |
| 50–54 | 539,3 | 658,8 | 734,9 | 784,7 | 796,8 | 759,3 | 755,8 | 791,2 |
| 55–59 | 460,5 | 435,7 | 404,5 | 413,5 | 477,0 | 525,4 | 603,8 | 664,4 |
| 60–64 | 326,3 | 332,9 | 342,8 | 348,7 | 321,0 | 269,0 | 228,4 | 190,9 |
| 65–69 | 55,2 | 60,9 | 64,3 | 60,1 | 48,8 | 34,0 | 33,4 | 38,6 |
| 70–74 | 5,3 | 9,5 | 9,0 | 10,4 | 8,8 | 6,7 | 5,9 | 7,0 |
| 75 und älter .. | 0,9 | 4,2 | 3,4 | 2,5 | 3,0 | 3,9 | 3,0 | 3,6 |
| insgesamt ... | 7 455,9 | 7 765,0 | 7 959,0 | 8 225,1 | 8 342,6 | 8 382,4 | 8 582,3 | 8 695,7 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

Übersicht I 4

**Altersgliederung der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“,
der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht
im April 1978**

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ¹⁾ | Arbeiterrentenversicherung | | | Angestelltenversicherung | | |
|--|--|--|------------------------------|--|--|------------------------------|
| | Pflichtver- sicherte in den letzten 12 Monaten (b) | freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten (c) | latent Versicherte (d) | Pflichtver- sicherte in den letzten 12 Monaten (b) | freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten (c) | latent Versicherte (d) |
| | in 1 000 | | | | | |
| | Männer | | | | | |
| 15–19 | 13,5 | 0,4 | 3,8 | 2,5 | 0,3 | 1,2 |
| 20–24 | 45,8 | 4,5 | 43,9 | 14,8 | 3,6 | 24,3 |
| 25–29 | 40,7 | 9,3 | 53,0 | 16,4 | 11,7 | 51,6 |
| 30–34 | 29,1 | 11,5 | 52,4 | 21,5 | 27,4 | 49,6 |
| 35–39 | 34,5 | 17,9 | 77,2 | 24,0 | 45,1 | 66,3 |
| 40–44 | 32,1 | 24,7 | 91,2 | 20,9 | 49,0 | 64,6 |
| 45–49 | 24,9 | 20,5 | 85,2 | 17,1 | 38,2 | 56,1 |
| 50–54 | 20,8 | 14,9 | 72,3 | 17,0 | 39,9 | 64,0 |
| 55–59 | 18,7 | 14,5 | 65,5 | 12,9 | 30,9 | 58,9 |
| 60–64 | 16,3 | 7,0 | 42,8 | 9,1 | 15,4 | 33,1 |
| 65–69 | 3,9 | 2,3 | 57,2 | 2,5 | 5,8 | 34,9 |
| 70–74 | 1,4 | 0,7 | 37,2 | 0,4 | 1,3 | 22,3 |
| 75 und älter | 1,5 | 0,2 | 39,3 | 0,6 | 0,5 | 20,7 |
| zusammen | 283,2 | 128,4 | 721,0 | 159,7 | 269,1 | 547,6 |
| | Frauen | | | | | |
| 15–19 | 15,1 | 1,2 | 6,3 | 7,8 | 0,5 | 4,5 |
| 20–24 | 37,9 | 4,0 | 71,9 | 39,3 | 4,8 | 74,4 |
| 25–29 | 34,1 | 5,4 | 150,0 | 46,7 | 11,1 | 193,9 |
| 30–34 | 18,9 | 6,6 | 161,6 | 31,4 | 17,3 | 226,8 |
| 35–39 | 19,0 | 11,3 | 233,9 | 23,3 | 24,0 | 261,4 |
| 40–44 | 22,3 | 14,7 | 274,4 | 16,9 | 21,9 | 197,5 |
| 45–49 | 21,4 | 19,5 | 260,9 | 12,5 | 16,4 | 128,9 |
| 50–54 | 21,9 | 18,0 | 254,7 | 16,0 | 19,1 | 163,1 |
| 55–59 | 21,9 | 17,2 | 221,6 | 17,1 | 19,7 | 158,9 |
| 60–64 | 7,4 | 3,6 | 97,8 | 6,4 | 6,6 | 63,0 |
| 65–69 | 3,5 | 0,6 | 75,6 | 1,6 | 1,7 | 46,3 |
| 70–74 | 1,3 | 0,3 | 54,8 | 0,5 | 0,2 | 26,5 |
| 75 und älter | 2,2 | 0,3 | 59,3 | 1,0 | 0,1 | 28,9 |
| zusammen | 226,9 | 102,7 | 1 922,8 | 220,5 | 143,4 | 1 574,1 |
| | Männer und Frauen | | | | | |
| 15–19 | 28,6 | 1,6 | 10,1 | 10,3 | 0,8 | 5,7 |
| 20–24 | 83,7 | 8,5 | 115,8 | 54,1 | 8,4 | 98,7 |
| 25–29 | 74,8 | 14,7 | 203,0 | 63,1 | 22,8 | 245,5 |
| 30–34 | 48,0 | 18,1 | 214,0 | 52,9 | 44,7 | 276,4 |
| 35–39 | 53,5 | 29,2 | 311,1 | 47,3 | 69,1 | 327,7 |
| 40–44 | 54,4 | 39,4 | 365,6 | 37,8 | 70,9 | 262,1 |
| 45–49 | 46,3 | 40,0 | 346,1 | 29,6 | 54,6 | 185,0 |
| 50–54 | 42,7 | 32,9 | 327,0 | 33,0 | 59,0 | 227,1 |
| 55–59 | 40,6 | 31,7 | 287,1 | 30,0 | 50,6 | 217,8 |
| 60–64 | 23,7 | 10,6 | 140,6 | 15,5 | 22,0 | 96,1 |
| 65–69 | 7,4 | 2,9 | 132,8 | 4,1 | 7,5 | 81,2 |
| 70–74 | 2,7 | 1,0 | 92,0 | 0,9 | 1,5 | 48,8 |
| 75 und älter | 3,7 | 0,5 | 98,6 | 1,6 | 0,6 | 49,6 |
| insgesamt | 510,1 | 231,1 | 2 643,8 | 380,2 | 412,5 | 2 121,7 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

**Relative Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach dem Geschlecht im April 1978**

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ¹⁾ | Arbeiterrentenversicherung | | | | Angestelltenversicherung | | | |
|--|----------------------------|--|------------------------------------|-----------------------|--------------------------|--|------------------------------------|-----------------------|
| | Pflichtversicherte | | freiwillige Beitrags- zahler | latent Versicherte | Pflichtversicherte | | freiwillige Beitrags- zahler | latent Versicherte |
| | am Stichtag (a) | in den letzten 12 Monaten (b) | | | am Stichtag (a) | in den letzten 12 Monaten (b) | | |
| | v. H. | | | | | | | |
| | Männer | | | | | | | |
| 15-19 | 9,5 | 4,8 | 0,3 | 0,5 | 3,6 | 1,6 | 0,1 | 0,2 |
| 20-24 | 11,4 | 16,2 | 3,5 | 6,1 | 10,9 | 9,3 | 1,3 | 4,4 |
| 25-29 | 11,1 | 14,4 | 7,2 | 7,4 | 11,2 | 10,3 | 4,3 | 9,4 |
| 30-34 | 10,4 | 10,3 | 9,0 | 7,3 | 12,5 | 13,4 | 10,2 | 9,1 |
| 35-39 | 13,5 | 12,2 | 13,9 | 10,7 | 15,9 | 15,0 | 16,8 | 12,1 |
| 40-44 | 14,1 | 11,3 | 19,2 | 12,7 | 13,9 | 13,1 | 18,2 | 11,8 |
| 45-49 | 11,6 | 8,8 | 16,0 | 11,8 | 9,8 | 10,7 | 14,2 | 10,2 |
| 50-54 | 9,2 | 7,3 | 11,6 | 10,0 | 10,2 | 10,6 | 14,8 | 11,7 |
| 55-59 | 6,7 | 6,6 | 11,3 | 9,1 | 8,3 | 8,1 | 11,5 | 10,8 |
| 60-64 | 2,1 | 5,7 | 5,5 | 5,9 | 3,1 | 5,7 | 5,7 | 6,0 |
| 65-69 | 0,3 | 1,4 | 1,8 | 7,9 | 0,5 | 1,6 | 2,2 | 6,4 |
| 70 und älter | 0,1 | 1,0 | 0,7 | 10,6 | 0,1 | 0,6 | 0,7 | 7,9 |
| zusammen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| | Frauen | | | | | | | |
| 15-19 | 10,4 | 6,7 | 1,2 | 0,3 | 9,6 | 3,5 | 0,3 | 0,3 |
| 20-24 | 11,4 | 16,7 | 3,9 | 3,7 | 20,0 | 17,8 | 3,4 | 4,7 |
| 25-29 | 10,0 | 15,0 | 5,3 | 7,8 | 14,9 | 21,2 | 7,8 | 12,3 |
| 30-34 | 8,3 | 8,3 | 6,4 | 8,4 | 9,9 | 14,2 | 12,1 | 14,4 |
| 35-39 | 11,2 | 8,4 | 11,0 | 12,2 | 11,7 | 10,6 | 16,7 | 16,6 |
| 40-44 | 13,4 | 9,8 | 14,3 | 14,3 | 10,0 | 7,7 | 15,3 | 12,6 |
| 45-49 | 12,4 | 9,4 | 19,0 | 13,6 | 6,9 | 5,7 | 11,4 | 8,2 |
| 50-54 | 10,7 | 9,7 | 17,5 | 13,3 | 8,1 | 7,2 | 13,3 | 10,4 |
| 55-59 | 9,5 | 9,7 | 16,7 | 11,5 | 7,0 | 7,8 | 13,7 | 10,1 |
| 60-64 | 1,9 | 3,3 | 3,5 | 5,1 | 1,4 | 2,9 | 4,6 | 4,0 |
| 65-69 | 0,6 | 1,5 | 0,6 | 3,9 | 0,4 | 0,7 | 1,2 | 2,9 |
| 70 und älter | 0,2 | 1,5 | 0,6 | 5,9 | 0,1 | 0,7 | 0,2 | 3,5 |
| zusammen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| | Männer und Frauen | | | | | | | |
| 15-19 | 9,7 | 5,6 | 0,7 | 0,4 | 6,7 | 2,7 | 0,2 | 0,3 |
| 20-24 | 11,4 | 16,4 | 3,7 | 4,4 | 15,6 | 14,2 | 2,0 | 4,7 |
| 25-29 | 10,8 | 14,7 | 6,4 | 7,7 | 13,1 | 16,6 | 5,5 | 11,6 |
| 30-34 | 9,8 | 9,4 | 7,8 | 8,1 | 11,2 | 13,9 | 10,8 | 13,0 |
| 35-39 | 12,9 | 10,5 | 12,6 | 11,8 | 13,7 | 12,4 | 16,8 | 15,4 |
| 40-44 | 13,9 | 10,7 | 17,1 | 13,8 | 11,9 | 9,9 | 17,2 | 12,4 |
| 45-49 | 11,8 | 9,1 | 17,3 | 13,1 | 8,3 | 7,8 | 13,3 | 8,7 |
| 50-54 | 9,6 | 8,4 | 14,2 | 12,4 | 9,1 | 8,7 | 14,3 | 10,7 |
| 55-59 | 7,5 | 8,0 | 13,7 | 10,8 | 7,7 | 7,9 | 12,3 | 10,3 |
| 60-64 | 2,0 | 4,6 | 4,6 | 5,3 | 2,2 | 4,1 | 5,3 | 4,5 |
| 65-69 | 0,4 | 1,4 | 1,3 | 5,0 | 0,4 | 1,1 | 1,8 | 3,8 |
| 70 und älter | 0,2 | 1,2 | 0,6 | 7,2 | 0,1 | 0,7 | 0,5 | 4,6 |
| insgesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

Übersicht 16

**Die Rentenanträge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
1971 bis 1979¹⁾**

| Zeitraum | Arbeiterrentenversicherung | | | | Angestelltenversicherung | | | |
|---------------------|-------------------------------------|------------------------------|----------------------|---|-------------------------------------|------------------------------|----------------------|---|
| | Unerledigte Anträge zu Beginn | Ein- gegangene Anträge | Erledigte Anträge | Durchschnittliche Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen ²⁾ | Unerledigte Anträge zu Beginn | Ein- gegangene Anträge | Erledigte Anträge | Durchschnittliche Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen ²⁾ |
| | in 1 000 | | | | in 1 000 | | | |
| 1971 1. Vierteljahr | 195 | 236 | 222 | | 62 | 78 | 74 | |
| 2. Vierteljahr | 209 | 221 | 215 | | 66 | 74 | 77 | |
| 3. Vierteljahr | 215 | 226 | 233 | | 63 | 70 | 68 | |
| 4. Vierteljahr | 207 | 226 | 227 | | 65 | 73 | 70 | |
| insgesamt | | 909 | 897 | | | 295 | 289 | |
| 1972 1. Vierteljahr | 206 | 240 | 229 | | 68 | 81 | 73 | |
| 2. Vierteljahr | 217 | 228 | 225 | | 76 | 74 | 71 | |
| 3. Vierteljahr | 220 | 233 | 229 | | 79 | 74 | 70 | |
| 4. Vierteljahr | 224 | 219 | 208 | | 83 | 81 | 71 | |
| insgesamt | | 920 | 891 | | | 310 | 285 | |
| 1973 1. Vierteljahr | 235 | 312 | 227 | | 93 | 110 | 69 | |
| 2. Vierteljahr | 320 | 262 | 239 | | 134 | 81 | 89 | |
| 3. Vierteljahr | 343 | 261 | 275 | | 126 | 86 | 89 | |
| 4. Vierteljahr | 329 | 247 | 290 | | 123 | 80 | 111 | |
| insgesamt | | 1 082 | 1 031 | | | 357 | 358 | |
| 1974 1. Vierteljahr | 286 | 282 | 308 | | 92 | 104 | 104 | |
| 2. Vierteljahr | 260 | 245 | 262 | | 92 | 90 | 86 | |
| 3. Vierteljahr | 243 | 245 | 271 | | 96 | 97 | 106 | |
| 4. Vierteljahr | 217 | 222 | 239 | | 87 | 78 | 91 | |
| insgesamt | | 994 | 1 080 | | | 369 | 387 | |
| 1975 1. Vierteljahr | 199 | 263 | 247 | | 72 | 80 | 63 | |
| 2. Vierteljahr | 207 | 248 | 248 | | 86 | 100 | 90 | |
| 3. Vierteljahr | 199 | 236 | 246 | | 92 | 90 | 93 | |
| 4. Vierteljahr | 178 | 235 | 227 | | 87 | 89 | 106 | |
| insgesamt | | 982 | 968 | | | 359 | 352 | |
| 1976 1. Vierteljahr | 185 | 259 | 250 | | 70 | 104 | 85 | |
| 2. Vierteljahr | 194 | 215 | 222 | | 89 | 107 | 97 | |
| 3. Vierteljahr | 187 | 230 | 246 | | 99 | 97 | 111 | |
| 4. Vierteljahr | 171 | 229 | 232 | | 85 | 92 | 101 | |
| insgesamt | | 933 | 950 | | | 400 | 394 | |
| 1977 1. Vierteljahr | 168 | 239 | 236 | | 76 | 104 | 82 | |
| 2. Vierteljahr | 171 | 213 | 212 | | 98 | 99 | 81 | |
| 3. Vierteljahr | 172 | 219 | 227 | | 116 | 95 | 108 | |
| 4. Vierteljahr | 164 | 209 | 207 | | 103 | 99 | 101 | |
| insgesamt | | 880 | 882 | | | 397 | 372 | |
| 1978 1. Vierteljahr | 166 | 222 | 220 | | 101 | 103 | 101 | |
| 2. Vierteljahr | 168 | 215 | 209 | | 103 | 104 | 92 | |
| 3. Vierteljahr | 174 | 210 | 223 | | 115 | 88 | 102 | |
| 4. Vierteljahr | 161 | 194 | 184 | | 101 | 88 | 88 | |
| insgesamt | | 841 | 836 | | | 383 | 383 | |
| 1979 1. Vierteljahr | 171 | 227 | 218 | 121 | 101 | 98 | 99 | 118 |
| 2. Vierteljahr | 180 | 203 | 202 | 123 | 100 | 94 | 91 | 113 |
| 3. Vierteljahr | 181 | 214 | 223 | 122 | 103 | 104 | 107 | 113 |
| 4. Vierteljahr | 172 | 210 | 202 | 120 | 100 | 105 | 103 | 103 |
| insgesamt | | 854 | 845 | 122 | | 401 | 400 | 111 |

¹⁾ einschließlich Umwandlungen

²⁾ ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen

**Die Rentenneuzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1969 bis 1978¹⁾**

| Jahr | Versichertenrenten an Männer | | | | | | | | Renten insgesamt | |
|--|---|--|--|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|---------------------|---------|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Erwerbs- unfähig- keits- renten | Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | Hinaus- geschobene Alters- ruhegelder | | |
| | | | | 60. Lebens- jahres an Arbeits- lose | 62. Lebens- jahres | 63. Lebens- jahres | 65. Lebens- jahres | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | |
| 1969 | 38 730 | 89 174 | | 11 069 | | | | 104 809 | | 243 782 |
| 1970 | 31 251 | 89 408 | | 5 615 | | | | 103 412 | | 229 686 |
| 1971 | 18 400 | 99 442 | | 4 286 | | | | 98 655 | | 220 783 |
| 1972 | 15 131 | 100 696 | | 7 370 | | | | 99 149 | | 222 346 |
| 1973 | 14 259 | 86 612 | | 10 359 | 2 310 | 83 266 | 85 352 | — | | 282 158 |
| 1974 | 15 984 | 93 561 | | 6 043 | 4 177 | 80 628 | 71 015 | 228 | | 271 636 |
| 1975 | 14 673 | 85 776 | | 8 790 | 5 655 | 70 631 | 52 245 | 416 | | 238 186 |
| 1976 | 15 114 | 87 986 | | 16 233 | 6 925 | 64 008 | 47 820 | 403 | | 238 489 |
| 1977 | 13 611 | 86 451 | 12 | 12 851 | 6 703 | 52 631 | 37 561 | 319 | | 210 139 |
| 1978 | 12 768 | 84 084 | 46 | 10 809 | 5 385 | 39 075 | 31 224 | 318 | | 183 709 |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | |
| 1969 | 9 740 | 18 746 | | 4 767 | | | | 49 063 | | 82 316 |
| 1970 | 8 626 | 23 104 | | 3 340 | | | | 51 475 | | 86 545 |
| 1971 | 5 638 | 24 605 | | 2 610 | | | | 49 580 | | 82 433 |
| 1972 | 4 621 | 24 144 | | 3 313 | | | | 49 788 | | 81 866 |
| 1973 | 4 382 | 19 749 | | 3 796 | 1 476 | 37 888 | 45 247 | — | | 112 538 |
| 1974 | 4 322 | 21 105 | | 3 910 | 2 313 | 35 703 | 44 004 | 607 | | 111 964 |
| 1975 | 4 415 | 25 541 | | 4 188 | 4 013 | 38 105 | 39 405 | 13 | | 115 680 |
| 1976 | 3 766 | 26 221 | | 6 351 | 6 122 | 39 290 | 35 066 | 874 | | 117 690 |
| 1977 | 3 100 | 27 206 | — | 5 977 | 6 012 | 32 920 | 28 291 | 941 | | 104 447 |
| 1978 | 3 314 | 26 998 | 122 | 5 293 | 5 016 | 26 382 | 25 205 | 1 892 | | 94 222 |

¹⁾ einschließlich der Renten auf Zeit und einschließlich übernommener Renten aus der DDR; bis 1972 ohne, ab 1973 einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

noch Übersicht I 7

n o c h : Die Rentenanzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1969 bis 1978¹⁾

| Jahr | Versichertenrenten an Frauen | | | | | | | | | | | Hinterbliebenenrenten | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|--|------------------|-------|---------------------------------------|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------------------------|-----------------------|---------------|---------------|--------|
| | Berufs-unfähig-keitsrenten | Er-werbs-unfähig-keitsrenten | Erwei-terte Er-werbs-unfähig-keitsrenten | Erziehungsrenten | | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | | Hinaus-gescho-bene Al-terruhe-gelder | Renten ins-gesamt | Wit-tenrenten | Wai-senrenten | |
| | | | | kleine | große | 60. Le-bens-jahres an Ar-beits-lose | 60. Le-bens-jahres und Auf-gabe der Beschäf-tigung | 62. Le-bens-jahres | 63. Le-bens-jahres | 65. Le-bens-jahres | | | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1969 | 25 799 | 64 051 | | | | 672 | 43 837 | | | | 57 041 | 191 400 | 142 024 | 55 616 | |
| 1970 | 24 969 | 72 072 | | | | 367 | 45 808 | | | | 56 822 | 200 038 | 145 477 | 52 688 | |
| 1971 | 21 608 | 80 530 | | | | 340 | 46 618 | | | | 55 843 | 204 939 | 137 221 | 52 439 | |
| 1972 | 18 878 | 85 554 | | | | 540 | 48 289 | | | | 55 529 | 208 790 | 139 783 | 53 901 | |
| 1973 | 16 622 | 87 108 | | | | 694 | 51 207 | 21 | 2 462 | | 58 721 | — | 216 835 | 140 324 | 52 222 |
| 1974 | 15 643 | 97 691 | | | | 768 | 59 775 | 40 | 2 712 | | 60 627 | 203 | 237 459 | 156 998 | 63 109 |
| 1975 | 12 070 | 97 903 | | | | 1 306 | 50 139 | 56 | 2 538 | | 52 119 | 336 | 216 467 | 154 674 | 59 233 |
| 1976 | 10 019 | 86 540 | | | | 2 194 | 39 756 | 66 | 3 045 | | 49 929 | 355 | 191 904 | 155 885 | 58 583 |
| 1977 | 5 115 | 85 662 | 8 | — | — | 1 884 | 33 502 | 69 | 2 201 | | 42 395 | 288 | 171 124 | 146 260 | 54 931 |
| 1978 | 2 903 | 84 070 | 58 | — | — | 1 727 | 30 046 | 42 | 1 645 | | 38 874 | 302 | 159 667 | 144 906 | 52 804 |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1969 | 8 616 | 14 206 | | | | 302 | 22 897 | | | | 18 015 | 64 036 | 53 744 | 18 049 | |
| 1970 | 8 836 | 17 932 | | | | 254 | 25 365 | | | | 20 049 | 72 436 | 57 693 | 19 352 | |
| 1971 | 7 085 | 20 348 | | | | 211 | 26 316 | | | | 19 575 | 73 535 | 55 137 | 19 439 | |
| 1972 | 6 339 | 21 468 | | | | 271 | 25 399 | | | | 19 231 | 72 708 | 55 567 | 20 606 | |
| 1973 | 5 757 | 20 496 | | | | 328 | 31 077 | 13 | 2 060 | | 22 819 | — | 82 550 | 52 370 | 19 275 |
| 1974 | 4 372 | 25 435 | | | | 578 | 37 209 | 49 | 2 660 | | 26 491 | 644 | 97 438 | 63 527 | 22 252 |
| 1975 | 3 405 | 34 582 | | | | 1 035 | 36 914 | 94 | 2 950 | | 25 915 | 2 | 104 897 | 63 541 | 22 849 |
| 1976 | 2 656 | 34 933 | | | | 1 847 | 32 940 | 153 | 4 035 | | 28 657 | 648 | 105 869 | 61 558 | 23 110 |
| 1977 | 1 883 | 40 128 | 2 | — | — | 2 146 | 29 391 | 135 | 3 753 | | 24 779 | 638 | 102 855 | 55 037 | 20 479 |
| 1978 | 1 574 | 43 851 | 160 | — | — | 2 067 | 27 897 | 128 | 3 127 | | 25 019 | 686 | 104 509 | 56 239 | 20 110 |

¹⁾ einschließlich der Renten auf Zeit und einschließlich übernommener Renten aus der DDR; bis 1972 ohne, ab 1973 einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

**Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1969 bis 1978¹⁾**

| Jahr | Versichertenrenten an Männer | | | | | | | | |
|--|---|--|--|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|---------------------|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Erwerbs- unfähig- keits- renten | Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | Hinaus- geschobene Alters- ruhegelder | Renten insgesamt |
| | | | | 60. Lebens- jahres an Arbeits- lose | 62. Lebens- jahres | 63. Lebens- jahres | 65. Lebens- jahres | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | |
| 1969 | 10 752 | 41 089 | | 2 236 | | | 112 816 | | 166 893 |
| 1970 | 10 538 | 41 544 | | 2 579 | | | 120 836 | | 175 497 |
| 1971 | 8 588 | 37 395 | | 2 530 | | | 111 263 | | 159 776 |
| 1972 | 7 199 | 37 485 | | 2 713 | | | 114 770 | | 162 167 |
| 1973 | 5 646 | 34 337 | | 2 932 | 381 | 7 954 | 116 172 | — | 167 422 |
| 1974 | 5 686 | 36 637 | | 3 379 | 677 | 3 907 | 116 248 | — | 166 534 |
| 1975 | 5 780 | 37 244 | | 3 750 | 1 070 | 4 723 | 121 911 | 15 | 174 493 |
| 1976 | 5 402 | 38 781 | | 4 026 | 1 582 | 6 508 | 126 756 | 30 | 183 085 |
| 1977 | 4 516 | 37 169 | — | 4 257 | 1 914 | 8 013 | 114 014 | 37 | 169 920 |
| 1978 | 4 391 | 37 347 | 2 | 4 831 | 2 199 | 9 209 | 115 946 | 57 | 173 982 |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | |
| 1969 | 1 711 | 8 618 | | 876 | | | 40 102 | | 51 307 |
| 1970 | 1 655 | 9 059 | | 1 007 | | | 42 304 | | 54 025 |
| 1971 | 1 419 | 8 696 | | 1 023 | | | 42 092 | | 53 230 |
| 1972 | 1 247 | 8 537 | | 1 119 | | | 40 010 | | 50 913 |
| 1973 | 1 313 | 8 426 | | 1 208 | 107 | 2 873 | 44 512 | — | 58 439 |
| 1974 | 1 184 | 7 852 | | 1 264 | 239 | 1 442 | 44 439 | 11 | 56 431 |
| 1975 | 1 167 | 8 675 | | 1 569 | 407 | 1 963 | 49 434 | 27 | 63 242 |
| 1976 | 1 300 | 9 971 | | 1 916 | 771 | 3 164 | 55 105 | 75 | 72 302 |
| 1977 | 1 119 | 9 522 | — | 1 820 | 886 | 3 585 | 47 866 | 84 | 64 882 |
| 1978 | 985 | 9 769 | — | 1 884 | 1 179 | 4 089 | 47 353 | 141 | 65 400 |

¹⁾ bis 1972 ohne, ab 1973 einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

noch Übersicht I 8

n o c h : Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1969 bis 1978¹⁾

| Jahr | Versichertenrenten an Frauen | | | | | | | | | | | Hinterbliebenenrenten | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|--|----------------------|-------|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|---|--------------------------|------------------------|------------------------|
| | Berufs-unfähig-keits- renten | Er-werbs-unfähig-keits- renten | Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erziehungs- rente | | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | | Hinaus- gescho- bene Al- tersruhe- gelder | Renten ins- gesamt | Wit- wen- renten | Wai- sen- renten |
| | | | | kleine | große | 60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose | 60. Le- bens- jahres und Auf- gabe der Beschäf- tigung | 62. Le- bens- jahres | 63. Le- bens- jahres | 65. Le- bens- jahres | | | | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | | | | | | | | | | | | | |
| 1969 | 6 888 | 24 759 | | | | 144 | 4 830 | | | | 65 879 | 102 500 | 98 678 | 53 886 |
| 1970 | 6 730 | 25 874 | | | | 159 | 6 072 | | | | 68 084 | 106 919 | 102 412 | 47 076 |
| 1971 | 5 724 | 24 071 | | | | 171 | 6 161 | | | | 64 100 | 100 227 | 97 834 | 46 431 |
| 1972 | 6 074 | 27 080 | | | | 186 | 7 480 | | | | 68 313 | 109 133 | 104 712 | 47 165 |
| 1973 | 5 572 | 26 993 | | | | 166 | 8 549 | — | 127 | 70 249 | — | 111 656 | 107 966 | 43 293 |
| 1974 | 5 846 | 28 819 | | | | 211 | 9 465 | 3 | 64 | 70 316 | — | 114 724 | 107 205 | 44 999 |
| 1975 | 5 721 | 30 083 | | | | 240 | 10 864 | 13 | 67 | 71 947 | 5 | 118 940 | 111 992 | 43 581 |
| 1976 | 5 630 | 33 573 | | | | 248 | 12 938 | 18 | 105 | 75 019 | 13 | 127 544 | 118 494 | 61 053 |
| 1977 | 4 944 | 32 183 | — | — | — | 257 | 12 500 | 31 | 123 | 67 030 | 22 | 117 090 | 109 814 | 64 637 |
| 1978 | 4 731 | 32 314 | — | — | — | 326 | 13 420 | 25 | 128 | 71 404 | 20 | 122 368 | 112 798 | 64 799 |
| Rentenversicherung der Angestellten | | | | | | | | | | | | | | |
| 1969 | 1 692 | 5 451 | | | | 89 | 2 099 | | | | 13 398 | 22 729 | 28 429 | 18 709 |
| 1970 | 1 769 | 5 698 | | | | 122 | 2 772 | | | | 14 472 | 24 833 | 30 278 | 15 037 |
| 1971 | 1 617 | 5 607 | | | | 111 | 2 880 | | | | 14 574 | 24 789 | 29 765 | 13 770 |
| 1972 | 1 538 | 5 464 | | | | 100 | 3 004 | | | | 13 283 | 23 389 | 27 367 | 12 545 |
| 1973 | 2 633 | 8 992 | | | | 148 | 4 346 | 2 | 99 | 17 998 | — | 34 218 | 45 018 | 15 233 |
| 1974 | 2 228 | 8 232 | | | | 141 | 4 815 | 3 | 46 | 18 301 | 5 | 33 771 | 39 275 | 15 485 |
| 1975 | 2 107 | 9 503 | | | | 184 | 5 424 | 7 | 59 | 19 113 | 16 | 36 413 | 41 755 | 13 795 |
| 1976 | 2 188 | 11 727 | | | | 223 | 6 613 | 18 | 103 | 21 578 | 32 | 42 482 | 47 529 | 19 136 |
| 1977 | 2 012 | 11 958 | — | — | — | 237 | 6 662 | 23 | 109 | 20 025 | 34 | 41 060 | 43 861 | 19 580 |
| 1978 | 1 648 | 13 563 | — | — | — | 271 | 7 111 | 26 | 156 | 20 867 | 44 | 43 686 | 45 290 | 21 886 |

¹⁾ bis 1972 ohne, ab 1973 einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

**Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten nach Rentenarten 1973 bis 1980**

| Versicherungszweig/Rentenart | Juli 1973 | Juli 1974 | Juli 1975 | Juli 1976 | Juli 1977 | Januar 1979 | Januar 1980 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | in 1 000 | | | | | | |
| Arbeiterrentenversicherung | | | | | | | |
| Versichertenrenten: | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 282 | 254 | 230 | 213 | 196 | 165 | 148 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten | 1 015 | 1 042 | 1 090 | 1 142 | 1 174 | 1 226 | 1 265 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte | | | | | | 0 | 0 |
| Erziehungsrenten, kleine | | | | | | 0 | 0 |
| Erziehungsrenten, große | | | | | | 0 | 0 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose | 82 | 88 | 90 | 101 | 115 | 127 | 135 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen | 449 | 500 | 544 | 543 | 609 | 635 | 658 |
| Altersruhegelder, 62 Jahre | 4 | 18 | 27 | 40 | 52 | 65 | 79 |
| Altersruhegelder, 63 Jahre | 23 | 126 | 194 | 269 | 326 | 383 | 400 |
| Altersruhegelder, 65 Jahre | 2 844 | 2 892 | 2 872 | 2 854 | 2 823 | 2 753 | 2 691 |
| Hinausgeschobene Altersruhegelder | — | 0 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Versichertenrenten insgesamt | 4 699 | 4 920 | 5 048 | 5 164 | 5 297 | 5 357 | 5 379 |
| Witwenrenten: | | | | | | | |
| für Witwen unter 45 Jahren usw. | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 15 | 16 |
| für die übrigen Witwen | 2 283 | 2 320 | 2 349 | 2 384 | 2 416 | 2 450 | 2 468 |
| Witwenrenten insgesamt | 2 295 | 2 332 | 2 361 | 2 396 | 2 428 | 2 465 | 2 484 |
| Waisenrenten: | | | | | | | |
| für Halbwaisen | 323 | 332 | 321 | 343 | 344 | 336 | 332 |
| für Vollwaisen | 10 | 10 | 10 | 10 | 11 | 11 | 11 |
| Waisenrenten insgesamt | 333 | 342 | 331 | 353 | 355 | 347 | 343 |
| Angestelltenversicherung¹⁾ | | | | | | | |
| Versichertenrenten: | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 76 | 71 | 66 | 61 | 56 | 49 | 45 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten | 232 | 237 | 259 | 289 | 317 | 375 | 407 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte | | | | | | 0 | 1 |
| Erziehungsrenten, kleine | | | | | | — | 0 |
| Erziehungsrenten, große | | | | | | — | — |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose | 36 | 39 | 42 | 47 | 54 | 63 | 69 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen | 240 | 272 | 302 | 336 | 363 | 397 | 425 |
| Altersruhegelder, 62 Jahre | 1 | 7 | 12 | 20 | 29 | 40 | 53 |
| Altersruhegelder, 63 Jahre | 16 | 55 | 89 | 133 | 171 | 216 | 232 |
| Altersruhegelder, 65 Jahre | 977 | 1 014 | 1 031 | 1 054 | 1 068 | 1 084 | 1 088 |
| Hinausgeschobene Altersruhegelder | — | 0 | 2 | 4 | 6 | 9 | 10 |
| Versichertenrenten insgesamt | 1 578 | 1 695 | 1 803 | 1 944 | 2 064 | 2 233 | 2 330 |
| Witwenrenten: | | | | | | | |
| für Witwen unter 45 Jahren usw. | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 7 | 8 |
| für die übrigen Witwen | 886 | 909 | 932 | 960 | 983 | 1 017 | 1 038 |
| Witwenrenten insgesamt | 892 | 914 | 938 | 966 | 989 | 1 024 | 1 046 |
| Waisenrenten: | | | | | | | |
| für Halbwaisen | 126 | 130 | 134 | 141 | 146 | 150 | 152 |
| für Vollwaisen | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Waisenrenten insgesamt | 130 | 134 | 138 | 145 | 150 | 154 | 156 |

¹⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Übersicht I 10

Anzahl der laufenden, von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
festgestellten Handwerkerrenten nach Rentenarten 1973 bis 1980

| Rentenart | Juli 1973 | Juli 1974 | Juli 1975 | Juli 1976 | Juli 1977 | Januar 1979 | Januar 1980 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|----------------|
| | in 1 000 | | | | | | |
| Versichertenrenten: | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte | | | | | | — | — |
| Erziehungsrenten, kleine | | | | | | — | — |
| Erziehungsrenten, große | | | | | | — | — |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Altersruhegelder, 62 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Altersruhegelder, 63 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Altersruhegelder, 65 Jahre | 55 | 49 | 44 | 38 | 34 | 28 | 24 |
| Hinausgeschobene Altersruhegelder | — | — | — | — | — | — | — |
| Versichertenrenten insgesamt | 66 | 59 | 53 | 46 | 41 | 34 | 30 |
| Witwenrenten: | | | | | | | |
| für Witwen unter 45 Jahren usw. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| für die übrigen Witwen | 83 | 80 | 77 | 72 | 68 | 62 | 58 |
| Witwenrenten insgesamt | 83 | 80 | 77 | 72 | 68 | 62 | 58 |
| Waisenrenten: | | | | | | | |
| für Halbwaisen | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 |
| für Vollwaisen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Waisenrenten insgesamt | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 |

Postzahlungen Inland

**Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1973 bis 1980¹⁾**

| Versicherungszweig/Rentenart | Jul | Jul | Jul | Jul | Jul | Januar | Januar |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1979 | 1980 |
| | DM/Monat | | | | | | |
| Arbeiterrentenversicherung | | | | | | | |
| Versichertenrenten: | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 222,70 | 238,80 | 259,30 | 283,60 | 309,30 | 329,30 | 347,70 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten | 329,70 | 348,80 | 376,70 | 408,20 | 441,10 | 455,30 | 472,50 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte ... | | | | | | 208,30 | 276,90 |
| Erziehungsrenten, kleine | | | | | | 300,00 | 360,10 |
| Erziehungsrenten, große | | | | | | 707,00 | 541,60 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose .. | 696,10 | 780,00 | 861,60 | 953,00 | 1 043,30 | 1 083,80 | 1 127,90 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen | 359,60 | 399,30 | 441,20 | 482,70 | 529,80 | 550,70 | 572,70 |
| Altersruhegelder, 62 Jahre | 747,40 | 825,10 | 919,00 | 1 021,10 | 1 127,80 | 1 183,60 | 1 235,90 |
| Altersruhegelder, 63 Jahre | 821,50 | 909,80 | 1 003,80 | 1 102,80 | 1 203,90 | 1 254,20 | 1 300,40 |
| Altersruhegelder, 65 Jahre | 491,20 | 540,80 | 592,40 | 641,20 | 690,30 | 699,10 | 713,00 |
| Hinausgeschobene Altersruhegelder | — | 470,30 | 461,70 | 508,70 | 556,70 | 576,80 | 596,00 |
| Versichertenrenten insgesamt | 433,00 | 484,90 | 536,70 | 591,30 | 646,10 | 668,80 | 690,80 |
| Witwenrenten insgesamt | 350,40 | 391,00 | 436,50 | 483,80 | 533,20 | 557,40 | 581,00 |
| Waisenrenten: | | | | | | | |
| für Halbweisen | 155,20 | 174,00 | 193,60 | 216,40 | 224,20 | 228,20 | 231,10 |
| für Vollweisen | 203,20 | 227,90 | 253,60 | 283,40 | 297,20 | 327,90 | 343,20 |
| Waisenrenten insgesamt | 156,60 | 175,60 | 195,30 | 218,40 | 226,50 | 231,40 | 234,70 |
| Angestelltenversicherung²⁾ | | | | | | | |
| Versichertenrenten: | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 273,10 | 291,30 | 317,80 | 348,40 | 379,70 | 398,90 | 414,00 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten | 466,20 | 490,50 | 526,60 | 564,10 | 609,70 | 629,80 | 650,10 |
| Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte ... | | | | | | 427,90 | 441,10 |
| Erziehungsrenten, kleine | | | | | | — | 360,50 |
| Erziehungsrenten, große | | | | | | — | — |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose .. | 941,80 | 1 043,70 | 1 143,90 | 1 240,30 | 1 327,80 | 1 339,10 | 1 368,60 |
| Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen | 604,00 | 663,00 | 725,90 | 790,00 | 858,50 | 884,60 | 913,70 |
| Altersruhegelder, 62 Jahre | 997,80 | 1 068,50 | 1 174,80 | 1 297,10 | 1 418,80 | 1 477,50 | 1 532,10 |
| Altersruhegelder, 63 Jahre | 1 091,80 | 1 170,00 | 1 285,90 | 1 403,50 | 1 521,50 | 1 571,30 | 1 623,10 |
| Altersruhegelder, 65 Jahre | 812,40 | 883,70 | 962,90 | 1 034,90 | 1 107,60 | 1 110,30 | 1 122,20 |
| Hinausgeschobene Altersruhegelder | — | 568,90 | 673,80 | 792,70 | 886,20 | 1 017,60 | 1 062,90 |
| Versichertenrenten insgesamt | 709,80 | 782,00 | 858,10 | 933,50 | 1 011,30 | 1 030,80 | 1 054,20 |
| Witwenrenten insgesamt | 510,00 | 566,30 | 629,50 | 694,60 | 762,30 | 792,80 | 822,80 |
| Waisenrenten: | | | | | | | |
| für Halbweisen | 171,60 | 190,70 | 211,60 | 234,70 | 243,10 | 246,80 | 249,30 |
| für Vollweisen | 236,20 | 260,90 | 290,10 | 321,80 | 338,40 | 366,80 | 381,10 |
| Waisenrenten insgesamt | 173,50 | 192,70 | 213,90 | 237,20 | 245,90 | 250,30 | 253,10 |

¹⁾ einschließlich der jeweiligen Renten Anpassungen

²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Postzahlungen Inland

Übersicht I 12

Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

| Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Versichertenrenten an Männer | | | | | | | | |
|--|---|---|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|---------------------------|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | Hinaus- geschobene Al- tersruhe- gelder | Renten- ins- gesamt |
| | | | | 60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose | 62. Le- bens- jahres | 63. Le- bens- jahres | 65. Le- bens- jahres | | |
| | Anzahl der Renten in 1 000 | | | | | | | | |
| Arbeiterrenten- versicherung | | | | | | | | | |
| 5-10 | 4,1 | 28,7 | — | — | — | — | — | — | 32,7 |
| 10-15 | 5,9 | 43,6 | — | — | — | — | — | — | 49,5 |
| 15-20 | 4,2 | 32,6 | — | 2,3 | — | — | 110,0 | 0,3 | 149,4 |
| 20-25 | 2,7 | 21,9 | 0,1 | 3,3 | — | — | 117,0 | 0,3 | 145,3 |
| 25-30 | 3,4 | 22,0 | 0,0 | 4,7 | — | — | 127,4 | 0,3 | 157,7 |
| 30-35 | 4,6 | 31,7 | 0,0 | 7,9 | — | — | 131,2 | 0,2 | 175,6 |
| 35-40 | 11,8 | 86,9 | 0,0 | 12,2 | 12,1 | 43,8 | 137,0 | 0,2 | 303,9 |
| 40-45 | 12,4 | 111,4 | 0,0 | 29,6 | 21,2 | 68,9 | 186,8 | 0,1 | 430,4 |
| 45 und mehr | 0,3 | 18,0 | 0,0 | 46,8 | 32,0 | 251,6 | 418,0 | 0,2 | 766,8 |
| Versichertenrenten insgesamt | 49,2 | 396,9 | 0,1 | 106,8 | 65,2 | 364,4 | 1 227,3 | 1,6 | 2 211,4 |
| Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre ... | 29,3 | 30,7 | 25,4 | 41,3 | 43,6 | 45,5 | 36,9 | 29,3 | 37,4 |
| Angestellten- versicherung²⁾ | | | | | | | | | |
| 5-10 | 1,5 | 9,8 | — | — | — | — | — | — | 11,4 |
| 10-15 | 2,2 | 16,4 | — | — | — | — | — | — | 18,6 |
| 15-20 | 1,4 | 14,2 | — | 1,1 | — | — | 52,9 | 0,6 | 70,2 |
| 20-25 | 1,0 | 8,9 | 0,1 | 2,1 | — | — | 50,6 | 0,7 | 63,4 |
| 25-30 | 1,0 | 8,1 | 0,0 | 3,0 | — | — | 57,0 | 0,7 | 69,9 |
| 30-35 | 1,3 | 9,8 | 0,0 | 4,5 | — | — | 65,5 | 1,0 | 82,3 |
| 35-40 | 2,8 | 25,9 | 0,0 | 6,4 | 7,5 | 30,6 | 69,7 | 1,4 | 144,3 |
| 40-45 | 2,0 | 32,7 | 0,0 | 13,5 | 12,4 | 38,0 | 82,0 | 0,9 | 181,5 |
| 45 und mehr | 0,0 | 5,7 | 0,0 | 20,7 | 22,7 | 135,8 | 201,6 | 0,7 | 387,0 |
| Versichertenrenten insgesamt | 13,3 | 131,4 | 0,2 | 51,3 | 42,6 | 204,3 | 579,4 | 6,1 | 1 028,7 |
| Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre ... | 25,9 | 29,3 | 26,4 | 40,5 | 43,8 | 45,2 | 37,1 | 33,5 | 38,0 |

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten
Abweichungen in den Summen durch Rundungen der Zahlen

n o c h : Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

| Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Versichertenrenten an Frauen | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|-----------------------|------------|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|--------------------------|-------|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erziehungs- renten | | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | | Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder | Renten ins- gesamt | |
| | | | | kleine | große | 60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose | 60. Le- bens- jahres und Auf- gabe der Beschäf- tigung | 62. Le- bens- jahres | 63. Le- bens- jahres | 65. Le- bens- jahres | | | |
| Anzahl der Renten in 1 000 | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeiterrenten- versicherung | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 29,0 | 254,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | - | - | - | - | - | - | 283,5 |
| 10-15 | 32,3 | 237,5 | - | 0,0 | - | - | - | - | - | - | - | - | 269,7 |
| 15-20 | 12,0 | 101,3 | - | - | 0,0 | 4,4 | 84,1 | - | - | 457,6 | 0,8 | 660,2 | |
| 20-25 | 5,1 | 44,0 | 0,1 | - | - | 3,7 | 106,6 | - | - | 267,7 | 0,4 | 427,6 | |
| 25-30 | 4,1 | 37,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,7 | 115,0 | - | - | 164,0 | 0,2 | 323,3 | |
| 30-35 | 3,6 | 31,5 | 0,0 | - | - | 2,0 | 106,9 | - | - | 93,6 | 0,1 | 237,8 | |
| 35-40 | 3,7 | 28,7 | 0,0 | 0,0 | - | 1,2 | 95,2 | 1,2 | 9,3 | 45,6 | 0,1 | 184,9 | |
| 40-45 | 1,3 | 12,2 | - | - | - | 0,7 | 104,0 | 0,4 | 3,2 | 22,5 | 0,0 | 144,3 | |
| 45 und mehr | 0,0 | 0,2 | - | - | 0,0 | 0,2 | 35,5 | 0,1 | 2,5 | 16,2 | 0,0 | 54,7 | |
| Versichertenrenten insgesamt | 91,1 | 747,2 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 14,9 | 647,3 | 1,6 | 15,0 | 1 067,3 | 1,7 | 2 586,2 | |
| Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre | 14,8 | 14,8 | 22,2 | 20,6 | 25,0 | 25,5 | 30,9 | 38,2 | 39,5 | 23,1 | 22,5 | 22,5 | |
| Angestellten- versicherung²⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 8,7 | 54,5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 63,2 | |
| 10-15 | 8,2 | 44,2 | - | 0,0 | - | - | - | - | - | - | - | 52,4 | |
| 15-20 | 3,4 | 40,2 | 0,0 | - | - | 3,7 | 43,7 | - | - | 152,2 | 1,5 | 244,7 | |
| 20-25 | 1,7 | 23,0 | 0,2 | - | - | 3,0 | 54,6 | - | - | 81,3 | 1,0 | 164,8 | |
| 25-30 | 1,8 | 21,0 | 0,0 | - | - | 2,4 | 61,3 | - | - | 58,2 | 0,6 | 145,2 | |
| 30-35 | 2,1 | 20,4 | 0,0 | 0,0 | - | 1,9 | 59,7 | - | - | 40,4 | 0,4 | 124,9 | |
| 35-40 | 2,9 | 26,8 | 0,0 | - | - | 1,3 | 60,2 | 1,4 | 10,7 | 25,5 | 0,2 | 129,0 | |
| 40-45 | 0,9 | 11,3 | 0,0 | - | - | 0,9 | 100,7 | 0,6 | 5,0 | 18,3 | 0,2 | 137,8 | |
| 45 und mehr | 0,0 | 0,2 | - | - | - | 0,2 | 36,7 | 0,2 | 4,2 | 18,3 | 0,1 | 59,8 | |
| Versichertenrenten insgesamt | 29,6 | 241,5 | 0,3 | 0,0 | - | 13,4 | 416,9 | 2,1 | 19,9 | 394,0 | 4,1 | 1 121,8 | |
| Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre | 17,5 | 20,0 | 23,3 | 20,8 | - | 26,2 | 33,2 | 38,9 | 40,3 | 25,0 | 24,7 | 27,1 | |

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten
Abweichungen in den Summen durch Rundungen der Zahlen

Übersicht I 13

Durchschnittliche Höhe der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

| Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Versichertenrenten an Männer | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|---|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | Hinaus- gescho- bene Al- tersruhe- gelder |
| | | | | 60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose | 62. Le- bens- jahres | 63. Le- bens- jahres | 65. Le- bens- jahres | |
| | DM/Monat | | | | | | | |
| Arbeiterrenten- versicherung | | | | | | | | |
| 5-10 | 181,60 | 216,60 | — | — | — | — | — | — |
| 10-15 | 254,80 | 339,50 | — | — | — | — | — | — |
| 15-20 | 326,80 | 459,70 | — | 452,00 | — | — | 419,80 | 431,10 |
| 20-25 | 411,50 | 579,90 | 144,60 | 575,10 | — | — | 567,30 | 588,70 |
| 25-30 | 508,60 | 720,40 | 502,10 | 704,20 | — | — | 709,40 | 767,60 |
| 30-35 | 617,40 | 854,40 | 765,50 | 855,20 | — | — | 856,20 | 958,20 |
| 35-40 | 761,60 | 1 058,10 | 662,90 | 1 024,40 | 1 013,20 | 993,90 | 1 022,80 | 1 063,90 |
| 40-45 | 870,00 | 1 230,70 | 1 163,80 | 1 266,00 | 1 208,30 | 1 195,20 | 1 214,40 | 1 197,50 |
| 45 und mehr | 935,90 | 1 375,50 | 960,50 | 1 453,30 | 1 381,00 | 1 428,40 | 1 447,30 | 1 440,90 |
| Höhe der Durchschnittsrente | 594,00 | 870,70 | 355,50 | 1 227,00 | 1 256,60 | 1 332,10 | 1 048,70 | 822,60 |
| Angestellten- versicherung²⁾ | | | | | | | | |
| 5-10 | 219,30 | 286,80 | — | — | — | — | — | — |
| 10-15 | 309,00 | 435,30 | — | — | — | — | — | — |
| 15-20 | 411,20 | 557,30 | — | 619,60 | — | — | 613,10 | 569,80 |
| 20-25 | 537,20 | 731,20 | 185,10 | 843,40 | — | — | 839,20 | 757,50 |
| 25-30 | 662,70 | 940,40 | 838,80 | 1 080,60 | — | — | 1 064,20 | 1 018,00 |
| 30-35 | 788,50 | 1 104,50 | 1 271,20 | 1 292,30 | — | — | 1 310,50 | 1 291,00 |
| 35-40 | 902,80 | 1 298,10 | 1 306,50 | 1 492,80 | 1 305,10 | 1 386,30 | 1 550,00 | 1 573,90 |
| 40-45 | 974,80 | 1 452,60 | 1 564,50 | 1 688,00 | 1 535,20 | 1 614,00 | 1 772,00 | 1 819,70 |
| 45 und mehr | 1 128,90 | 1 648,60 | 1 698,80 | 1 792,30 | 1 678,30 | 1 783,10 | 1 952,00 | 1 995,60 |
| Höhe der Durchschnittsrente | 628,00 | 1 013,50 | 603,10 | 1 577,40 | 1 570,60 | 1 692,30 | 1 498,70 | 1 347,10 |

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Postzahlungen Inland

noch: Durchschnittliche Höhe der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

| Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Versichertenrenten an Frauen | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|-----------------------|--------|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|---|
| | Berufs- unfähig- keits- renten | Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten | Erziehungs- renten | | Altersruhegelder wegen Vollendung des | | | | | Hinaus- geschobene Al- tersruhe- gelder | |
| | | | | kleine | große | 60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose | 60. Le- bens- jahres und Auf- gabe der Beschäf- tigung | 62. Le- bens- jahres | 63. Le- bens- jahres | 65. Le- bens- jahres | | |
| | DM/Monat | | | | | | | | | | | |
| Arbeiterrenten- versicherung | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 128,50 | 124,10 | 581,00 | 192,30 | 318,40 | - | - | - | - | - | - | - |
| 10-15 | 167,30 | 180,90 | - | 277,90 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 15-20 | 203,20 | 227,50 | - | - | 278,20 | 250,20 | 262,70 | - | - | 206,90 | 252,20 | |
| 20-25 | 247,50 | 318,80 | 145,20 | - | - | 327,10 | 343,70 | - | - | 288,60 | 339,40 | |
| 25-30 | 330,00 | 471,00 | 268,40 | 399,40 | 604,80 | 432,80 | 475,70 | - | - | 383,00 | 450,20 | |
| 30-35 | 434,20 | 633,20 | 592,20 | - | - | 570,60 | 616,30 | - | - | 520,90 | 594,40 | |
| 35-40 | 525,80 | 757,40 | 629,20 | 543,40 | - | 695,30 | 730,10 | 617,30 | 540,40 | 662,80 | 712,90 | |
| 40-45 | 586,50 | 849,00 | - | - | - | 860,70 | 859,70 | 787,60 | 737,20 | 805,80 | 825,80 | |
| 45 und mehr | 649,00 | 895,50 | - | - | 735,30 | 987,70 | 938,60 | 933,60 | 946,50 | 966,70 | 974,30 | |
| Höhe der Durchschnittsrente | 202,60 | 242,70 | 205,00 | 358,10 | 484,20 | 421,00 | 574,00 | 668,90 | 650,90 | 325,70 | 367,50 | |
| Angestellten- versicherung²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 163,20 | 154,60 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 10-15 | 239,80 | 249,30 | - | 316,80 | - | - | - | - | - | - | - | |
| 15-20 | 274,40 | 311,20 | 61,90 | - | - | 319,80 | 367,70 | - | - | 310,90 | 358,60 | |
| 20-25 | 342,30 | 443,80 | 185,00 | - | - | 454,10 | 511,40 | - | - | 458,70 | 504,60 | |
| 25-30 | 438,80 | 605,60 | 520,10 | - | - | 599,50 | 672,20 | - | - | 609,70 | 716,80 | |
| 30-35 | 549,70 | 772,30 | 720,00 | 555,50 | - | 776,70 | 844,90 | - | - | 792,50 | 906,80 | |
| 35-40 | 660,20 | 958,40 | 736,50 | - | - | 962,20 | 1 037,80 | 848,50 | 803,50 | 979,40 | 1 132,70 | |
| 40-45 | 706,50 | 1 081,80 | 736,00 | - | - | 1 211,50 | 1 315,50 | 1 116,00 | 1 066,00 | 1 202,40 | 1 272,80 | |
| 45 und mehr | 819,30 | 1 241,10 | - | - | - | 1 315,30 | 1 406,60 | 1 274,40 | 1 329,00 | 1 469,00 | 1 454,80 | |
| Höhe der Durchschnittsrente | 315,30 | 450,30 | 295,80 | 436,20 | - | 598,70 | 916,80 | 961,40 | 981,80 | 573,00 | 627,10 | |

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Postzahlungen Inland

Übersicht I 14

Die durchschnittliche Entgeltrelation¹⁾ bei Altersruhegeldern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre am 1. Januar 1980²⁾

| Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre | Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres | | | |
|--|--|-----------|--|-----------|
| | aus der Arbeiterrentenversicherung | | aus der Angestelltenversicherung ³⁾ | |
| | an Männer | an Frauen | an Männer | an Frauen |
| 15–20 | 0,86 | 0,43 | 1,26 | 0,65 |
| 20–25 | 0,92 | 0,47 | 1,36 | 0,75 |
| 25–30 | 0,94 | 0,51 | 1,41 | 0,82 |
| 30–35 | 0,96 | 0,59 | 1,47 | 0,90 |
| 35–40 | 1,00 | 0,65 | 1,51 | 0,96 |
| 40–45 | 1,04 | 0,70 | 1,52 | 1,04 |
| 45 und mehr | 1,10 | 0,74 | 1,48 | 1,12 |
| Durchschnittliche Entgeltrelation insgesamt | 1,01 | 0,48 | 1,45 | 0,78 |
| nachrichtlich: Durchschnittliche Entgeltrelation am 1. Januar 1979 insgesamt | 1,01 | 0,49 | 1,46 | 0,79 |

¹⁾ Entgeltrelation = Verhältnis des Bruttoarbeitsentgelts eines Versicherten während der von ihm zurückgelegten Beitragszeiten zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV.

²⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

³⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten.

Postzahlungen Inland

**Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung
der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten**

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Versichertenrenten an Männer | | | | Versichertenrenten an Frauen | | | | |
|--|-------------------------------|------|--|---------|-------------------------------|------|--|---------|---------|
| | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | | |
| | a | b | a | b | a | b | a | b | |
| | in 1 000 | | | | | | | | |
| unter 100 | 1,5 | 1,5 | 4,9 | 4,9 | 29,1 | 29,1 | 175,6 | 175,6 | |
| 100– 200 | 4,8 | 6,3 | 29,4 | 34,3 | 28,5 | 57,6 | 603,1 | 778,7 | |
| 200– 300 | 5,3 | 11,6 | 56,4 | 90,7 | 9,0 | 66,6 | 535,6 | 1 314,3 | |
| 300– 400 | 5,3 | 16,9 | 84,3 | 175,0 | 17,1 | 83,7 | 459,8 | 1 774,1 | |
| 400– 500 | 4,6 | 21,5 | 108,7 | 283,7 | 5,3 | 89,0 | 222,7 | 1 996,8 | |
| 500– 600 | 5,3 | 26,8 | 116,0 | 399,7 | 2,8 | 91,8 | 178,7 | 2 175,5 | |
| 600– 700 | 6,1 | 32,9 | 127,7 | 527,4 | 0,8 | 92,6 | 206,0 | 2 381,5 | |
| 700– 800 | 6,5 | 39,4 | 140,8 | 668,2 | 0,3 | 92,9 | 156,4 | 2 537,9 | |
| 800– 900 | 6,0 | 45,4 | 155,3 | 823,5 | 0,2 | 93,1 | 129,0 | 2 666,9 | |
| 900–1 000 | 4,3 | 49,7 | 175,5 | 999,0 | } | 0,1 | 78,4 | 2 745,3 | |
| 1 000–1 100 | 2,6 | 52,3 | 198,8 | 1 197,8 | | | 19,5 | 2 764,8 | |
| 1 100–1 200 | 1,3 | 53,6 | 215,0 | 1 412,8 | | | 5,4 | 2 770,2 | |
| 1 200–1 300 | 0,6 | 54,2 | 225,1 | 1 637,9 | | | 2,2 | 2 772,4 | |
| 1 300–1 400 | 0,3 | 54,5 | 219,2 | 1 857,1 | | | 1,0 | 2 773,4 | |
| 1 400–1 500 | 0,1 | 54,6 | 197,5 | 2 054,6 | | | 0,5 | 2 773,9 | |
| 1 500–1 600 | 0,1 | 54,7 | 161,5 | 2 216,1 | | | 0,3 | 2 774,2 | |
| 1 600–1 700 | 0,1 | 54,8 | 115,3 | 2 331,4 | | | 0,1 | 2 774,3 | |
| 1 700–1 800 | } | 0,1 | 54,9 | 68,3 | | | 2 399,7 | 0,1 | 2 774,4 |
| 1 800–1 900 | | | | 33,3 | | | 2 433,0 | 0,1 | 2 774,5 |
| 1 900–2 000 | | | | 14,1 | 2 447,1 | } | 0,1 | 2 774,6 | |
| 2 000–2 100 | | | | 5,0 | 2 452,1 | | | | |
| 2 100–2 200 | | | | 1,9 | 2 454,0 | | | | |
| 2 200–2 300 | | | | 0,9 | 2 454,9 | | | | |
| 2 300–2 400 | | | | 0,5 | 2 455,4 | | | | |
| 2 400–2 500 | | | | 0,3 | 2 455,7 | | | | |
| 2 500–2 600 | | | | 0,2 | 2 455,9 | | | | |
| 2 600–2 700 | | | | 0,1 | 2 456,0 | | | | |
| 2 700–2 800 | } | 0,1 | 2 456,1 | | | | | | |
| 2 800–2 900 | | | | | | | | | |
| 2 900–3 000 | | | | | | | | | |
| 3 000 und mehr | | | | | | | | | |
| Versichertenrenten insgesamt . | 54,9 | | 2 456,1 | | 93,2 | | 2 774,6 | | |

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

Postzahlungen Inland

Übersicht I 16

**Die am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung
der Angestellten¹⁾, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten**

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Versichertenrenten an Männer | | | | Versichertenrenten an Frauen | | | |
|--|-------------------------------|------|--|---------|-------------------------------|---------|--|---------|
| | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | |
| | a | b | a | b | a | b | a | b |
| | in 1000 | | | | | | | |
| unter 100 | 0,2 | 0,2 | 1,5 | 1,5 | 5,4 | 5,4 | 38,0 | 38,0 |
| 100– 200 | 1,2 | 1,4 | 4,5 | 6,0 | 7,3 | 12,7 | 100,8 | 138,8 |
| 200– 300 | 1,7 | 3,1 | 10,7 | 16,7 | 3,7 | 16,4 | 114,1 | 252,9 |
| 300– 400 | 1,5 | 4,6 | 17,6 | 34,3 | 3,4 | 19,8 | 110,7 | 363,6 |
| 400– 500 | 1,2 | 5,8 | 25,2 | 59,5 | 4,7 | 24,5 | 108,8 | 472,4 |
| 500– 600 | 1,2 | 7,0 | 27,4 | 86,9 | 2,4 | 26,9 | 97,9 | 570,3 |
| 600– 700 | 1,2 | 8,2 | 29,9 | 116,8 | 1,5 | 28,4 | 95,1 | 665,4 |
| 700– 800 | 1,3 | 9,5 | 34,9 | 151,7 | 1,0 | 29,4 | 91,6 | 757,0 |
| 800– 900 | 1,2 | 10,7 | 36,4 | 188,1 | 0,5 | 29,9 | 83,6 | 840,6 |
| 900–1 000 | 1,3 | 12,0 | 41,0 | 229,1 | 0,2 | 30,1 | 75,0 | 915,6 |
| 1 000–1 100 | 1,0 | 13,0 | 45,9 | 275,0 | 0,2 | 30,3 | 56,0 | 971,6 |
| 1 100–1 200 | 0,6 | 13,6 | 49,8 | 324,8 | 0,1 | 30,4 | 44,9 | 1 016,5 |
| 1 200–1 300 | 0,3 | 13,9 | 56,7 | 381,5 | | | 38,1 | 1 054,6 |
| 1 300–1 400 | 0,2 | 14,1 | 66,0 | 447,5 | | | 31,1 | 1 085,7 |
| 1 400–1 500 | 0,1 | 14,2 | 73,1 | 520,6 | | | 25,7 | 1 111,4 |
| 1 500–1 600 | | | 80,1 | 600,7 | | | 20,2 | 1 131,6 |
| 1 600–1 700 | | | 82,2 | 682,9 | | | 15,4 | 1 147,0 |
| 1 700–1 800 | | | 82,4 | 765,3 | | | 11,6 | 1 158,6 |
| 1 800–1 900 | | | 78,1 | 843,4 | | | 8,3 | 1 166,9 |
| 1 900–2 000 | 0,1 | 14,3 | 69,6 | 913,0 | | | 5,7 | 1 172,6 |
| 2 000–2 100 | | | 56,1 | 969,1 | | | 4,0 | 1 176,6 |
| 2 100–2 200 | | | 41,5 | 1 010,6 | 2,7 | 1 179,3 | | |
| 2 200–2 300 | | | 29,5 | 1 040,1 | 2,0 | 1 181,3 | | |
| 2 300–2 400 | | | 21,0 | 1 061,1 | 1,4 | 1 182,7 | | |
| 2 400–2 500 | | | 15,1 | 1 076,2 | 1,1 | 1 183,8 | | |
| 2 500–2 600 | | | 10,6 | 1 086,8 | 0,6 | 1 184,4 | | |
| 2 600–2 700 | | | 8,4 | 1 095,2 | 0,3 | 1 184,7 | | |
| 2 700–2 800 | | | 4,4 | 1 099,6 | | | | |
| 2 800–2 900 | | | 0,7 | 1 100,3 | 0,2 | 1 184,9 | | |
| 2 900–3 000 | | 0,1 | 1 100,4 | | | | | |
| 3 000 und mehr | | | 0,1 | 1 100,5 | | | | |
| Versichertenrenten insgesamt | 14,3 | | 1 100,5 | | 30,4 | | 1 184,9 | |

a = Anzahl je Gruppe

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

¹⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten

Postzahlungen Inland

Relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Versichertenrenten an Männer | | | | Versichertenrenten an Frauen | | | |
|--|-------------------------------|-------|--|-------|-------------------------------|-------|--|------|
| | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | | Berufsunfähigkeits- renten | | Erwerbsunfähigkeits- renten / Altersruhegelder | |
| | a | b | a | b | a | b | a | b |
| | v. H. | | | | | | | |
| unter 100 | 2,6 | 2,6 | 0,2 | 0,2 | 31,2 | 31,2 | 6,3 | 6,3 |
| 100– 200 | 8,8 | 11,4 | 1,2 | 1,4 | 30,5 | 61,7 | 21,8 | 28,1 |
| 200– 300 | 9,8 | 21,2 | 2,3 | 3,7 | 9,7 | 71,4 | 19,3 | 47,4 |
| 300– 400 | 9,7 | 30,9 | 3,4 | 7,1 | 18,4 | 89,8 | 16,6 | 64,0 |
| 400– 500 | 8,3 | 39,2 | 4,5 | 11,6 | 5,7 | 95,5 | 8,0 | 72,0 |
| 500– 600 | 9,6 | 48,8 | 4,7 | 16,3 | 3,0 | 98,5 | 6,4 | 78,4 |
| 600– 700 | 11,1 | 59,9 | 5,2 | 21,5 | 0,8 | 99,3 | 7,4 | 85,8 |
| 700– 800 | 11,9 | 71,8 | 5,7 | 27,2 | 0,3 | 99,6 | 5,7 | 91,5 |
| 800– 900 | 11,1 | 82,9 | 6,3 | 33,5 | 0,2 | 99,8 | 4,6 | 96,1 |
| 900–1 000 | 7,8 | 90,7 | 7,2 | 40,7 | 0,1 | 99,9 | 2,8 | 98,9 |
| 1 000–1 100 | 4,7 | 95,4 | 8,1 | 48,8 | 0,1 | 100,0 | 0,7 | 99,6 |
| 1 100–1 200 | 2,3 | 97,7 | 8,7 | 57,5 | | | 0,2 | 99,8 |
| 1 200–1 300 | 1,1 | 98,8 | 9,2 | 66,7 | | | 0,1 | 99,9 |
| 1 300–1 400 | 0,6 | 99,4 | 8,9 | 75,6 | | | | |
| 1 400–1 500 | 0,3 | 99,7 | 8,0 | 83,6 | | | | |
| 1 500–1 600 | 0,1 | 99,8 | 6,6 | 90,2 | | | | |
| 1 600–1 700 | 0,1 | 99,9 | 4,7 | 94,9 | | | | |
| 1 700–1 800 | | | 2,8 | 97,7 | | | | |
| 1 800–1 900 | | | 1,3 | 99,0 | | | | |
| 1 900–2 000 | | | 0,6 | 99,6 | | | | |
| 2 000–2 100 | | | 0,2 | 99,8 | 0,1 | 100,0 | | |
| 2 100–2 200 | 0,1 | 100,0 | 0,1 | 99,9 | | | | |
| 2 200–2 300 | | | | | | | | |
| 2 300–2 400 | | | | | | | | |
| 2 400–2 500 | | | | | | | | |
| 2 500–2 600 | | | | | | | | |
| 2 600–2 700 | | | 0,1 | 100,0 | | | | |
| 2 700–2 800 | | | | | | | | |
| 2 800–2 900 | | | | | | | | |
| 2 900–3 000 | | | | | | | | |
| 3 000 und mehr | | | | | | | | |
| Versichertenrenten insgesamt . | 100,0 | | 100,0 | | 100,0 | | 100,0 | |

a = Gruppenhäufigkeit in v. H.

b = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

Postzahlungen Inland

Übersicht I 18

Relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Versichertenrenten aus der Rentenversicherung der Angestellten¹⁾, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Versichertenrenten an Männer | | | | Versichertenrenten an Frauen | | | |
|--|------------------------------|-------|--|-------|------------------------------|-------|--|-------|
| | Berufsunfähigkeitsrenten | | Erwerbsunfähigkeitsrenten / Altersruhegelder | | Berufsunfähigkeitsrenten | | Erwerbsunfähigkeitsrenten / Altersruhegelder | |
| | a | b | a | b | a | b | a | b |
| | v. H. | | | | | | | |
| unter 100 | 1,5 | 1,5 | 0,1 | 0,1 | 17,7 | 17,7 | 3,2 | 3,2 |
| 100– 200 | 8,3 | 9,8 | 0,4 | 0,5 | 23,9 | 41,6 | 8,5 | 11,7 |
| 200– 300 | 12,0 | 21,8 | 1,0 | 1,5 | 12,2 | 53,8 | 9,6 | 21,3 |
| 300– 400 | 10,4 | 32,2 | 1,6 | 3,1 | 11,4 | 65,2 | 9,4 | 30,7 |
| 400– 500 | 8,7 | 40,9 | 2,3 | 5,4 | 15,4 | 80,6 | 9,2 | 39,9 |
| 500– 600 | 8,1 | 49,0 | 2,5 | 7,9 | 7,9 | 88,5 | 8,3 | 48,2 |
| 600– 700 | 8,2 | 57,2 | 2,7 | 10,6 | 5,0 | 93,5 | 8,0 | 56,2 |
| 700– 800 | 9,2 | 66,4 | 3,2 | 13,8 | 3,1 | 96,6 | 7,7 | 63,9 |
| 800– 900 | 8,7 | 75,1 | 3,3 | 17,1 | 1,8 | 98,4 | 7,1 | 71,0 |
| 900–1 000 | 8,9 | 84,0 | 3,7 | 20,8 | 0,8 | 99,2 | 6,3 | 77,3 |
| 1 000–1 100 | 7,1 | 91,1 | 4,2 | 25,0 | 0,5 | 99,7 | 4,7 | 82,0 |
| 1 100–1 200 | 4,3 | 95,4 | 4,5 | 29,5 | 0,2 | 99,9 | 3,8 | 85,8 |
| 1 200–1 300 | 2,3 | 97,7 | 5,2 | 34,7 | 0,1 | 100,0 | 3,2 | 89,0 |
| 1 300–1 400 | 1,1 | 98,8 | 6,0 | 40,7 | | | 2,6 | 91,6 |
| 1 400–1 500 | 0,5 | 99,3 | 6,6 | 47,3 | | | 2,2 | 93,8 |
| 1 500–1 600 | 0,3 | 99,6 | 7,3 | 54,6 | | | 1,7 | 95,5 |
| 1 600–1 700 | 0,2 | 99,8 | 7,5 | 62,1 | | | 1,3 | 96,8 |
| 1 700–1 800 | 0,1 | 99,9 | 7,5 | 69,6 | | | 1,0 | 97,8 |
| 1 800–1 900 | 0,1 | 100,0 | 7,1 | 76,7 | | | 0,7 | 98,5 |
| 1 900–2 000 | | | 6,3 | 83,0 | | | 0,5 | 99,0 |
| 2 000–2 100 | | | 5,1 | 88,1 | | | 0,3 | 99,3 |
| 2 100–2 200 | | | 3,7 | 91,8 | | | 0,2 | 99,5 |
| 2 200–2 300 | | | 2,7 | 94,5 | 0,2 | 99,7 | | |
| 2 300–2 400 | | | 1,9 | 96,4 | 0,1 | 99,8 | | |
| 2 400–2 500 | | | 1,4 | 97,8 | 0,1 | 99,9 | | |
| 2 500–2 600 | | | 1,0 | 98,8 | 0,1 | 100,0 | | |
| 2 600–2 700 | | | 0,7 | 99,5 | | | | |
| 2 700–2 800 | | | 0,4 | 99,9 | | | | |
| 2 800–2 900 | 0,1 | 100,0 | 0,1 | 100,0 | | | | |
| 2 900–3 000 | | | | | | | | |
| 3 000 und mehr | 0,1 | 100,0 | 0,1 | 100,0 | | | | |
| Versichertenrenten insgesamt | | | | | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

a = Gruppenhäufigkeit in v. H.

b = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

¹⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten.

Postzahlungen Inland

Anzahl und relative Verteilung der am 1. Januar 1980 laufenden Witwenrenten aus der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Zahlbetrag

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Arbeiterrentenversicherung | | | | Angestelltenversicherung ¹⁾ | | | | | |
|--|------------------------------|---------|---------------------------------|-------|--|---------|---------------------------------|-------|--------------|--|
| | Anzahl der Renten in 1000 | | Relative Verteilung in v. H. | | Anzahl der Renten in 1000 | | Relative Verteilung in v. H. | | | |
| | a | b | c | d | a | b | c | d | | |
| unter 60 | 4,6 | 4,6 | 0,2 | 0,2 | 1,4 | 1,4 | 0,1 | 0,1 | | |
| 60– 120 | 26,5 | 31,1 | 1,1 | 1,3 | 5,4 | 6,8 | 0,5 | 0,6 | | |
| 120– 180 | 47,6 | 78,7 | 1,9 | 3,2 | 11,6 | 18,4 | 1,1 | 1,7 | | |
| 180– 240 | 78,1 | 156,8 | 3,1 | 6,3 | 17,3 | 35,7 | 1,7 | 3,4 | | |
| 240– 300 | 92,7 | 249,5 | 3,7 | 10,0 | 22,3 | 58,0 | 2,1 | 5,5 | | |
| 300– 360 | 206,1 | 455,6 | 8,3 | 18,3 | 48,5 | 106,5 | 4,7 | 10,2 | | |
| 360– 420 | 169,0 | 624,6 | 6,8 | 25,1 | 37,8 | 144,3 | 3,6 | 13,8 | | |
| 420– 480 | 191,6 | 816,2 | 7,7 | 32,8 | 41,8 | 186,1 | 4,0 | 17,8 | | |
| 480– 540 | 219,6 | 1 035,8 | 8,9 | 41,7 | 48,4 | 234,5 | 4,6 | 22,4 | | |
| 540– 600 | 233,0 | 1 268,8 | 9,4 | 51,1 | 52,7 | 287,2 | 5,1 | 27,5 | | |
| 600– 660 | 236,6 | 1 505,4 | 9,5 | 60,6 | 56,5 | 343,7 | 5,4 | 32,9 | | |
| 660– 720 | 219,8 | 1 725,2 | 8,8 | 69,4 | 57,3 | 401,0 | 5,5 | 38,4 | | |
| 720– 780 | 202,9 | 1 928,1 | 8,2 | 77,6 | 62,2 | 463,2 | 5,9 | 44,3 | | |
| 780– 840 | 168,9 | 2 097,0 | 6,8 | 84,4 | 65,4 | 528,6 | 6,3 | 50,6 | | |
| 840– 900 | 133,7 | 2 230,7 | 5,4 | 89,8 | 66,3 | 594,9 | 6,3 | 56,9 | | |
| 900– 960 | 101,5 | 2 332,2 | 4,1 | 93,9 | 65,4 | 660,3 | 6,3 | 63,2 | | |
| 960– 1 020 | 72,9 | 2 405,1 | 2,9 | 96,8 | 61,0 | 721,3 | 5,8 | 69,0 | | |
| 1 020– 1 080 | 42,9 | 2 448,0 | 1,7 | 98,5 | 55,9 | 777,2 | 5,3 | 74,3 | | |
| 1 080– 1 140 | 19,7 | 2 467,7 | 0,8 | 99,3 | 50,1 | 827,3 | 4,8 | 79,1 | | |
| 1 140– 1 200 | 7,9 | 2 475,6 | 0,3 | 99,6 | 44,6 | 871,9 | 4,3 | 83,4 | | |
| 1 200– 1 260 | 3,3 | 2 478,9 | 0,1 | 99,7 | 36,8 | 908,7 | 3,5 | 86,9 | | |
| 1 260– 1 320 | 1,8 | 2 480,7 | 0,1 | 99,8 | 34,8 | 943,5 | 3,3 | 90,2 | | |
| 1 320– 1 380 | 1,2 | 2 481,9 | 0,1 | 99,9 | 29,1 | 972,6 | 2,8 | 93,0 | | |
| 1 380– 1 440 | 0,8 | 2 482,7 | 0,1 | 100,0 | 20,0 | 992,6 | 1,9 | 94,9 | | |
| 1 440– 1 500 | 0,6 | 2 483,3 | | | 16,6 | 1 009,2 | 1,6 | 96,5 | | |
| 1 500– 1 560 | 0,4 | 2 483,7 | | | 13,6 | 1 022,8 | 1,3 | 97,8 | | |
| 1 560– 1 620 | 0,4 | 2 484,1 | | | 13,4 | 1 036,2 | 1,3 | 99,1 | | |
| 1 620– 1 680 | 0,2 | 2 484,3 | | | 8,1 | 1 044,3 | 0,8 | 99,9 | | |
| 1 680– 1 740 | | | | | 1,2 | 1 045,5 | 0,1 | 100,0 | | |
| 1 740– 1 800 | | | | | 0,2 | 1 045,7 | | | | |
| 1 800 und mehr | | | | | 0,1 | 1 045,8 | | | | |
| Witwenrenten insgesamt | 2 484,3 | | | | 100,0 | | 1 045,8 | | 100,0 | |

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

c = Gruppenhäufigkeit in v. H.

d = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

¹⁾ ohne die von der AnV festgestellten Handwerkerrenten.

Postzahlungen Inland

Die Entwicklung eines 1957 festgesetzten Altersruhegeldes und des Kinderzuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten seit 1957

| Jahr | Altersruhegeld am 1. Januar des Jahres ¹⁾ | | | Kinderzuschuß ²⁾ | | |
|------|--|---|------------|-----------------------------|---|------------|
| | DM/Monat | Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H. | 1957 = 100 | DM/Monat | Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H. | 1957 = 100 |
| 1957 | 214,10 | | 100,0 | 35,70 | | 100,0 |
| 1958 | 214,10 | | 100,0 | 37,90 | + 6,2 | 106,2 |
| 1959 | 227,10 | + 6,1 | 106,1 | 40,10 | + 5,8 | 112,3 |
| 1960 | 240,60 | + 5,94 | 112,4 | 42,30 | + 5,5 | 118,5 |
| 1961 | 253,60 | + 5,4 | 118,4 | 44,40 | + 5,0 | 124,4 |
| 1962 | 266,30 | + 5,0 | 124,4 | 47,40 | + 6,8 | 132,8 |
| 1963 | 283,90 | + 6,6 | 132,6 | 51,20 | + 8,0 | 143,4 |
| 1964 | 307,10 | + 8,2 | 143,4 | 56,00 | + 9,4 | 156,9 |
| 1965 | 335,90 | + 9,4 | 156,9 | 60,70 | + 8,4 | 170,0 |
| 1966 | 363,80 | + 8,3 | 169,9 | 65,50 | + 7,9 | 183,5 |
| 1967 | 392,90 | + 8,0 | 183,5 | 70,80 | + 8,1 | 198,3 |
| 1968 | 424,50 | + 8,1 | 198,3 | 76,70 | + 8,3 | 214,8 |
| 1969 | 459,80 | + 8,3 | 214,8 | 81,50 | + 6,3 | 228,3 |
| 1970 | 489,00 | + 6,35 | 228,4 | 86,00 | + 5,5 | 240,9 |
| 1971 | 515,90 | + 5,5 | 241,0 | 91,40 | + 6,3 | 256,0 |
| 1972 | 548,40 | + 6,3 | 256,1 | 100,10 | + 9,5 | 280,4 |
| 1973 | 600,40 | + 9,5 | 280,4 | 111,50 | + 11,4 | 312,3 |
| 1974 | 668,60 | + 11,35 | 312,3 | 124,00 | + 11,2 | 347,3 |
| 1975 | 743,50 | + 11,2 | 347,3 | 137,70 | + 11,1 | 385,7 |
| 1976 | 826,00 | + 11,1 | 385,8 | 152,90 | + 11,0 | 428,3 |
| 1977 | 916,90 | + 11,0 | 428,3 | 152,90 ³⁾ | — | 428,3 |
| 1978 | 1 008,10 | + 9,9 | 470,9 | 152,90 | — | 428,3 |
| 1979 | 1 053,40 | + 4,5 | 492,1 | 152,90 | — | 428,3 |
| 1980 | 1 095,60 | + 4,0 | 511,8 | 152,90 | — | 428,3 |

¹⁾ Altersruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 40 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

²⁾ bezieht sich auf jeweils neufestgestellte Renten.

³⁾ festgeschrieben gemäß § 1262 Abs. 4 RVO und § 39 Abs. 4 AVG i.d.F. des 20. Rentenanpassungsgesetzes.

Übersicht I 21

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung

| Position | Rentenversicherung | | |
|---|--------------------|----------------------|----------------------|
| | 1973 | 1974 | 1975 |
| Einnahmen | | | |
| Beiträge | 37 178 | 40 132 ²⁾ | 41 049 |
| Zuschüsse und Erstattungen | | | |
| allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG | 7 777 | 9 816 | 10 906 ⁴⁾ |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131) | 37 | 56 | 69 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | |
| für Renten von der KnRV | 157 | 180 | 200 |
| für Handwerkerrenten von der ArV | — | — | — |
| Zinsen und Nutzungen | 800 | 700 | 602 |
| Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG .. | — | 2 146 | 10 045 |
| Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.) | 47 | 42 | 30 |
| Einnahmen insgesamt | 45 996 | 53 072 | 62 901 |
| Ausgaben | | | |
| Renten ⁵⁾ | 35 058 | 40 551 | 45 680 |
| Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen | — | — | — |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | |
| für Renten an die KnRV | 1 108 | 1 245 | 1 370 |
| für Handwerkerrenten an die AnV | 726 | 748 | 758 |
| Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen | 2 098 | 2 305 | 2 583 |
| Krankenversicherung der Rentner | 6 165 | 7 433 | 9 127 |
| Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkranken- versicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) | 251 | 294 | 334 |
| Beitragserrstattungen | 15 | 28 | 148 |
| Wanderungsausgleich an KnRV (Artikel 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967) ... | 328 | 348 | 335 |
| Verwaltung | 740 | 869 | 935 |
| Verfahrenskosten | 310 | 376 | 409 |
| Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG .. | — | — | — |
| Sonstige Ausgaben | 11 | 10 | 7 |
| Ausgaben insgesamt | 46 810 | 54 207 | 61 686 |
| Einnahmen weniger Ausgaben | - 814 | - 1 135 | + 1 215 |

¹⁾ Die Rechnungsergebnisse ab 1974 sind mit denen des Vorjahres nicht mehr voll vergleichbar, da durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen bei den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten (RRVwV) das Rechnungswesen geändert wurde.

²⁾ Ohne Beitragsforderungen der Kontenart 02, ArV: 3 486 Millionen DM; AnV: 2 270 Millionen DM.

³⁾ Zum Vergleich mit den Vorjahren sind hier Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitrags-
erfassung vom Soll- auf das Istverfahren (§ 40 RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung des Übergangsjahres 1978 dagegen nur
ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Millionen DM und bei der AnV 3 358 Millionen DM.

⁴⁾ Darin sind enthalten:

1974 bei der AnV 650 Millionen DM, deren Zahlung bis zu den Jahren 1978, 1979, 1980 verzinslich aufgeschoben wurde;
1975 bei der ArV 2,5 Mrd. DM, deren Zahlung zunächst bis zu den Jahren 1982 und 1983 verzinslich aufgeschoben wurde,
dann aber durch die Kabinettsbeschlüsse vom 14. September 1977 wieder auf die Jahre 1978 und 1979 vorgezogen wurde.

⁵⁾ Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungen mit ausgezahlten Rententeile aus diesen Versicherungen.

der Arbeiter und der Angestellten 1973 bis 1978¹⁾

| der Arbeiter | | | Rentenversicherung der Angestellten | | | | | |
|--------------|--------|----------------------|-------------------------------------|----------------------|--------|---------|---------|----------------------|
| 1976 | 1977 | 1978 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
| Millionen DM | | | | | | | | |
| 43 784 | 46 148 | 49 072 ³⁾ | 27 940 | 31 965 ²⁾ | 36 223 | 38 907 | 41 310 | 45 280 ³⁾ |
| 12 105 | 13 309 | 14 433 | 537 | 2 210 ⁴⁾ | 2 455 | 2 725 | 2 996 | 3 249 |
| 92 | 119 | 159 | 95 | 154 | 144 | 193 | 237 | 293 |
| 222 | 242 | 249 | 33 | 39 | 44 | 50 | 56 | 60 |
| — | — | — | 726 | 748 | 758 | 766 | 376 | — |
| 573 | 495 | 420 | 2 105 | 2 414 | 2 837 | 2 167 | 1 769 | 1 006 |
| 13 222 | 13 107 | 10 863 | — | — | — | — | — | — |
| 50 | 55 | 30 | 7 | 25 | 65 | 45 | 188 | 193 |
| 70 048 | 73 475 | 75 226 | 31 443 | 37 555 | 42 526 | 44 853 | 46 932 | 50 081 |
| 51 491 | 57 368 | 60 382 | 20 192 | 23 703 | 27 152 | 31 281 | 35 579 | 38 403 |
| 134 | 131 | 131 | — | — | — | 84 | 82 | 82 |
| 1 525 | 1 685 | 1 743 | 310 | 349 | 388 | 433 | 486 | 504 |
| 766 | 376 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 580 | 2 551 | 2 479 | 1 000 | 1 305 | 1 384 | 1 307 | 1 393 | 1 435 |
| 10 722 | 9 529 | 7 209 | 2 130 | 2 586 | 3 240 | 3 978 | 4 518 | 4 457 |
| 362 | 380 | 406 | 48 | 56 | 63 | 69 | 72 | 77 |
| 359 | 505 | 546 | 14 | 18 | 19 | 22 | 30 | 32 |
| 295 | 276 | 5 | 63 | 66 | 64 | 56 | 53 | 1 |
| 975 | 1 010 | 1 069 | 389 | 508 | 551 | 578 | 614 | 661 |
| 394 | 397 | 385 | 150 | 225 | 258 | 236 | 253 | 249 |
| — | — | — | — | 2 146 | 10 045 | 13 222 | 13 107 | 10 863 |
| 2 | 5 | 13 | — | 10 | 4 | 8 | 7 | 6 |
| 69 605 | 74 213 | 74 368 | 24 296 | 30 972 | 43 168 | 51 274 | 56 194 | 56 770 |
| + 443 | — 738 | + 858 | + 7 147 | + 6 583 | — 642 | — 6 421 | — 9 262 | — 6 689 |

**Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1979**

| Pos.- Nr. | Vermögensposten | in 1 000 DM | | in v. H. | |
|--------------|---|-------------|-----------|----------|-------|
| | | ArV | AnV | ArV | AnV |
| | I. Bar- und Anlagevermögen | | | | |
| 400 | Barmittel und Giroguthaben: | | | | |
| 4000 | Kassenbestand | 499 | 397 | 0,01 | 0,00 |
| 4001 | Postscheckguthaben | 23 301 | 21 446 | 0,25 | 0,19 |
| 4002 | Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank) | 15 310 | — | 0,17 | — |
| 4003 | Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten .. | 320 989 | 257 617 | 3,52 | 2,27 |
| 4009 | zusammen | 360 099 | 279 460 | 3,95 | 2,46 |
| 401 | Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten: | | | | |
| 4010 | Termineinlagen | 3 434 502 | 3 124 900 | 37,70 | 27,53 |
| 4011 | Spareinlagen | — | — | — | — |
| 4019 | zusammen | 3 434 502 | 3 124 900 | 37,70 | 27,53 |
| 402 | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen: | | | | |
| 4020 | des Bundes „B“ bzw. „BN“ | — | — | — | — |
| 4021 | Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere | — | — | — | — |
| 4022 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | — | — | — |
| 4023 | der Länder | — | — | — | — |
| 4029 | zusammen | — | — | — | — |
| 403 | Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten: | | | | |
| 4030 | Termineinlagen | — | — | — | — |
| 4031 | Spareinlagen | 810 | — | 0,01 | — |
| 4039 | zusammen | 810 | — | 0,01 | — |
| 404 | Schuldverschreibungen (einschließlich ver- zinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbar- ter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre: | | | | |
| 4040 | des Bundes | — | — | — | — |
| 4041 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | — | — | — |
| 4042 | der Länder | — | — | — | — |
| 4043 | der Gemeinden und Gemeindeverbände | — | — | — | — |
| 4044 | des Lastenausgleichsfonds | — | — | — | — |
| 4045 | Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4046) .. | — | — | — | — |
| 4046 | Namensschuldverschreibungen von Banken .. | — | 248 | — | 0,00 |
| 4049 | zusammen | — | 248 | — | 0,00 |

noch Übersicht I 22

noch: Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1979

| Pos.- Nr. | Vermögensposten | in 1 000 DM | | in v. H. | |
|--------------|---|-------------|-----------|----------|--------|
| | | ArV | AnV | ArV | AnV |
| 405/406 | Schuldverschreibungen und Anleihen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren: | | | | |
| 4050 | des Bundes | — | 3 177 | — | 0,03 |
| 4051 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | 506 | — | 0,00 |
| 4052 | der Länder | — | 1 049 | — | 0,01 |
| 4053 | der Gemeinden und Gemeindeverbände | — | 476 | — | 0,00 |
| 4054 | des Lastenausgleichsfonds | — | — | — | — |
| 4055 | Pfandbriefe (ohne Pos. 4056) | 766 337 | 593 799 | 8,41 | 5,23 |
| 4056 | Namenspfandbriefe | 274 514 | 938 216 | 3,01 | 8,27 |
| 4057 | Kommunalobligationen (ohne Pos. 4058) | 536 358 | 206 676 | 5,89 | 1,82 |
| 4058 | Namenskommunalobligationen | 88 812 | 376 770 | 0,98 | 3,32 |
| 4059 | Sonstige Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4060) | 4 403 | 5 329 | 0,05 | 0,05 |
| 4060 | Sonstige Namenspapiere von Banken | 8 225 | 31 713 | 0,09 | 0,28 |
| 4061 | Sonstige Schuldverschreibungen | — | 1 485 | — | 0,01 |
| 4069 | zusammen | 1 678 649 | 2 159 196 | 18,43 | 19,02 |
| 407 | Schuldbuchforderungen: | | | | |
| 4079 | an den Bund und an Länder | — | 57 600 | — | 0,51 |
| 408/409 | Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204): | | | | |
| 4080 | an den Bund | — | 250 000 | — | 2,20 |
| 4081 | an die Bundesbahn und die Bundespost | 315 | 500 | 0,00 | 0,00 |
| 4082 | an Länder | 2 262 | 112 229 | 0,03 | 0,99 |
| 4083 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 75 989 | 97 404 | 0,81 | 0,86 |
| 4084 | an andere Träger der ArV | 150 488 | — | 1,65 | — |
| 4085 | an andere Zweige der Rentenversicherung | — | — | — | — |
| 4086 | an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Pos. 4088/4089) | 14 418 | — | 0,16 | — |
| 4087 | an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4088/4089) | 5 377 | 22 064 | 0,06 | 0,19 |
| | an Kreditinstitute: | | | | |
| 4088 | zweckgebundene Darlehen | 121 733 | 105 347 | 1,34 | 0,93 |
| 4089 | nicht zweckgebundene Darlehen | 407 | 6 840 | 0,00 | 0,06 |
| 4090 | an sonstige Darlehensnehmer (ohne Pos. 4091) | 6 514 | 123 371 | 0,07 | 1,09 |
| 4091 | an sonstige Darlehensnehmer für den Wohnungsbau | 1 708 | 58 040 | 0,02 | 0,51 |
| 4099 | zusammen | 377 211 | 775 795 | 4,14 | 6,83 |
| 4109 | darunter (Pos. 4099): Darlehen für den Wohnungsbau | (101 242) | (258 339) | (1,11) | (2,28) |
| 411 | Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören: | | | | |
| 4110 | an Wohngrundstücken | 731 631 | 2 867 331 | 9,03 | 25,26 |
| 4111 | an sonstigen Grundstücken | 43 701 | 479 765 | 0,48 | 4,23 |
| 4119 | zusammen | 775 332 | 3 347 096 | 8,51 | 29,49 |

noch: Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1979

| Pos.- Nr. | Vermögensposten | in 1 000 DM | | in v. H. | |
|--------------|---|-------------|------------|----------|--------|
| | | ArV | AnV | ArV | AnV |
| 412 | Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören: | | | | |
| 4120 | Grundstücke | 43 733 | 20 148 | 0,48 | 0,18 |
| 4121 | Beteiligungen | 44 038 | 99 870 | 0,48 | 0,88 |
| 4129 | zusammen | 87 771 | 120 018 | 0,96 | 1,06 |
| 420 | Verwaltungsvermögen: | | | | |
| 4200 | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken | 1 990 879 | 1 070 398 | 21,85 | 9,43 |
| 4201 | Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere) | 190 853 | 58 746 | 2,10 | 0,52 |
| 4202 | Darlehen (ohne Pos. 4204) | 150 529 | 345 300 | 1,65 | 3,04 |
| 4203 | Beteiligungen | 27 839 | 3 033 | 0,31 | 0,02 |
| 4204 | Darlehen an Bedienstete | 35 117 | 9 876 | 0,39 | 0,09 |
| 4209 | zusammen | 2 395 217 | 1 487 353 | 26,30 | 13,10 |
| 4399 | Bar- und Anlagevermögen insgesamt | 9 109 591 | 11 351 666 | 100,00 | 100,00 |
| | II. Schuldverpflichtungen | | | | |
| 440 | Schuldverpflichtungen: | | | | |
| 4400 | Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten | — | — | | |
| 4401 | Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen | — | — | | |
| 4402 | Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter | 151 253 | — | | |
| 4403 | Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung | — | — | | |
| 4404 | Sonstige Darlehen | 977 | 7 398 | | |
| 4409 | Schuldverpflichtungen insgesamt | 152 230 | 7 398 | | |
| | III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeitraumes | | | | |
| | Bar- und Anlagevermögen (Pos. 4399) | 9 109 591 | 11 351 666 | | |
| | – Verwaltungsvermögen (Pos. 4209) | 2 395 217 | 1 487 353 | | |
| | – Schuldverpflichtungen (Pos. 4409) | 152 230 | 7 398 | | |
| | – Verwahrungen (Kontengruppe 14) | 56 590 | 11 729 | | |
| | + Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 026) | — | — | | |
| | – Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126) | — | — | | |
| | + Vorschüsse auf den Liquiditätsausgleich (Kontenarten 091 bzw. 181) | – 610 000 | 610 000 | | |
| | Schwankungsreserve ¹⁾ | 5 895 554 | 10 455 186 | | |

¹⁾ vor Abrechnung des Liquiditätsausgleichs im Jahre 1979

Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen
 – Anzahl der

| Versichertengruppe | Bestand am Ende des Jahres | | |
|--|----------------------------|----------------|----------------|
| | 1969 | 1970 | 1971 |
| | Männer | | |
| Pflichtversicherte Arbeiter über Tage | 124 219 | 123 431 | 117 252 |
| Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage | 158 081 | 159 794 | 152 821 |
| Pflichtversicherte Angestellte über Tage | 36 854 | 38 414 | 38 263 |
| Pflichtversicherte Angestellte unter Tage | 15 964 | 15 602 | 15 702 |
| Freiwillig Versicherte | 536 | 446 | 316 |
| Versicherte Männer insgesamt | 335 654 | 337 687 | 324 354 |
| Davon beschäftigte Rentenempfänger | 22 051 | 22 495 | 23 150 |
| | Frauen | | |
| Pflichtversicherte Arbeiterinnen über Tage | 5 416 | 5 674 | 5 246 |
| Pflichtversicherte Arbeiterinnen unter Tage | – | – | – |
| Pflichtversicherte Angestellte über Tage | 10 108 | 11 190 | 11 144 |
| Pflichtversicherte Angestellte unter Tage | – | – | – |
| Freiwillig Versicherte | 21 | 19 | 6 |
| Versicherte Frauen insgesamt | 15 545 | 16 883 | 16 396 |
| Davon beschäftigte Rentenempfängerinnen | 1 | 2 | 3 |
| | Männer und Frauen | | |
| Pflichtversicherte Arbeiter über Tage | 129 635 | 129 105 | 122 498 |
| Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage | 158 081 | 159 794 | 152 821 |
| Pflichtversicherte Angestellte über Tage | 46 962 | 49 604 | 49 407 |
| Pflichtversicherte Angestellte unter Tage | 15 964 | 15 602 | 15 702 |
| Freiwillig Versicherte | 557 | 465 | 322 |
| Versicherte insgesamt | 351 199 | 354 570 | 340 750 |
| Davon beschäftigte Rentenempfänger | 22 052 | 22 497 | 23 153 |

¹⁾ ohne Wehrdienstleistende.

²⁾ In dieser Zahl sind die freiwillig Versicherten nicht erfaßt.

**Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht
Versicherten¹⁾ –**

| Bestand am Ende des Jahres | | | | | | | |
|----------------------------|---------|---------|---------|---------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1. 1. 1979 | 1. 1. 1980 |
| Männer | | | | | | | |
| 110 159 | 105 633 | 107 829 | 105 684 | 103 611 | 101 726 | 95 733 | 99 483 |
| 137 309 | 129 117 | 128 693 | 127 198 | 123 166 | 120 994 | 116 431 | 114 501 |
| 36 917 | 35 588 | 35 501 | 35 740 | 35 172 | 35 003 | 34 437 | 34 474 |
| 15 008 | 14 445 | 14 655 | 14 807 | 14 698 | 14 444 | 14 197 | 14 176 |
| 269 | 262 | 107 | 102 | 77 | | | |
| 299 662 | 285 045 | 286 785 | 283 531 | 276 724 | 272 167 ²⁾ | 260 798 ²⁾ | 262 634 ²⁾ |
| 22 364 | 22 216 | 25 634 | 26 310 | 28 420 | 28 604 | | |
| Frauen | | | | | | | |
| 4 722 | 4 513 | 4 397 | 4 178 | 4 445 | 4 014 | 3 819 | 3 838 |
| – | – | – | – | – | – | – | – |
| 11 407 | 11 464 | 11 828 | 11 612 | 11 411 | 11 418 | 11 584 | 12 124 |
| – | – | – | – | – | – | – | – |
| 5 | 5 | 4 | 3 | – | | | |
| 16 134 | 15 982 | 16 229 | 15 793 | 15 856 | 15 432 ²⁾ | 15 403 ²⁾ | 15 962 ²⁾ |
| 0 | 2 | 30 | 44 | 30 | 2 | | |
| Männer und Frauen | | | | | | | |
| 114 881 | 110 146 | 112 226 | 109 862 | 108 056 | 105 740 | 99 552 | 103 321 |
| 137 309 | 129 117 | 128 693 | 127 198 | 123 166 | 120 994 | 116 431 | 114 501 |
| 48 324 | 47 052 | 47 329 | 47 352 | 46 583 | 46 421 | 46 021 | 46 598 |
| 15 008 | 14 445 | 14 655 | 14 807 | 14 698 | 14 444 | 14 197 | 14 176 |
| 274 | 267 | 111 | 105 | 77 | | | |
| 315 796 | 301 027 | 303 014 | 299 324 | 292 580 | 287 599 ²⁾ | 276 201 ²⁾ | 278 596 ²⁾ |
| 22 364 | 22 218 | 25 664 | 26 354 | 28 450 | 28 606 | | |

Übersicht II 2

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht

– Relative Verteilung in v. H. –

| Versichertengruppe | Männer | | Frauen | | Männer und Frauen zusammen | |
|---|-----------|------------|-----------|------------|----------------------------|------------|
| | Ende 1969 | 1. 1. 1980 | Ende 1969 | 1. 1. 1980 | Ende 1969 | 1. 1. 1980 |
| Pflichtversicherte Arbeiter über Tage | 35,4 | 35,7 | 1,5 | 1,4 | 36,9 | 37,1 |
| Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage | 45,0 | 41,1 | – | – | 45,0 | 41,1 |
| zusammen | 80,4 | 76,8 | 1,5 | 1,4 | 81,9 | 78,2 |
| Pflichtversicherte Angestellte über Tage | 10,5 | 12,4 | 2,9 | 4,3 | 13,4 | 16,7 |
| Pflichtversicherte Angestellte unter Tage | 4,5 | 5,1 | – | – | 4,5 | 5,1 |
| zusammen | 15,0 | 17,5 | 2,9 | 4,3 | 17,9 | 21,8 |
| Freiwillig Versicherte | 0,2 | | 0,0 | | 0,2 | |
| Versicherte insgesamt | 95,6 | 94,3 | 4,4 | 5,7 | 100,0 | 100,0 |

Übersicht II 3

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen

– Anzahl der Versicherten –

| Altersgruppe von . . . bis . . . Jahre ¹⁾ | Bestand am Ende des Jahres | | | | | | | |
|---|----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 1969 | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| 14 | 776 | 567 | 404 | 456 | 495 | 589 | 53 | – |
| 15–19 | 18 676 | 19 249 | 20 412 | 19 140 | 19 415 | 24 892 | 28 453 | 26 765 |
| 20–24 | 16 005 | 20 266 | 20 183 | 17 045 | 17 791 | 22 165 | 23 241 | 24 787 |
| 25–29 | 28 566 | 25 049 | 25 052 | 22 672 | 22 818 | 26 733 | 27 658 | 26 781 |
| 30–34 | 46 580 | 44 553 | 41 648 | 34 792 | 32 757 | 33 105 | 30 291 | 28 096 |
| 35–39 | 58 586 | 53 777 | 50 897 | 44 995 | 43 578 | 43 094 | 43 863 | 41 249 |
| 40–44 | 63 844 | 66 542 | 61 477 | 57 349 | 51 500 | 48 724 | 48 458 | 47 200 |
| 45–49 | 55 316 | 56 379 | 53 465 | 50 986 | 52 622 | 51 651 | 53 471 | 52 416 |
| 50–54 | 32 973 | 35 167 | 38 487 | 40 722 | 39 124 | 32 938 | 28 850 | 31 079 |
| 55–59 | 23 952 | 26 095 | 20 994 | 19 947 | 15 144 | 13 760 | 11 562 | 11 393 |
| 60–64 | 5 801 | 6 764 | 7 575 | 7 542 | 5 642 | 5 272 | 3 401 | 2 644 |
| 65–69 | 124 | 162 | 156 | 150 | 141 | 91 | 23 | 170 |
| 70 und älter | – | – | – | – | – | – | – | – |
| insgesamt | 351 199 | 354 570 | 340 750 | 315 796 | 301 027 | 303 014 | 299 324 | 292 580 |
| davon Frauen | 15 545 | 16 883 | 16 396 | 16 134 | 15 982 | 16 229 | 15 793 | 15 856 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in den knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen
– Relative Verteilung in v. H.

| Altersgruppe von ... bis ... Jahre ¹⁾ | nach dem Bestand am Ende des Jahres | | | | | | | |
|---|-------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 1969 | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| 14 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,0 | – |
| 15–19 | 5,3 | 5,4 | 6,0 | 6,1 | 6,4 | 8,2 | 9,5 | 9,2 |
| 20–24 | 4,6 | 5,7 | 5,9 | 5,4 | 5,9 | 7,3 | 7,8 | 8,5 |
| 25–29 | 8,1 | 7,1 | 7,4 | 7,2 | 7,6 | 8,8 | 9,2 | 9,2 |
| 30–34 | 13,3 | 12,6 | 12,2 | 11,0 | 10,9 | 11,0 | 10,1 | 9,6 |
| 35–39 | 16,7 | 15,2 | 14,9 | 14,2 | 14,5 | 14,2 | 14,7 | 14,1 |
| 40–44 | 18,2 | 18,8 | 18,0 | 18,2 | 17,1 | 16,1 | 16,2 | 16,1 |
| 45–49 | 15,7 | 15,9 | 15,7 | 16,1 | 17,5 | 17,0 | 17,9 | 17,9 |
| 50–54 | 9,4 | 9,9 | 11,3 | 12,9 | 13,0 | 10,9 | 9,6 | 10,6 |
| 55–59 | 6,8 | 7,3 | 6,2 | 6,3 | 5,0 | 4,5 | 3,9 | 3,9 |
| 60–64 | 1,7 | 1,9 | 2,2 | 2,4 | 1,9 | 1,8 | 1,1 | 0,9 |
| 65–69 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 70 und älter | – | – | – | – | – | – | – | – |
| insgesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| davon Frauen | 4,4 | 4,8 | 4,8 | 5,1 | 5,3 | 5,4 | 5,3 | 5,4 |

¹⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Übersicht II 5

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Zeitraum | Rentenarten | Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Viertel- jahres | Eingang | | Erledigung | | Berichti- gungen | durch- schnittliche Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen ¹⁾ |
|------------------------|-----------------------|---|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|--|
| | | | Neu- zugänge | Umwand- lungen | Neu- zugänge | Umwand- lungen | | |
| 1976 1. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 20 992 | 9 558 | 7 851 | 8 215 | 6 357 | 2 413 | 137 |
| | Witwenrenten | 5 462 | 5 250 | 97 | 4 601 | 82 | 579 | 103 |
| | Waisenrenten | 902 | 743 | 18 | 642 | 3 | 139 | 141 |
| | zusammen | 27 356 | 15 551 | 7 966 | 13 458 | 6 442 | 3 131 | 129 |
| 2. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 21 416 | 8 973 | 5 962 | 7 653 | 4 457 | 2 591 | 151 |
| | Witwenrenten | 5 547 | 5 545 | 92 | 4 481 | 56 | 651 | 115 |
| | Waisenrenten | 879 | 743 | 16 | 524 | 8 | 131 | 137 |
| | zusammen | 27 842 | 15 261 | 6 070 | 12 658 | 4 521 | 3 373 | 141 |
| 3. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 21 650 | 9 358 | 6 292 | 8 586 | 6 976 | 2 943 | 149 |
| | Witwenrenten | 5 996 | 5 890 | 190 | 6 170 | 134 | 745 | 118 |
| | Waisenrenten | 975 | 887 | 18 | 832 | 13 | 163 | 147 |
| | zusammen | 28 621 | 16 135 | 6 500 | 15 588 | 7 123 | 3 851 | 141 |
| 4. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 18 795 | 9 786 | 6 827 | 8 826 | 5 904 | 2 976 | 139 |
| | Witwenrenten | 5 027 | 5 472 | 161 | 5 705 | 123 | 589 | 104 |
| | Waisenrenten | 872 | 887 | 14 | 823 | 12 | 153 | 138 |
| | zusammen | 24 694 | 16 145 | 7 002 | 15 354 | 6 039 | 3 718 | 129 |
| insgesamt .. | | | 63 092 | 27 538 | 57 058 | 24 125 | 14 073 | 135 |
| 1977 1. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 17 702 | 10 465 | 8 251 | 9 435 | 7 717 | 2 336 | 120 |
| | Witwenrenten | 4 243 | 5 445 | 223 | 5 398 | 162 | 490 | 92 |
| | Waisenrenten | 785 | 815 | 20 | 787 | 9 | 129 | 126 |
| | zusammen | 22 730 | 16 725 | 8 494 | 15 620 | 7 888 | 2 955 | 114 |
| 2. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 16 930 | 9 018 | 6 105 | 8 460 | 5 684 | 1 741 | 113 |
| | Witwenrenten | 3 861 | 4 936 | 159 | 4 834 | 102 | 474 | 89 |
| | Waisenrenten | 695 | 661 | 24 | 653 | 12 | 98 | 118 |
| | zusammen | 21 486 | 14 615 | 6 288 | 13 947 | 5 798 | 2 313 | 106 |
| 3. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 16 168 | 9 332 | 6 365 | 8 828 | 6 589 | 1 249 | 109 |
| | Witwenrenten | 3 546 | 5 455 | 232 | 4 996 | 182 | 458 | 82 |
| | Waisenrenten | 617 | 820 | 13 | 657 | 10 | 135 | 118 |
| | zusammen | 20 331 | 15 607 | 6 610 | 14 481 | 6 781 | 1 842 | 103 |
| 4. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 15 199 | 9 524 | 6 161 | 8 851 | 5 374 | 1 493 | 110 |
| | Witwenrenten | 3 597 | 4 987 | 256 | 5 178 | 197 | 485 | 80 |
| | Waisenrenten | 648 | 783 | 20 | 740 | 14 | 108 | 116 |
| | zusammen | 19 444 | 15 294 | 6 437 | 14 769 | 5 585 | 2 086 | 102 |
| insgesamt .. | | | 62 241 | 27 829 | 58 817 | 26 052 | 9 196 | 106 |

noch: Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Zeitraum | Rentenarten | Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Viertel- jahres | Eingang | | Erledigung | | Berichti- gungen | durch- schnittliche Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen ¹⁾ | |
|--------------|----------------|---|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|--|-----|
| | | | Neu- zugänge | Umwand- lungen | Neu- zugänge | Umwand- lungen | | | |
| 1978 | 1. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 15 166 | 8 751 | 7 210 | 8 477 | 6 593 | 1 328 | 98 |
| | | Witwenrenten | 2 980 | 5 021 | 289 | 4 205 | 215 | 439 | 74 |
| | | Waisenrenten | 589 | 658 | 22 | 595 | 13 | 110 | 97 |
| | | zusammen | 18 735 | 14 430 | 7 521 | 13 277 | 6 821 | 1 877 | 93 |
| | 2. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 14 729 | 9 017 | 6 601 | 7 960 | 5 859 | 1 215 | 105 |
| | | Witwenrenten | 3 431 | 5 394 | 230 | 4 953 | 166 | 421 | 84 |
| | | Waisenrenten | 551 | 739 | 13 | 593 | 13 | 97 | 101 |
| | | zusammen | 18 711 | 15 150 | 6 844 | 13 506 | 6 038 | 1 733 | 99 |
| | 3. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 15 313 | 8 531 | 6 099 | 8 476 | 6 184 | 1 285 | 106 |
| | | Witwenrenten | 3 515 | 4 804 | 242 | 5 003 | 161 | 464 | 84 |
| | | Waisenrenten | 600 | 751 | 28 | 659 | 15 | 111 | 106 |
| | | zusammen | 19 428 | 14 091 | 6 369 | 14 138 | 6 360 | 1 860 | 100 |
| | 4. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 13 998 | 8 594 | 6 199 | 7 298 | 4 888 | 1 147 | 113 |
| | | Witwenrenten | 2 938 | 4 504 | 219 | 3 947 | 141 | 439 | 86 |
| | | Waisenrenten | 594 | 723 | 17 | 627 | 9 | 119 | 110 |
| | | zusammen | 17 530 | 13 821 | 6 435 | 11 872 | 5 038 | 1 705 | 106 |
| insgesamt .. | | | 57 492 | 27 169 | 52 793 | 24 257 | 7 175 | 99 | |
| 1979 | 1. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 15 458 | 8 896 | 7 095 | 8 087 | 6 284 | 1 212 | 134 |
| | | Witwenrenten | 3 134 | 5 157 | 302 | 4 569 | 197 | 445 | 90 |
| | | Waisenrenten | 579 | 682 | 34 | 633 | 15 | 91 | 118 |
| | | zusammen | 19 171 | 14 735 | 7 431 | 13 289 | 6 496 | 1 748 | 116 |
| | 2. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 15 866 | 8 154 | 6 263 | 6 219 | 4 896 | 1 317 | 138 |
| | | Witwenrenten | 3 382 | 4 689 | 234 | 3 377 | 147 | 498 | 99 |
| | | Waisenrenten | 556 | 631 | 24 | 432 | 7 | 96 | 125 |
| | | zusammen | 19 804 | 13 474 | 6 521 | 10 028 | 5 050 | 1 911 | 122 |
| | 3. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 17 851 | 8 916 | 6 756 | 8 565 | 6 572 | 1 388 | 142 |
| | | Witwenrenten | 4 283 | 4 965 | 271 | 5 229 | 204 | 499 | 101 |
| | | Waisenrenten | 676 | 713 | 18 | 628 | 20 | 110 | 168 |
| | | zusammen | 22 810 | 14 594 | 7 045 | 14 422 | 6 796 | 1 997 | 128 |
| | 4. Vierteljahr | Versichertenrenten... | 16 998 | 8 520 | 6 649 | 7 506 | 5 346 | | 137 |
| | | Witwenrenten | 3 587 | 4 290 | 227 | 4 220 | 175 | | 96 |
| | | Waisenrenten | 649 | 686 | 18 | 553 | 10 | | 123 |
| | | zusammen | 21 234 | 13 496 | 6 894 | 12 279 | 5 531 | | 122 |
| insgesamt .. | | | 56 299 | 27 891 | 50 018 | 23 873 | | 122 | |

¹⁾ ohne Vertragsrenten und ab 1. 1. 1979 ohne Umwandlungen.

Übersicht II 6

Die Rentennewuzugänge in der knappschaftlichen

| Jahr | Versichertenrenten | | | | | | | wegen Erwerbsunfähigkeit |
|------|---|----------------|----------|-------------------------|-------|-------|----------|--------------------------|
| | Bergmannsrenten | | | Knappschaftsrenten | | | | |
| | verminderte bergmännische Berufsunfähigkeit | 50. Lebensjahr | zusammen | wegen Berufsunfähigkeit | | | zusammen | |
| | | | | 1,2 v. H. | v. H. | | | |
| | | | | 1969 | 1970 | 1971 | ab 1972 | |
| 1969 | 4 605 | 1 280 | 5 885 | 594 | 2 625 | 3 219 | | 5 803 |
| 1970 | 3 872 | 1 203 | 5 075 | 741 | 1 945 | 2 686 | | 5 108 |
| 1971 | 3 666 | 2 014 | 5 680 | 934 | 1 127 | 2 061 | | 6 974 |
| 1972 | 3 803 | 3 810 | 7 613 | 1 078 | 1 262 | 2 340 | | 6 859 |
| 1973 | 3 319 | 3 536 | 6 855 | 1 078 | 1 027 | 2 105 | | 5 388 |
| 1974 | 3 188 | 3 186 | 6 374 | 980 | 938 | 1 918 | | 5 033 |
| 1975 | 1 980 | 2 386 | 4 366 | 634 | 726 | 1 360 | | 4 166 |
| 1976 | 3 326 | 3 506 | 6 832 | 1 190 | 1 662 | 2 852 | | 5 767 |
| 1977 | 3 552 | 4 172 | 7 724 | 1 508 | 2 885 | 4 393 | | 7 346 |
| 1978 | 3 793 | 4 475 | 8 268 | 1 035 | 1 928 | 2 963 | | 6 418 |
| 1979 | 3 025 | 3 864 | 6 889 | 922 | 1 419 | 2 341 | | 5 892 |

| Jahr | Witwenrenten | | | Waisenrenten | | | Knappschaftsausgleichsleistung | Versichertenrenten, Witwenrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung zusammen |
|------|--------------|--------|----------|----------------|----------------|----------|--------------------------------|--|
| | einfach | erhöht | zusammen | an Halb-waisen | an Voll-waisen | zusammen | | |
| 1969 | 288 | 19 200 | 19 488 | 4 125 | 147 | 4 272 | 316 | 48 486 |
| 1970 | 210 | 18 894 | 19 104 | 3 965 | 152 | 4 117 | 129 | 42 699 |
| 1971 | 264 | 20 386 | 20 650 | 4 747 | 157 | 4 904 | 337 | 46 877 |
| 1972 | 299 | 20 789 | 21 088 | 5 490 | 216 | 5 706 | 742 | 50 760 |
| 1973 | 216 | 19 159 | 19 375 | 5 061 | 231 | 5 292 | 808 | 49 666 |
| 1974 | 235 | 19 144 | 19 379 | 4 616 | 232 | 4 848 | 775 | 46 732 |
| 1975 | 194 | 17 594 | 17 788 | 4 053 | 196 | 4 249 | 1 047 | 39 566 |
| 1976 | 296 | 17 272 | 15 568 | 4 513 | 195 | 4 708 | 3 494 | 51 490 |
| 1977 | 332 | 16 638 | 16 970 | 5 103 | 217 | 5 320 | 4 885 | 60 768 |
| 1978 | 381 | 17 057 | 17 438 | 4 714 | 263 | 4 977 | 2 782 | 53 345 |
| 1979 | 329 | 14 685 | 15 014 | 4 136 | 221 | 4 357 | 2 048 | 44 412 |

Rentenversicherung nach einzelnen Rentenarten

| Versichertenrenten | | | | | | | | |
|------------------------|--------------------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------|-----------|
| Knappschaftsruhegelder | | | | | | | | |
| 60. Lebensjahr | | | 62. Lebensjahr | 63. Lebensjahr | 65. Lebensjahr | 67. Lebensjahr | zusammen | insgesamt |
| an Arbeitslose | an weibliche Versicherte | nach Erfüllung der besonderen Wartezeit | | | | | | |
| 5 028 | 339 | 125 | | | 4 011 | | 9 503 | 24 410 |
| 2 895 | 336 | 115 | | | 3 134 | | 6 480 | 19 349 |
| 1 814 | 470 | 156 | | | 3 831 | | 6 271 | 20 986 |
| 2 204 | 434 | 263 | | | 3 511 | | 6 412 | 23 224 |
| 4 029 | 463 | 200 | 76 | 2 570 | 2 505 | — | 9 843 | 24 191 |
| 3 208 | 438 | 164 | 85 | 2 356 | 2 149 | 5 | 8 405 | 21 730 |
| 2 394 | 372 | 151 | 182 | 2 046 | 1 432 | 13 | 6 590 | 16 482 |
| 3 281 | 564 | 580 | 680 | 2 843 | 2 305 | 16 | 10 269 | 25 720 |
| 3 916 | 420 | 1 074 | 1 229 | 3 493 | 3 982 | 16 | 14 130 | 33 593 |
| 2 886 | 352 | 671 | 680 | 2 239 | 3 660 | 11 | 10 499 | 28 148 |
| 3 137 | 317 | 462 | 730 | 1 233 | 1 984 | 8 | 7 871 | 22 993 |

Übersicht II 7

Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
— in 1 000 —

| Rentenarten | Dezember 1973 | Dezember 1974 | Dezember 1975 | Dezember 1976 | Dezember 1977 | Januar 1979 | Januar 1980 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Versichertenrenten | | | | | | | |
| Bergmannsrenten | | | | | | | |
| verminderte bergmännische Berufsfähigkeit | 31 | 30 | 29 | 27 | 27 | 27 | 27 |
| 50 Jahre | 10 | 12 | 12 | 13 | 14 | 16 | 17 |
| Knappschaftsrenten | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeit | 22 | 22 | 22 | 21 | 21 | 22 | 21 |
| Erwerbsunfähigkeit | 48 | 48 | 46 | 46 | 47 | 48 | 50 |
| Knappschaftsruhegelder | | | | | | | |
| 60 Jahre | | | | | | | |
| an Arbeitslose | 41 | 44 | 46 | 48 | 50 | 52 | 55 |
| an Frauen | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| nach Erfüllung der besonderen Wartezeit | 34 | 31 | 29 | 26 | 24 | 23 | 21 |
| 62 Jahre | 4 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 63 Jahre | 11 | 16 | 20 | 24 | 26 | 29 | 30 |
| 65 Jahre | 169 | 160 | 149 | 135 | 128 | 122 | 113 |
| 67 Jahre | — | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| insgesamt | 375 | 374 | 366 | 355 | 354 | 356 | 352 |
| Witwenrenten | | | | | | | |
| einfache Witwenrenten | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| erhöhte Witwenrenten | 322 | 324 | 325 | 325 | 327 | 328 | 327 |
| insgesamt | 323 | 325 | 326 | 326 | 328 | 330 | 329 |
| Waisenrenten | | | | | | | |
| an Halbweisen | 31 | 31 | 29 | 28 | 27 | 26 | 25 |
| an Vollweisen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| insgesamt | 32 | 32 | 30 | 29 | 28 | 27 | 26 |
| Zusätzliche Leistung: | | | | | | | |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 8 | 8 | 9 | 12 | 15 | 18 | 19 |

**Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten
in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten¹⁾**

– DM/Monat –

| Rentenarten | Dezember 1973 | Dezember 1974 | Dezember 1975 | Dezember 1976 | Dezember 1977 | Januar 1979 | Januar 1980 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Versichertenrenten | | | | | | | |
| Bergmannsrenten | | | | | | | |
| verminderte bergmännische Berufsfähigkeit | 332,00 | 370,50 | 400,40 | 439,30 | 468,30 | 480,60 | 492,00 |
| 50 Jahre | 516,30 | 569,60 | 622,10 | 689,40 | 753,30 | 793,00 | 827,90 |
| Knappschaftsrenten | | | | | | | |
| Berufsunfähigkeit | 830,00 | 925,80 | 1 024,30 | 1 146,10 | 1 260,10 | 1 322,20 | 1 378,50 |
| Erwerbsunfähigkeit | 809,20 | 803,60 | 968,50 | 1 076,00 | 1 173,00 | 1 220,50 | 1 276,10 |
| Knappschaftsruhegelder | | | | | | | |
| 60 Jahre | | | | | | | |
| an Arbeitslose | 1 090,90 | 1 211,40 | 1 344,50 | 1 492,70 | 1 636,20 | 1 703,90 | 1 774,90 |
| an Frauen | 564,80 | 626,00 | 690,80 | 765,50 | 844,00 | 886,10 | 925,80 |
| nach Erfüllung der besonderen Wartezeit | 1 256,00 | 1 404,40 | 1 558,20 | 1 738,60 | 1 913,70 | 1 995,30 | 2 069,80 |
| 62 Jahre | 1 036,80 | 1 135,60 | 1 250,30 | 1 380,70 | 1 508,90 | 1 572,40 | 1 631,40 |
| 63 Jahre | 1 128,30 | 1 225,70 | 1 346,60 | 1 485,40 | 1 622,00 | 1 681,90 | 1 744,90 |
| 65 Jahre | 1 020,70 | 1 123,70 | 1 240,50 | 1 375,30 | 1 499,50 | 1 543,90 | 1 595,00 |
| 67 Jahre | — | 1 105,20 | 1 101,40 | 1 059,80 | 1 219,60 | 1 296,90 | 1 337,80 |
| Versichertenrenten insgesamt . . . | 939,00 | 1 035,90 | 1 143,10 | 1 266,10 | 1 380,10 | 1 424,40 | 1 473,80 |
| Witwenrenten insgesamt | 557,90 | 620,20 | 689,40 | 765,70 | 843,10 | 877,50 | 913,70 |
| Waisenrenten | | | | | | | |
| an Halbweisen | 172,20 | 192,60 | 219,10 | 246,50 | 257,30 | 262,60 | 267,90 |
| an Vollweisen | 222,10 | 249,10 | 280,40 | 326,90 | 359,60 | 379,20 | 389,60 |
| Waisenrenten insgesamt | 174,20 | 194,90 | 221,70 | 249,80 | 261,70 | 267,70 | 273,20 |
| Zusätzliche Leistung: | | | | | | | |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 1 013,60 | 1 117,30 | 1 231,30 | 1 360,30 | 1 479,40 | 1 542,60 | 1 598,60 |

¹⁾ Gesamtrente, d. h. Summe aus dem Rentenanteil aus der KnRV und den zu Lasten der ArV und der AnV mitausgezählten Rentenanteilen aus diesen Versicherungen.

Übersicht II 9

**Die am 1. Januar 1979 laufenden Renten aus der knappschaftlichen
Rentenversicherung nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten¹⁾**
(einschließlich der 21. Renten Anpassung zum 1. Januar 1979)

– Anzahl der Renten –

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit | | Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder | | Witwenrenten | |
|--|--|--------|--|---------|--------------|---------|
| | a | b | a | b | a | b |
| unter 100 | 129 | 129 | 603 | 603 | 968 | 968 |
| 100– 200 | 180 | 309 | 1 703 | 2 306 | 1 891 | 2 859 |
| 200– 300 | 184 | 493 | 2 185 | 4 491 | 4 955 | 7 814 |
| 300– 400 | 183 | 676 | 2 998 | 7 489 | 7 554 | 15 368 |
| 400– 500 | 214 | 890 | 3 414 | 10 903 | 16 388 | 31 756 |
| 500– 600 | 174 | 1 064 | 3 089 | 13 992 | 29 612 | 61 368 |
| 600– 700 | 292 | 1 356 | 3 920 | 17 912 | 32 694 | 94 062 |
| 700– 800 | 420 | 1 776 | 4 734 | 22 646 | 32 064 | 126 126 |
| 800– 900 | 792 | 2 568 | 5 518 | 28 164 | 34 847 | 160 973 |
| 900–1 000 | 1 067 | 3 635 | 6 637 | 34 801 | 35 254 | 196 227 |
| 1 000–1 100 | 1 464 | 5 099 | 8 926 | 43 727 | 33 124 | 229 351 |
| 1 100–1 200 | 1 702 | 6 801 | 11 758 | 55 485 | 27 543 | 256 894 |
| 1 200–1 300 | 1 953 | 8 754 | 15 405 | 70 890 | 20 536 | 277 430 |
| 1 300–1 400 | 2 010 | 10 764 | 19 559 | 90 449 | 13 487 | 290 917 |
| 1 400–1 500 | 2 125 | 12 889 | 22 814 | 113 263 | 7 264 | 298 181 |
| 1 500–1 600 | 1 996 | 14 885 | 24 741 | 138 004 | 3 666 | 301 847 |
| 1 600–1 700 | 1 687 | 16 572 | 24 955 | 162 959 | 2 281 | 304 128 |
| 1 700–1 800 | 1 433 | 18 005 | 23 661 | 186 620 | 1 820 | 305 948 |
| 1 800–1 900 | 1 044 | 19 049 | 20 567 | 207 187 | 1 366 | 307 314 |
| 1 900–2 000 | 671 | 19 720 | 17 092 | 224 279 | 1 054 | 308 368 |
| 2 000–2 100 | 394 | 20 114 | 13 833 | 238 112 | 755 | 309 123 |
| 2 100–2 200 | 226 | 20 340 | 10 533 | 248 645 | 511 | 309 634 |
| 2 200–2 300 | 104 | 20 444 | 7 889 | 256 534 | 359 | 309 993 |
| 2 300–2 400 | 52 | 20 496 | 5 537 | 262 071 | 207 | 310 200 |
| 2 400–2 500 | 44 | 20 540 | 3 642 | 265 713 | 124 | 310 224 |
| 2 500–2 600 | 23 | 20 563 | 2 713 | 268 426 | 73 | 310 397 |
| 2 600–2 700 | 17 | 20 580 | 2 017 | 270 443 | 38 | 310 435 |
| 2 700–2 800 | 8 | 20 588 | 1 620 | 272 063 | 12 | 310 447 |
| 2 800–2 900 | 13 | 20 601 | 1 290 | 273 353 | 1 | 310 448 |
| 2 900–3 000 | 5 | 20 606 | 1 131 | 274 484 | | |
| 3 000–3 100 | 4 | 20 610 | 820 | 275 304 | | |
| 3 100–3 200 | 3 | 20 613 | 641 | 275 945 | | |
| 3 200–3 300 | 1 | 20 614 | 449 | 276 394 | | |
| 3 300–3 400 | | | 356 | 276 750 | | |
| 3 400–3 500 | | | 244 | 276 994 | | |
| 3 500–3 600 | | | 154 | 277 348 | | |
| 3 600–3 700 | | | 117 | 277 265 | | |
| 3 700–3 800 | | | 92 | 277 357 | | |
| 3 800–3 900 | | | 52 | 277 409 | | |
| 3 900 und mehr | | | 98 | 277 507 | | |
| zusammen | 20 614 | | 277 507 | | 310 448 | |
| Renten nach zwischen- staatlichem Recht ²⁾ | 1 076 | | 13 921 | | 19 542 | |
| insgesamt | 21 690 | | 291 428 | | 329 990 | |

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

¹⁾ ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.²⁾ Die Renten nach zwischenstaatlichem Recht sind in ihrer Schichtung nach dem Zahlbetrag nicht bekannt.

**Die am 1. Januar 1979 laufenden Renten aus der knappschaftlichen
Rentenversicherung nach dem monatlichen Zahlbetrag und nach Rentenarten¹⁾**
(einschließlich der 21. Rentenanpassung zum 1. Januar 1979)
— Relative Verteilung in v. H. —

| Zahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat | Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit | | Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder | | Witwenrenten | |
|--|--|-------|--|-------|--------------|-------|
| | a | b | a | b | a | b |
| unter 100 | 0,6 | 0,6 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,3 |
| 100— 200 | 0,9 | 1,5 | 0,6 | 0,8 | 0,6 | 0,9 |
| 200— 300 | 0,9 | 2,4 | 0,8 | 1,6 | 1,6 | 2,5 |
| 300— 400 | 0,9 | 3,3 | 1,1 | 2,7 | 2,4 | 4,9 |
| 400— 500 | 1,0 | 4,3 | 1,2 | 3,9 | 5,3 | 10,2 |
| 500— 600 | 0,8 | 5,1 | 1,1 | 5,0 | 9,5 | 19,7 |
| 600— 700 | 1,4 | 6,5 | 1,4 | 6,4 | 10,5 | 30,2 |
| 700— 800 | 2,0 | 8,5 | 1,7 | 8,1 | 10,3 | 40,5 |
| 800— 900 | 3,8 | 12,3 | 2,0 | 10,1 | 11,2 | 51,7 |
| 900—1 000 | 5,2 | 17,5 | 2,4 | 12,5 | 11,4 | 63,1 |
| 1 000—1 100 | 7,1 | 24,6 | 3,2 | 15,7 | 10,7 | 73,8 |
| 1 100—1 200 | 8,3 | 32,9 | 4,2 | 19,9 | 8,9 | 82,7 |
| 1 200—1 300 | 9,5 | 42,4 | 5,6 | 25,5 | 6,6 | 89,3 |
| 1 300—1 400 | 9,8 | 52,2 | 7,0 | 32,5 | 4,3 | 93,6 |
| 1 400—1 500 | 10,3 | 62,5 | 8,2 | 40,7 | 2,3 | 95,9 |
| 1 500—1 600 | 9,7 | 72,2 | 8,9 | 49,6 | 1,2 | 97,1 |
| 1 600—1 700 | 8,2 | 80,4 | 9,0 | 58,6 | 0,7 | 97,8 |
| 1 700—1 800 | 7,0 | 87,4 | 8,5 | 67,1 | 0,6 | 98,4 |
| 1 800—1 900 | 5,1 | 92,5 | 7,4 | 74,5 | 0,4 | 98,8 |
| 1 900—2 000 | 3,3 | 95,8 | 6,2 | 80,7 | 0,3 | 99,1 |
| 2 000—2 100 | 1,9 | 97,7 | 5,0 | 85,7 | 0,3 | 99,4 |
| 2 100—2 200 | 1,1 | 98,8 | 3,8 | 89,5 | 0,2 | 99,6 |
| 2 200—2 300 | 0,5 | 99,3 | 2,8 | 92,3 | 0,2 | 99,8 |
| 2 300—2 400 | 0,3 | 99,6 | 2,0 | 94,3 | } 0,1 | 99,9 |
| 2 400—2 500 | 0,2 | 99,8 | 1,3 | 95,6 | | |
| 2 500—2 600 | } 0,2 | 100,0 | 1,0 | 96,6 | } 0,1 | 100,0 |
| 2 600—2 700 | | | 0,7 | 97,3 | | |
| 2 700—2 800 | | | 0,6 | 97,9 | | |
| 2 800—2 900 | | | 0,5 | 98,4 | | |
| 2 900—3 000 | | | 0,4 | 98,8 | | |
| 3 000—3 100 | | | 0,3 | 99,1 | | |
| 3 100—3 200 | | | 0,2 | 99,3 | | |
| 3 200—3 300 | | | 0,2 | 99,5 | | |
| 3 300—3 400 | | | 0,1 | 99,6 | | |
| 3 400—3 500 | | | 0,1 | 99,7 | | |
| 3 500—3 600 | 0,1 | 99,8 | | | | |
| 3 600—3 700 | } 0,1 | 99,9 | } 0,1 | 99,9 | | |
| 3 700—3 800 | | | | | | |
| 3 800—3 900 | | | | | | |
| 3 900 und mehr | } 0,1 | 100,0 | } 0,1 | 100,0 | | |
| insgesamt | | | | | 100,0 | 100,0 |

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe. Abweichungen gegenüber der Summation der v.H.-Sätze von a) ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

¹⁾ Ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.

Übersicht II 11

Die Entwicklung eines 1957 festgestellten Knappschaftsruhegeldes und des knappschaftlichen Kinderzuschusses vom Jahre 1957 bis zum Jahre 1980

| Jahr | Knappschaftsruhegeld am 1. Januar des Jahres ¹⁾ | | | Knappschaftlicher Kinderzuschuß ²⁾ (§ 60 RKG) | | |
|------|---|--|------------|---|--|------------|
| | Betrag DM/Monat | Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H. | 1957 = 100 | Betrag DM/Monat | Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H. | 1957 = 100 |
| 1957 | 360,50 | | 100,0 | 36,10 | | 100,0 |
| 1958 | 360,50 | | 100,0 | 38,30 | + 6,1 | 106,1 |
| 1959 | 382,50 | + 6,1 | 106,1 | 40,60 | + 6,0 | 112,5 |
| 1960 | 405,20 | + 5,94 | 112,4 | 42,80 | + 5,4 | 118,6 |
| 1961 | 427,20 | + 5,4 | 118,5 | 44,90 | + 4,9 | 124,4 |
| 1962 | 448,50 | + 5,0 | 124,4 | 47,90 | + 6,7 | 132,7 |
| 1963 | 478,10 | + 6,6 | 132,6 | 51,80 | + 8,1 | 143,5 |
| 1964 | 517,20 | + 8,2 | 143,5 | 56,60 | + 9,3 | 156,8 |
| 1965 | 565,70 | + 9,4 | 156,9 | 61,30 | + 8,3 | 169,8 |
| 1966 | 612,70 | + 8,3 | 170,0 | 66,20 | + 8,0 | 183,4 |
| 1967 | 661,60 | + 8,0 | 183,5 | 71,50 | + 8,0 | 198,1 |
| 1968 | 715,00 | + 8,1 | 198,3 | 77,50 | + 8,4 | 214,7 |
| 1969 | 743,50 | + 4,0 | 206,2 | 82,40 | + 6,3 | 228,3 |
| 1970 | 757,70 | + 1,9 | 210,2 | 86,90 | + 5,5 | 240,7 |
| 1971 | 764,70 | + 0,9 | 212,1 | 92,40 | + 6,3 | 256,0 |
| 1972 | 775,90 | + 1,5 | 215,2 | 101,20 | + 9,5 | 280,3 |
| 1973 | 809,10 | + 4,3 | 224,4 | 112,70 | + 11,4 | 312,2 |
| 1974 | 900,90 | + 11,35 | 249,9 | 125,30 | + 11,2 | 347,1 |
| 1975 | 1 001,90 | + 11,1 | 277,9 | 139,20 | + 11,1 | 385,6 |
| 1976 | 1 113,10 | + 11,1 | 308,8 | 154,50 | + 11,0 | 428,0 |
| 1977 | 1 235,40 | + 11,0 | 342,7 | 154,50 ³⁾ | — | 428,0 |
| 1978 | 1 358,40 | + 9,9 | 376,8 | 154,50 | — | 428,0 |
| 1970 | 1 419,50 | + 4,5 | 393,8 | 154,50 | — | 428,0 |
| 1980 | 1 476,30 | + 4,0 | 409,5 | 154,50 | — | 428,0 |

¹⁾ Knappschaftsruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV und mit 40 anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren.

²⁾ Knappschaftlicher Kinderzuschuß für im Berichtsjahr neu zugewandene Versicherungsfälle.

³⁾ Festgeschrieben gemäß § 60 Abs. 4 RKG i. d. F. des 20. Rentenanpassungsgesetzes.

Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1972 bis 1978
— in Millionen DM —

| Position | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
|--|-------------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Einnahmen | | | | | | | |
| Beiträge | 1 350 | 1 420 | 1 607 | 1 755 | 1 830 | 1 906 | 1 974 |
| Zuschüsse und Erstattungen | | | | | | | |
| Bundeszuschuß nach § 128 RKG | 4 119 | 4 377 | 4 854 | 5 407 | 6 331 | 6 992 | 7 623 |
| Erstattungen | | | | | | | |
| der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131) | 4 | 5 | 7 | 8 | 9 | 13 | 35 |
| in der Wanderversicherung | | | | | | | |
| von der ArV | 973 | 1 108 | 1 246 | 1 370 | 1 525 | 1 685 | 1 743 |
| von der AnV | 276 | 310 | 349 | 388 | 433 | 486 | 505 |
| für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner | | | | | | | |
| von der ArV | 202 | 251 | 294 | 333 | 362 | 380 | 406 |
| von der AnV | 39 | 48 | 56 | 64 | 69 | 72 | 77 |
| Wanderungsausgleich gemäß Artikel 2 § 20 b KnVNG | | | | | | | |
| von der ArV | 238 | 328 | 348 | 335 | 295 | 276 | 5 |
| von der AnV | 45 | 63 | 66 | 64 | 56 | 53 | 1 |
| Zinsen und Nutzungen | 25 | 30 | 34 | 24 | 21 | 20 | 20 |
| Sonstige Einnahmen ¹⁾ | 14 | 12 | 21 | 23 | 24 | 24 | 24 |
| Einnahmen insgesamt | 7 285 | 7 952 | 8 882 | 9 771 | 10 955 | 11 907 | 12 413 |
| Ausgaben | | | | | | | |
| Renten ²⁾ | 5 817 | 6 377 | 7 049 | 7 699 | 8 446 | 9 226 | 9 545 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung | | | | | | | |
| an die ArV | 144 | 157 | 180 | 199 | 220 | 238 | 246 |
| an die AnV | 29 | 33 | 39 | 44 | 50 | 56 | 60 |
| Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen | 74 | 89 | 103 | 116 | 120 | 123 | 110 |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 90 | 94 | 102 | 124 | 176 | 240 | 301 |
| Krankenversicherung der Rentner ³⁾ | 882 | 1 097 | 1 289 | 1 457 | 1 586 | 1 659 | 1 778 |
| Beitragserstattungen | 1 | 1 | 1 | 3 | 6 | 12 | 15 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 92 | 101 | 116 | 126 | 130 | 137 | 141 |
| Sonstige Ausgaben | 156 ⁴⁾ | 3 | 3 | 3 | 221 ⁵⁾ | 216 ⁵⁾ | 217 ⁵⁾ |
| Ausgaben insgesamt | 7 285 | 7 952 | 8 882 | 9 771 | 10 955 | 11 907 | 12 413 |

¹⁾ Einschließlich der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i.V.m. § 1542 RVO (1975: 20,2 Millionen DM, 1976: 23,0 Millionen DM, 1977: 23,7 Millionen DM, 1978: 21,7 Millionen DM); sowie der seit 1973 gewährten Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds (1975: 2,8 Millionen DM, 1976: 0,5 Millionen DM, 1977: 0,4 Millionen DM, 1978: 0,9 Millionen DM).

²⁾ Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rententeile sowie Fürsorgeleistungen gem. §§ 27 und 28 SVAG/Saar (1976: 14,5 Millionen DM, 1977: 15,8 Millionen DM, 1978: 21,0 Millionen DM) und den Erstattungen gem. § 583 Abs. 9 RVO (1976: 5,5 Millionen DM, 1977: 3,8 Millionen DM, 1978: 3,1 Millionen DM).

³⁾ Einschließlich der Beiträge nach § 157 Abs. 4 AFG und nach § 63 Abs. 3 KVLG sowie der Beitragszuschüsse nach § 95 KVLG.

⁴⁾ Einschließlich 153 Millionen DM für die Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner aufgrund des Beitragsrückzahlungsgesetzes vom 15. März 1972 (BGBl. I S. 433).

⁵⁾ Zahlungen aufgrund der Abkommen mit der VR Polen (1976: 217,8 Millionen DM, 1977: 212,85 Millionen DM, 1978: 212,85 Millionen DM) und Versorgungsbezüge nach § 72 G 131 (1976: 3,3 Millionen DM, 1977: 3,4 Millionen DM, 1978: 3,2 Millionen DM).

Übersicht II 13

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Aktiva | 31. Dezember 1977 | | 31. Dezember 1978 | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | in 1000 DM | in v. H. | in 1000 DM | in v. H. |
| Barmittel und Giroguthaben | 100 081 | 6,27 | 84 572 | 5,30 |
| Termin- und Spareinlagen | 79 350 | 4,98 | 70 350 | 4,41 |
| Forderungen | | | | |
| auf Beiträge | 151 928 | 5,53 | 152 070 | 9,53 |
| aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln | 28 702 | 1,80 | 45 520 | 2,86 |
| aus Heilbehandlung und Berufsförderung | 886 | 0,05 | 2 901 | 0,18 |
| nach § 109 Abs. 2 RKG in Verbindung mit § 1542 RVO | 1 113 | 0,07 | 1 167 | 0,07 |
| auf überzahlte Renten | 6 552 | 0,41 | 6 794 | 0,43 |
| auf überzahlte Beiträge zur KVdR | — | — | — | — |
| auf Vermögenserträge | 1 152 | 0,07 | 1 113 | 0,07 |
| Sonstige Forderungen | 52 570 | 3,50 | 50 631 | 3,17 |
| Forderungen insgesamt | 242 903 | 15,23 | 260 196 | 16,31 |
| Schuldbuchforderungen | 5 917 | 0,37 | 5 114 | 0,32 |
| Darlehen | 29 936 | 1,88 | 16 179 | 1,02 |
| Hypotheken, Grundstücke und Beteiligungen | 204 257 | 12,81 | 199 069 | 12,48 |
| Verwaltungsvermögen | 121 301 | 7,61 | 119 541 | 7,49 |
| Sonstige Aktiva | 810 851 | 50,85 | 840 261 | 52,67 |
| Aktiva insgesamt | 1 594 596 | 100,00 | 1 595 282 | 100,00 |

noch: Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Passiva | 31. Dezember 1977 | | 31. Dezember 1978 | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | in 1 000 DM | in v. H. | in 1 000 DM | in v. H. |
| Verpflichtungen | | | | |
| aus zu Unrecht erhaltenen Beiträgen | 477 | 0,06 | 807 | 0,09 |
| aus der Bundesleistung nach § 128 RKG | — | — | — | — |
| Verpflichtungen aus dem Finanzverbund | | | | |
| an die ArV | 28 317 | 3,26 | 1 443 | 0,17 |
| an die AnV | — | — | 9 330 | 1,07 |
| aus Heilbehandlung und Berufsförderung | 4 751 | 0,55 | 4 801 | 0,55 |
| aus den Verwaltungskosten | 2 195 | 0,25 | 2 559 | 0,30 |
| Sonstige Verpflichtungen | 7 387 | 0,85 | 5 460 | 0,63 |
| Verpflichtungen insgesamt | 43 127 | 4,97 | 24 400 | 2,81 |
| Verwahrungen | 7 665 | 0,88 | 7 273 | 0,84 |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva | | | | |
| Bundeszuschuß für Januar des folgenden Jahres | 615 000 | 70,86 | 640 000 | 73,68 |
| Vorauszahlungen nach § 104 RKG und Artikel 2 § 20 b KnVNG | | | | |
| der ArV | 157 900 | 18,19 | 153 200 | 17,63 |
| der AnV | 44 200 | 5,09 | 43 100 | 4,96 |
| Sonstige Rechnungsabgrenzung | 64 | 0,01 | 669 | 0,08 |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva insgesamt | 817 164 | 94,15 | 836 969 | 96,35 |
| Passiva insgesamt | 867 956 | 100,00 | 868 642 | 100,00 |

| | | |
|---|----------------|----------------|
| Summe der Aktiva | 1 594 596 | 1 595 282 |
| Summe der Passiva | 867 956 | 868 642 |
| Reinvermögen (Überschuß der Aktiva) | 726 640 | 726 640 |
| davon | | |
| Verwaltungsvermögen | 121 301 | 119 541 |
| Rücklage nach § 131 RKG | 369 034 | 369 034 |
| Sonstiges Reinvermögen (Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen) | 236 305 | 238 065 |

Übersicht II 14

Betriebsmittel und Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung

| Positions-Nr. | Vermögensposten | Bestand am | | | |
|---------------|---|-------------------|----------|-------------------|----------|
| | | 31. Dezember 1977 | | 31. Dezember 1978 | |
| | | in 1 000 DM | in v. H. | in 1 000 DM | in v. H. |
| 400 | Barmittel- und Giroguthaben | | | | |
| 4000 | Kassenbestand | 132 | 0,03 | 115 | 0,02 |
| 4001 | Postscheckguthaben | 641 | 0,12 | 697 | 0,14 |
| 4002 | Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank) | 10 | 0,00 | 51 | 0,01 |
| 4003 | Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten | 99 298 | 18,36 | 83 709 | 16,92 |
| 4009 | zusammen | 100 081 | 18,51 | 84 572 | 17,09 |
| 401 | Einlagen bei Kreditinstituten | | | | |
| 4010 | Termineinlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit bis unter sechs Monaten | 79 000 | 14,61 | 70 000 | 14,15 |
| 4011 | Termineinlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von sechs Monaten und darüber | 350 | 0,06 | 350 | 0,07 |
| 4012 | Spareinlagen | — | — | — | — |
| 4019 | zusammen | 79 350 | 14,67 | 70 350 | 14,22 |
| 402 | Schatzwechsel | | | | |
| 4020 | des Bundes | — | — | — | — |
| 4021 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | — | — | — |
| 4022 | der Länder | — | — | — | — |
| 4029 | zusammen | — | — | — | — |
| 403 | Unverzinsliche Schatzanweisungen | | | | |
| 4030 | des Bundes | — | — | — | — |
| 4031 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | — | — | — |
| 4032 | der Länder | — | — | — | — |
| 4039 | zusammen | — | — | — | — |
| 404 | Schuldverschreibung (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre: | | | | |
| 4040 | des Bundes | — | — | — | — |
| 4041 | der Bundesbahn und der Bundespost | — | — | — | — |
| 4042 | der Länder | — | — | — | — |
| 4043 | der Gemeinden und der Gemeindeverbände | — | — | — | — |
| 4044 | des Lastenausgleichsfonds | — | — | — | — |
| 4048 | Sonstige Schuldverschreibungen | — | — | — | — |
| 4049 | zusammen | — | — | — | — |
| 405 | Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit verein- barter Laufzeit von über 4 Jahren: | | | | |
| 4050 | des Bundes | 481 | 0,09 | 481 | 0,10 |
| 4051 | der Bundesbahn und der Bundespost | 177 | 0,03 | 86 | 0,02 |
| 4052 | der Länder | 49 | 0,01 | — | — |
| 4053 | der Gemeinden und der Gemeindeverbände | — | — | — | — |
| 4054 | des Lastenausgleichsfonds | 441 | 0,08 | — | — |
| 4055 | Pfandbriefe | 2 584 | 0,48 | 2 509 | 0,51 |
| 4056 | Kommunalobligationen | 1 865 | 0,34 | 1 865 | 0,37 |
| 4057 | Industrieobligationen | — | — | — | — |
| 4058 | Sonstige Schuldverschreibungen | 320 | 0,06 | 173 | 0,03 |
| 4059 | zusammen | 5 917 | 1,09 | 5 114 | 1,03 |
| 4069 | Schuldbuchforderungen an den Bund zusammen | — | — | — | — |

noch: Betriebsmittel und Vermögensanlagen der knappschaftlichen
Rentenversicherung

| Positions- Nr. | Vermögensposten | Bestand am | | | |
|-------------------|---|-------------------|----------|-------------------|----------|
| | | 31. Dezember 1977 | | 31. Dezember 1978 | |
| | | in 1 000 DM | in v. H. | in 1 000 DM | in v. H. |
| 407/8/9 | Darlehen: | | | | |
| 4070 | an den Bund | — | — | — | — |
| 4071 | an die Bundesbahn und die Bundespost | — | — | — | — |
| 4072 | an die Länder | — | — | — | — |
| 4073 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 46 | 0,01 | 41 | 0,01 |
| 4074 | an Träger der Sozialversicherung | — | — | — | — |
| 4075 | an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Pos. 4077/4078) | — | — | — | — |
| 4076 | an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4077/78) . an Kreditinstitute: | — | — | — | — |
| 4077 | zweckgebundene Darlehen | 693 | 0,13 | 679 | 0,13 |
| 4078 | nicht zweckgebundene Darlehen | — | — | — | — |
| 4080 | an sonstige Darlehensnehmer | 30 730 | 5,68 | 17 462 | 3,53 |
| 4089 | zusammen | 31 469 | 5,82 | 18 182 | 3,67 |
| 4099 | darunter: Darlehen für den Wohnungsbau | 1 722 | 0,32 | 1 685 | 0,34 |
| 410 | Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden: | | | | |
| 4100 | an land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken | — | — | — | — |
| 4101 | an gewerblich genutzten Grundstücken | — | — | — | — |
| 4102 | an gemischt genutzten Grundstücken | — | — | — | — |
| 4103 | an Wohngrundstücken | 222 194 | 41,08 | 216 607 | 43,77 |
| 4104 | an sonstigen Grundstücken | 3 542 | 0,66 | 3 345 | 0,68 |
| 4109 | zusammen | 225 736 | 41,74 | 219 952 | 44,45 |
| 411 | Grundstücke und Gebäude: | | | | |
| 4110 | der Verwaltung | 30 034 | 5,55 | 32 524 | 6,57 |
| 4111 | der Eigenbetriebe | 51 094 | 9,45 | 48 469 | 9,80 |
| 4112 | sonstiger Art | 1 753 | 0,32 | 1 963 | 0,40 |
| 4119 | zusammen | 82 881 | 15,32 | 82 956 | 16,77 |
| 4129 | Bewegliche Einrichtung (Inventar) zusammen | 14 630 | 2,71 | 12 922 | 2,61 |
| 4139 | Beteiligungen zusammen | 778 | 0,14 | 778 | 0,16 |
| 4199 | insgesamt | 540 842 | 100,00 | 494 826 | 100,00 |

Gutachten des Sozialbeirats zu den Anpassungen der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen und zu den Vorausberechnungen der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens der gesetzlichen Rentenversicherungen bis 1994

1. Die Bundesregierung legt mit dem Renten Anpassungsbericht 1980 die langfristigen Vorausberechnungen der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens der gesetzlichen Rentenversicherungen bis zum Jahr 1994 vor. Wie in den vergangenen Jahren werden dabei verschiedene Annahmen über die Entwicklung der Versichertenentgelte mit unterschiedlichen Annahmen über die Beschäftigung kombiniert. So wurde unterstellt, daß die Durchschnittsverdienste jährlich um 5 v. H., 6 v. H. oder 7 v. H. wachsen, während man bei der Zahl der Versicherten von einem niedrigen, mittleren oder höheren Beschäftigungsstand ausging. Was die weiteren Annahmen der Vorausberechnungen sowie die Strukturdaten, insbesondere über die Zahl der Versicherten und der Rentner, betrifft, verweist der Sozialbeirat auf den Renten Anpassungsbericht 1980 der Bundesregierung, in dem die Berechnungsmethoden im einzelnen erläutert werden.

Bei der Beurteilung der insgesamt neun Vorausberechnungsvarianten stellt sich zunächst die Frage, ob mit dem zugrunde gelegten Annahmefächer wirklich die gesamte Bandbreite aller denkbaren Entwicklungen abgedeckt wird. So wurde in der Diskussion des Sozialbeirats auf die weltweit wieder steigenden Inflationsraten hingewiesen, die auch mit einem höheren Lohnanstieg in der Bundesrepublik Deutschland verbunden sein könnten. Dagegen wurde eingewandt, es sei zu beachten, daß derzeit ein wesentlicher Teil dieser Preissteigerungen auf der drastischen Verteuerung von Erdöl- und Rohstoffimporten beruhe; dies bewirke einen realen Kaufkraftentzug, der nicht einfach durch höhere nominale Lohnsteigerungen rückgängig gemacht werden könne.

Auch reiche die Tatsache einer sich z. Z. beschleunigenden Geldentwertung nicht als Begründung dafür aus, sehr hohe Preissteigerungsraten über den gesamten Vorausberechnungszeitraum hin zu unterstellen.

Für die Möglichkeit geringerer Lohnzuwachsrate, als sie in dem Annahmefächer der offiziellen Vorausberechnungen enthalten sind, spreche überdies, daß künftig ein schwächerer Produktivitätsfortschritt wahrscheinlich sei. Diese Entwicklung zeichne sich nicht nur bei einer Fortschreibung der schon seit einiger Zeit erkennbaren Tendenzen ab, vielmehr resultiere auch aus den neuen, vor allem durch das Energieproblem gesetzten Rahmendaten eine längerfristige Minderung des Produktivitätszuwachses. Trage man dem jedoch nicht durch entsprechend niedriger angesetzte Lohnannahmen Rechnung, so impliziere dies eine vergleichsweise hohe Inflationskomponente in den gesamtwirtschaftlichen Grundannahmen.

Insgesamt folgert der Sozialbeirat aus all diesen Überlegungen, daß wegen der größeren Unsicherheit in bezug auf die künftige Wirtschaftsentwicklung die Palette der möglichen Lohnsteigerungen breiter geworden ist. Dies bedeutet im übrigen auch, daß man nicht nur von der mittleren Variante – also der Berechnung auf der Basis von durchschnittlich 6 v. H. Entgeltanstieg und mittlerem Beschäftigungsstand – als der wahrscheinlichsten ausgehen kann. Alle in die Rechnung aufgenommenen Varianten für die Lohnsteigerungsraten, möglicherweise sogar solche außerhalb der gerechneten Bandbreite, müssen als mögliche Entwicklungen ernst genommen werden.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Verknüpfung aller Lohnannahmen mit allen drei Prämissen für die Beschäftigungsentwicklung ökonomisch plausibel ist. So wird etwa gegen die Kombination von langfristig hohen Einkommenssteigerungen (+ 7 v. H. p. a.) und hohem Beschäftigungsstand vorgebracht, daß gerade kräftige Inflationsraten, wie sie hiermit impliziert werden, eine dauerhaft befriedigende Beschäftigung, wenn nicht gar die Funktionsfähigkeit unseres Wirtschaftssystems in Frage stellen. Andererseits wurde aber in der Diskussion des Sozialbeirats auch danach gefragt, ob nicht unter Umständen eine Situation eintreten könnte, die sowohl durch niedrige Lohnzuwachsrate als auch durch eine unbefriedigende Beschäftigungslage gekennzeichnet wäre. Wie auch immer solche Einwände gegen einzelne Variationsrechnungen bewertet werden mögen, so ist gleichwohl zu berücksichtigen, daß die Bandbreite möglicher Entwicklungen der Rentenfinanzen größer sein dürfte, als es mit den vorgelegten offiziellen Vorausberechnungen dargestellt wird.

2. Das Ergebnis der Vorausberechnungen fällt diesmal geringfügig besser aus als bei den vergleichbaren Varianten im vergangenen Jahr, wobei die Rücklagenentwicklung insbesondere im mittelfristigen Zeitraum etwas günstiger verläuft. (Hinsichtlich der detaillierten Vorausberechnungsergebnisse wird wiederum auf die Darstellung des Renten Anpassungsberichtes der Bundesregierung verwiesen.) Hierbei hat sich vor allem ausgewirkt, daß die Rentenfinanzen infolge der guten konjunkturellen Entwicklung im Jahre 1979 – dem Basisjahr der neuen Vorausberechnungen – deutlich besser abschlossen, als ursprünglich erwartet worden war. Dieser vorübergehende konjunkturelle Effekt wirkt sich aber bei der Fortschreibung bis zum Ende des 15-Jahreszeitraums aus und könnte insofern die Vorausberechnungen als etwas zu günstig erscheinen lassen. Aus methodischen Gründen wäre deshalb zu erwägen, ob man nicht für Vorausberechnungen, die grundsätzlich vom konjunkturellen Verlauf abstrahieren

hieren und deshalb mit Durchschnittswerten für die Grundannahmen arbeiten, auch eine „konjunkturbereinigte“ Basis verwenden sollte. Allerdings wären dabei erhebliche praktische Schwierigkeiten zu überwinden, die es insgesamt geraten erscheinen lassen, das bisherige Verfahren beizubehalten, dabei aber gleichwohl stets zu beachten, daß das Ergebnis der Vorausberechnungen einmal – wie vermutlich jetzt – auf einer konjunkturell überhöhten, ein anderes Mal auf einer konjunkturell zu niedrigen Basis beruht.

Auf der anderen Seite wurden Mehrbelastungen in die Vorausberechnungen einbezogen, die zum einen aus den in den vergangenen Jahren zu beobachtenden höheren Rentenzugängen und zum anderen aus der inzwischen etwas niedrigeren Sterblichkeit in den für die Rentner relevanten Altersklassen resultieren. Der Sozialbeirat begrüßt diese Revision wichtiger Strukturdaten, da hierdurch der für solche langfristigen Vorausschätzungen erforderlichen Vorsicht Rechnung getragen wird. Die auf lange Sicht zu erwartenden Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung („zweiter Rentenbergr“) werden nun mit jedem Jahr, um das die Vorausberechnungen für die Rentenfinanzen weiterrücken, deutlicher. Während in den ersten zehn Jahren des Berechnungszeitraums noch eine gewisse Rücklage gehalten wird, beginnt mit den neunziger Jahren eine Phase wachsender Defizite, womit die Schwankungsreserve in relativ kurzer Zeit nahezu aufgezehrt wird. Dieser – für alle Varianten typische – Verlauf der Vorausberechnungen stellt nicht lediglich eine hypothetische Modellbetrachtung dar, sondern in diesem speziellen Punkt kommt den Vorausberechnungen sogar insofern eine hohe Wahrscheinlichkeit zu, als die für die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung in den 90er Jahren maßgebliche Relation von Erwerbstätigen und Rentnern schon in der heutigen Bevölkerungsstruktur angelegt ist, abgesehen von internationalen Wanderungsbewegungen und einer etwaigen stärkeren Veränderung der Erwerbsquote. Insgesamt ergeben sich aus diesen demographischen Veränderungen eine Reihe von schwierigen finanziellen, verteilungspolitischen und speziell rentensystematischen Problemen, zu denen sich der Sozialbeirat schon in den vergangenen Jahren geäußert hat. Über die bisher angestellten Überlegungen hinaus gilt es, die gesamten mittel- und langfristigen Perspektiven der Rentenversicherung zu überdenken. Der Sozialbeirat hat daher – wie bereits in seinem letztjährigen Gutachten (vgl. BT-Drucksache 8/2709 unter II Nr. 14, S. 108) angekündigt – eine Gruppe von Wissenschaftlern in die Untersuchung dieser sehr komplexen Fragen eingeschaltet; er beabsichtigt, in seinem nächsten Gutachten Anfang 1981 darüber zu berichten.

3. Bei der Beurteilung der finanziellen Situation der Rentenversicherung ist auch zu berücksichtigen, daß die Versicherungsträger in erheblichem Umfang Aufwendungen zu tragen haben, die weniger

ihrer ursprünglichen Aufgabe als vielmehr überwiegend allgemein sozialpolitischen Zielsetzungen entsprechen und deshalb auch aus Steuermitteln (statt über Rentenversicherungsbeiträge) finanziert werden sollten. So handelt es sich bei der Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Schwerbehinderte und bei der Beitragszahlung für Empfänger von Mutterschaftsgeld zweifellos um eine solche finanzielle Belastung, die durch entsprechende Bundeszuschüsse ausgeglichen werden müßte. Die Vorausberechnungen gehen jedoch nach dem geltenden Recht wie im letzten Jahr davon aus, daß der Bund diese Kosten nur bis zum Jahre 1981 erstattet. Für die Zeit nach 1981 werden in den Vorausberechnungen die durch diese Maßnahmen bedingten Mehraufwendungen der Rentenversicherung angelastet. Der Beirat hält in der Sache diese zeitliche Begrenzung der Finanzierung durch den Bund unter dem Gesichtspunkt der Zielsetzung dieser Maßnahmen für nicht begründet.

4. Zur Frage der Mindestrücklage der Rentenversicherung hat der Beirat wiederholt hervorgehoben, daß die derzeit geltende gesetzliche Regelung, wonach die Schwankungsreserve lediglich die Höhe einer Monatsausgabe nicht unterschreiten soll, ihm nicht als ausreichend erscheint. Zwar weisen die Vorausberechnungen in den finanziell günstigeren Varianten einen gewissen Rücklagenaufbau aus, der diese Untergrenze deutlich übertrifft, doch werden die Bedenken des Beirats angesichts der schon erwähnten Unsicherheiten hierdurch nicht ausgeräumt.

Die finanzielle Situation der Rentenversicherung wie auch die neuen langfristigen Vorausberechnungen der Bundesregierung (soweit sie auf konjunkturell vergleichsweise „optimistischen“ Grundannahmen basieren) stellen sich zwar derzeit etwas günstiger dar als im vergangenen Jahr. Dies gilt aber nur dann, wenn die mit dem 20. und 21. Rentenanpassungsgesetz beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen voll realisiert werden, sowie unter Berücksichtigung des geltenden Leistungsrechts. Insbesondere sollte die bis zum Jahr 1981 reichende Anpassungs- und Beitragsregelung nicht in Frage gestellt werden. Auch im Hinblick auf die gestiegenen Lebenshaltungskosten, von denen die Rentnerhaushalte allerdings im Vergleich zu den Haushalten der Erwerbstätigen nicht ganz so stark betroffen sind (u.a. weil der Ölpreisanstieg, soweit er die Rentnerhaushalte unmittelbar betrifft, häufig durch staatliche Heizkostenzuschüsse gemildert wird) und ebenso unter dem Aspekt der allgemeinen Kostenbelastung geht der Sozialbeirat davon aus, daß die Gründe für die seinerzeit getroffenen Entscheidungen weiterhin gelten.

Frankfurt/Main, den 7. März 1980

Professor Dr. Helmut Meinhold